Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
416
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
416
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 24. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 123

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ohioer Streikwirren.

Kugeln sausen an Kohlengruben bei Smithfield.

Smithfield, O., 24. Mai. Der soziale Krieg auf den Kohlenfeldern des östlichen Ohio ist im vollen Gange!

Nach einer Nacht fast beständigen Feuerns in den Hügeln wurde heute die Plum-Run-Grube zum ersten Mal seit sieben Wochen wieder für den Betrieb eröffnet. Unter Schutz einer starken Wache marschirten 125 Nichtgewerkschaftler hügelabwärts nach der Grube zu; sie wurden mit einer Füsilade aus dem Buschwerk begrüßt und eilten, um Deckung zu gewinnen. Kugeln sausten durch die Bäume und schlugen in verschiedene Kohlenwaggons auf dem Seitengeleise der Cleveland- & Pittsburgbahn ein.

Die Gewerkschaftler, beunruhigt über die unerwartete Eröffnung der Grube, eilten aus ihrer Ansiedelung und sammelten sich auf den Abhängen oberhalb der Grube. Ihre Frauen, welche an den Grubeneingängen Kohlen auflasen, wurden weggewiesen. Nachdem die Frauen sich entfernt hatten, vernahm man das Revolvergeknatter da und dort aus dem Buschwerk. Die Feuernden waren unsichtbar. Dichtes Unterholz rettete das Leben der Streikbrecher und Wächter.

Auf einen Korrespondenten der „Cleveland News" wurde ebenfalls gefeuert; doch traf die Kugel nicht.

Es mag heute Abend, wenn die Nichtgewerkschaftler Grube verlassen, zu einer wirklichen Schlacht kommen, und man hat sich auf das Aeußerste vorbereitet.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 24. Mai. Die Bahnratenvorlage wird am Freitag vom Pult des Abgeordnetenhaussprechers genommen und an einen gemeinsamen Konferenzausschuß gesandt werden. Die bisherige Zögerung in dieser Beziehung entsprang einem Wunsch der republikanischen Führer im Hayse, eine Verständigung mit der Minderheit zu erzielen, wonach die Vorlage einstimmig zur Konferenz gesandt werden könnte, ohne daß das Einbringen einer besonderen Geschäftsregel hierfür nöthig wäre.

Gegen die Senatszusätze zur Vorlage hat die republikanische Mehrheit des Abgeordnetenhauses nichts, und dieselben werden ohne Zweifel von den Konferenzmitgliedern des Hauses gutgeheißen werden. Aber die Bestimmungen betreffs der Zusammensetzung der Kommission werden auf hartnäckigen Widerstand stoßen, und die Abgeordneten wollen an den Beschluß des Hauses, welcher die Mitgliederzahl der Kommission erhöht, sehr hartnäckig festhalten.

Washington, D. K., 24. Mai. Der Senat nahm die Einwanderungsvorlage in amendirter Gestalt an, nebst der Bestimmung, die Kopfsteuer von zwei auf fünf Dollars zu erhöhen.

Das Abgeordnetenhaus berieth als Gesammtausschuß den Etat für den diplomatischen und Konsulardienst. Longworth von Ohio drang auf Erhöhung der Gehälter.

Washington, D. K., 24. Mai. Lodge berichtete die Philippinen-Münzvorlage im Namen des zuständigen Ausschusses dem Senat ein; er sagte, die Vorlage solle es ermöglichen, das Gewicht und die Feinheit des Silbers im Peso der Philippineninseln zu verringern, da der Silberpreis dermaßen gestiegen sei, daß die Münze aus aus den Inseln vertrieben werden könnte, wenn keine solche Verringerung erfolge.

50 Verschüttete!

Ein Gebäudeeinsturz in Pittsburg.

Pittsburg, 24. Mai. Kurz vor 3 Uhr Nachmittags stürzte ein Gebäude an der Ecke von Beatty und Brum Straße zusammen, und 50 Menschen sollen in den Trümmern verschüttet sein!

Es wurde ein Feueralarm gegeben.

10prozentige Lohnerhöhung.

Danielson, Konn., 24. Mai. Die Löhne aller Angestellten von Baumwollfabriken in diesem Distrikt (etwa 20,000 Personen) sind freiwillig um 10 Prozent erhöht worden, wegen des vortrefflichen Zustandes dieser Industrie im Staate Konnektikut.

Ausland.

Auf der Fahrt zum Bräutigam.

Calais, Frankreich, 24. Mai. Prinzeß Ena von Battenberg, die Braut des Königs Alfonso von Spanien, ist heute Nachmittag von Dover hier auf der Durchreise eingetroffen, begleitet von ihrem Bruder Prinz Henry. Der Bahnhof und die Umgebung waren prächtig geschmückt, und Volkshaufen brachten Hochrufe.

Die Prinzessin setzte mit Extrazug ihre Reise fort. Sie wurde hier auch vom britischen Konsul und vom spanischen Botschafter bei der französischen Regierung begrüßt.

Madrid, 24. Mai. König Alfonso, begleitet vom Ministerpräsiden Moret und andern Ministern und Hofbeamten, reiste heute Nachmittag von hier nach der Grenze ab, um mit seiner Braut Prinzeß Ena von Battenberg zusammenzutreffen.

Zar zögert!

Auch Gewährnng theilweiser Amnestie noch fraglich.

St. Petersburg, 24. Mai. Die Regierung scheint mit der Ausführung des, vor einer von ihr gefaßten Beschlusses betreffs Gewährung einer theilweisen Amnestie noch immer zögern zu wollen.

Die Veröffentlichung der erwähnten amtlichen Erklärung, daß uns deshalb die Regierung keine volle politische Amnestie gewähren will, ist anscheinend darauf berechnet, den Weg zur Weigerung überhaupt zu pflastern, auf den Grund hin, daß „unter den jetzigen Umständen" die Freilassung derjenigen politischen Gefangenen, welche die Freiheit „verdienen", den Ortsbehörden überlassen werden könne.

Aber nichts könnte die Liberalen mehr aufreizen, als wenn der Zar die Gewährung von Begnadigungen dem Gutdünken derselben Männer überlassen würde, welche für die Massenverhaftungen im letzten Winter verantwortlich sind! Sicher wird ein solcher Entschluß einen Sturm im Abgeordnetenhause hervorrufen und die Gefahr eines Kampfes zwischen dem Parlament und der Krone vergrößern.

Die Hand des Generals Trepow, welcher die Proteste der verschiedenen Zweigvereine des reaktionären Bundes „Schwarze Hundert" im Innern des Landes leitete, die amtlich als Beweis dafür herhalten müssen, daß die „russischen Massen" gegen die Amnestie seien, ist deutlich in der neuesten Wendung der Regierungsposition zu erkennen, und auf's Neue erhebt sich das Gespenst einer Gegenrevolution!

Das Blatt „20. Jahrhundert" (früher „Ruß") druckt auf nebeneinanderlaufenden Spalten den Wortlaut der Protesttelegramme gegen die Amnestie, welche aus weit von einander entfernten Gegenden an den Zaren gesandt wurden, und ihr Wortlaut beweist, daß sämmtliche Proteste an der nämlichen Quelle fabrizirt worden sind.

Auch in Versammlungen regen sich die Reaktionäre wieder stark. In Kiew beschloß gestern der dortige Zweigverein der „Liga des russischen Volkes" (oder „Schwarze Hundert"), „sich zum kommenden Kampf gegen das Parlament zu organisiren," und erklärte sich zugunsten einer Diktatur behufs Zerschmetterung der Revolution!

Offiziere der Garderegimenter in St. Petersburg haben soeben in einer Versammlung offen befürwortet, das Parlament auseinanderzujagen!

Dergleichen ist geeignet, der Kampaane der Sozialdemokraten und Sozialrevolutionäre gegen die „Illusionen der Parlamentsherrschaft" besondere Stärke zu verleihen.

Es wird angekündigt, daß der Premierminister Goremykin morgen Nachmittag auf die Antwort, welche das Abgeordnetenhaus auf die Thronrede beschloß, erwidern wird.

Immer stärker wird der Eindruck, daß, wenn der Friede zwischen Parlament und Krone erhalten bleiben solle, das Goremykin'sche Ministerium einem andern, ohne eine reaktionär-bureaukratische Vergangenheit, werde Platz machen müssen. Besonders wird Schipow von Moskau viel als etwaiger neuer Premier genannt.

St. Petersburg, 24. Mai. Das Blatt „Rech" bringt eine Andeutung, daß der Rücktritt des Grafen Solsky als Präsident des Oberhauses zu dem Zweck erfolgt sei, dem Grafen Witte Platz zu machen.

Der frühere Minister des Innern Durnowo ist in das Ausland abgereist. Der Bahnwagen, in welchem er nach der Grenze fuhr, wurde von Gendarmen und Mitgliedern der Geheimpolizei bewacht.

Jekaterinoslaw, Südrußland, 24. Mai. 107 politische Gefangene sind heute von hier nach Sibirien abgegangen.

Batum, Transkaukasien, 24. Mai. Die Leiche des ermordeten amerikanischen Vizekonsuls Wm. H. Stuart wurde heute mit militärischen Ehren, unter großem Zudrang, beigesetzt und wird später nach England gesandt. (Stuart war bekanntlich ein britischer Unterthan).

Künstler ermordet.

London, 24. Mai. Archibald Wakeley, bekannter Maler und regelrechter Aussteller in der „Royal Academy", wurde in seinen Gemächern zu Bayswater als Leiche gefunden, mit eingeschlagenem Schädel. Anscheinend hatten Räuber die That verübt, welche in das Erdgeschoß gelangen und von dort sich nach einem Bankgewölbe durchgraben wollten, aber von Wakeley bei der „Arbeit" unterbrochen wurden.

Feuer im Ozeandampfer.

New York, 24. Mai. In dem holländischen Ozeandampfer „Nieuw Amsterdam" brach, während derselbe am Dock drüben in Hoboken lag, eine Feuersbrunst aus, welche unter der Bemannung große Aufregung verursachte.

Unterstützt von der Bemannung des Dampfers „Bremen", brachten die Leute das Feuer bald unter Kontrolle, aber erst nachdem es die Zwischendecksräume beträchtlich beschädigt hatte.

Vor der Grandjury.

Die Untersuchung der angeblichen Veruntreuungen in der Nachlaßgerichtskanzlei.

Die Großgeschworenen haben heute kurz vor Mittag die Untersuchung der angeblichen Unterschleife in der Kanzlei des Nachlaßgerichts aufgenommen. Als erster Zeuge wurde W. Lauer gerufen, der Gehilfe des County-Rechnungsführers Baker. In der vorhergehenden Stunde hatte der Staatsanwalt eine geheime Unterredung mit dem langjährigen Kassirer der Kanzlei, George, welcher bekanntlich schwer krank ist. George kam heute, wie auch schon gestern, in einer Kutsche nach dem Kriminalgerichtsgebäude. Er befand sich in Gesellschaft des Geheimpolizisten Hogan, welcher dem Staatsanwalt beigegeben ist. George war so schwach, daß Hogan ihn auf dem Wege von der Kutsche nach dem Fahrstuhl stützen mußte.

Eine volle Stunde dauerte die Unterredung. In der Zwischenzeit trafen Rechnungsführer Baker und sein Gehilfe Lauer ein. Die mußten im Vorzimmer warten, bis George herausgeführt wurde. Der Geheimpolizist begleitete ihn in der Kutsche wieder nach seiner Wohnung, 582 W. Madison Str. George war sehr nervös. Die beiden Rechnungsführer hatten ebenfalls eine längere geheime Unterredung mit dem Staatsanwalt. Sie legten ihm die Kladde und das Kassenbuch der Kanzlei vor. Aus den Büchern ergaben sich angeblich eine Menge Fehlbeträge von $12 bis $45 und in einer Gesammthöhe von nahezu $5000.

In der Kladde waren die Einnahmen verzeichnet und nebenan, „C. H. G.", die Anfangsbuchstaben von Georges Namen, vermerkt, was der Kassirer bei allen Einnahmen zu thun pflegte. Diese Eingänge sollen aber nicht im Kassenbuch eingetragen worden sein.

Der Staatsanwalt weigerte sich, über die Sache zu sprechen, auch darüber, ob die Untersuchung sich auch auf die Verwaltung von Cahills Vorgänger, James Reddick, ausdehnen werde. Es heißt, daß auch schon damals Unregelmäßigkeiten vorgekommen und von den Rechnungsführern bei der gegenwärtigen Prüfung der Bücher entdeckt worden sind.

Staatsanwalt Healy legte den Großgeschworenen die Kladde und das Kassenbuch der Kanzlei des Nachlaßgerichts vor. Nachdem Lauer eine halbe Stunde lang vernommen worden war, wurde er entlassen. Er sagte, er sei über die Fehlbeträge befragt worden, verweigerte aber weitere Auskunft über seine Vernehmung. Lauer war der eigentliche Leiter der Untersuchung. Nach ihm wurde Paul J. Fitzpatrick, Hilfsschreiber in der Kanzlei des Nachlaßgerichts, von den Großgeschworenen darüber vernommen, ob gewisse Quittungen für Gebühren jener Kanzlei von dem Kassirer, Chas. H. George, ausgestellt worden seien. Er bestätigte, daß die Handschrift auf den Quittungen die Georges sei. Der Zeuge wurde auch mit Bezug auf Eintragungen im Gebührenbuch Nr. 68 vernommen.

Hatte Pech.

Dem im zweiten Stock des Columbia Yacht Klub-Gebäudes am Fuße der Randolph Str. mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigten Robert Baldwin, Nr. 1228 Wabash Avenue, glitt heute ein mehrere Fuß langes Stück Holz aus den Händen. Es fiel dem gerade unter dem Fenster vorbeigehenden 20jährigen Austin Kerin, Nr. 838 Garfield Boul., auf den Kopf. Kerin brach betäubt zusammen. Er fand Aufnahme im Passavant-Hospital. Man befürchtet, daß er einen Schädelbruch erlitten hat.

Tempelweihe.

Morgen Abend 8 Uhr wird der Tempel der Gemeinde B'nai Jehoshua, Ashland Ave. und 20. Str., feierlich eingeweiht werden. Die Rabbiner E. G. Hirsch, Jos. Stolz, F. Schanfarber und M. Weil werden dabei amtiren. Präsident des Direktoriums der Gemeinde ist Emil Cohn, Sekretär M. Weil.

Plünderte angeblich Taubenschläge

Nach neunmonatlicher Suche wurde heute ein gewisser Joseph Dropski verhaftet und in der Bezirkswache an der 35. Str. eingesperrt. In seinem Besitz fand man einen Beutel mit Tauben, die angeblich vor mehreren Tagen aus dem der Frau Mary Grolavska, Nr. 1006 31. Place, gehörigen Taubenschlag gestohlen worden sind. Der Häftling soll Mitglied einer Bande sein, deren Spezialität die Plünderung von Hühnerställen und Taubenschlägen ist.

— Gut definirt.—Arbeiter: „Was ist das eigentlich, ein Dramatiker?" — Schriftsteller: „Ein Dichter, der auf Stücklohn arbeitet."

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
416
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wassermangel.

Ein scharfes Verbot der Rasen-Besprenkelung am Tage.

Strafe soll erhöht werden.

Ein deutscher Kraftmensch als Polizei-Anwärter erregt die Bewunderung der Untersuchungsärzte. — Zahlten zu hohe Gebühren aus Unkenntniß der Ordinanz.

Bürgermeister Dunne hat heute infolge des Wassermangels in West Pullman und im Viehhofs-Viertel eine Bekanntmachung erlassen, in welcher er unter Hinweis auf die betreffende Ordinanz bei Androhung mit Verhaftung und Bestrafung die Besprenkelung des Rasens zwischen 7 Uhr früh und 6 Uhr Abends verbietet.

Die Lage ist so ernst geworden, daß die Stadtrathsmitglieder und städtischen Beamten von Beschwerdeführern überlaufen werden. Oberbaukommissär O'Connell empfahl nun heute dem Bürgermeister, für die erste Verletzung der Sprenkel-Vorschrift eine Strafe von $100, und eine von $200 für jede weitere anzusetzen. Der Bürgermeister wird dem Stadtrath wahrscheinlich dementsprechende Empfehlungen machen. Das gegenwärtige Strafmaß ist $5 bis $100.

Stadtingenieur Shaw läßt die Wasserwerkspumpen mit Hochdruck arbeiten, auch werden die Arbeiten an den neuen Wasserwerktunnels und den neuen Pumpen beschleunigt, um dem Wassermangel nach Kräften abzuhelfen. Herr Shaw hielt zu diesem Zweck heute mit Oberbaukommissär O'Connell und den Ingenieuren McHarg und Ericson und später mit dem Bürgermeister Berathungen ab.

O'Connell und Shaw zählten dieser Tage zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags auf der Südseite zwischen der Midway und 65. Str. am Jackson Park und am Drexel Boulevard nicht weniger als fünfzehn Plätze, auf denen die Vorschrift über das Sprenkeln der Rasenplätze verletzt wurde.

Der deutsche Musterknabe.

Der Fuhrmann Wm. J. Leibeck, 528 Washington Boulevard, ein Deutscher und 27 Jahre alt, ist der „Musterknabe" der Polizei. Leibeck wurde heute von Dr. Arthur James, dem Prüfungsarzt, und Dr. W. H. Hunt hinsichtlich seiner körperlichen Tauglichkeit behufs Anstellung als Polizist geprüft. Die beiden Beamten waren erstaunt über Leibecks Leistungen, und sie gaben ihm in allen Prüfungsarten außer einer das Prädikat hundert, also vollkommen. Er ist körperlich der beste unter 2000 Bewerbern, und es steht zu hoffen, daß er auch in der „wissenschaftlichen" Prüfung besteht, denn sonst kann er nach einer neuen Regel noch mit Glanz durchfallen. Vor einiger Zeit wurde auch bei der Prüfung von Anwärtern auf Stellen im Löschdienst ein Deutscher, Mitglied eines Turnvereins, als vollkommen in körperlicher Beschaffenheit bezeichnet.

Leibecks Brustdehnung zwischen gewaltsamem Aus- und Einathmen ist sechs Zoll, sie schwankt zwischen 37 und 43 Zoll, während die durchschnittliche Dehnung nur 3½ Zoll beträgt, und ein Mann von Leibecks Gestalt nur 37 Zoll Brustmaß zu haben brauchte. Er mißt 5 Fuß 11¾ Zoll und wiegt 185½ Pfund. Leibecks Lungenkraft ist 328 Pfund, gegen 200 im Durchschnitt, seine Beinstärke 545 Pfund, gegen 350 durchschnittlich. Mit seinem Oberarm hob er zwei zehnpfündige Hanteln und mit dem Unterarm 71 und 78 Pfund, gegen 6 und 7, bez. 60 Pfund im Durchschnitt. Nur in dem sogenannten raction Pull blieb er zurück, wenngleich er es auf 60 Pfund, ein Viertel über dem Durchschnitt, brachte. Hanteln von 75 Pfd. hob er mit Leichtigkeit. In Gelenkigkeit und allen anderen Fächern erhielt er ausgezeichnet.

Der Prozeß um Fernsprechgebühren.

In dem Verfahren des Illinoiser Fabrikantenvereins auf Rückzahlung zu viel bezahlter Fernsprechgebühren gegen die Chicago Telephone Co. vor Richter Mack sagten Schulrathsarchitekt Dwight Perkins und der frühere städtische Ingenieur B. L. Williams aus, daß sie für ihre Fernsprecher seit Jahren $175 das Jahr bezahlt hätten, aus Unkenntniß der städtischen Ordinanz, welche die Höchstgebühr auf $125 ansetzt. Gegen die Vernehmung von Fred A. Suter von der New York Audit Co. erhob der Anwalt der verklagten Gesellschaft, Holt, Einwand, doch hatte er damit keinen Erfolg. Suter und vierzehn Gehilfen haben seit zwei Monaten aus den Büchern der Fernsprech-Gesellschaft die Namen der Kunden und die von diesen bezahlten Preise abgeschrieben. Die riesig lange Liste wurde als Beweismaterial vorgelegt und von Suter als richtige Abschrift bezeichnet.

Für den elektrischen Betrieb.

Der städtische Anwalt für Straßenbahnsachen, Walter L. Fisher, befürwortet die Einführung des elektrischen Betriebes auf den Kabelbahnen der Südseite, weil dann die Stadt beim Erwerb der Linien nicht für die alten Kabelbahnanlagen zu bezahlen brauche. Der Bürgermeister will sich nicht darüber äußern, versichert aber, daß er der unterirdischen Stromleitung der elektrischen Straßenbahnen den Vorzug vor der oberirdischen gibt, namentlich im Hauptgeschäftsviertel.

Der Bericht des Sachverständigen Dupont über die Freibrieforbinanzen ist noch nicht fertig. Der Stadtraths-Ausschuß für örtliches Verkehrswesen hatte ihn heute Nachmittag erwartet.

Nimmt an.

Die Commonwealth Electric Light Co. hat heute die Zusätze zu der schwebenden Freibriefvorlage angenommen, welche sich auf die Einrichtung eines Fernsprechverkehrs beziehen. Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne meint, der Gesellschaft stehe es immerhin frei, ein Fernsprechsystem einzurichten, und sich mit der Chicago Telephone Co. zu verschmelzen oder deren Anlagen zu erwerben.

Der Bürgermeister versichert, daß die Commonwealth Co. nur mit Zustimmung aller ihrer Aktionäre und Bondsbesitzer auf ihr verbrieftes Recht zum Fernsprechbetrieb verzichten dürfe.

Es gährt.

Baukommissär Bartzen erklärte heute, daß die Zivildienstkommission keinerlei Beweise gegen seine beiden Oberbeamten Hughes und Doherty habe, und er die Anklageschrift nicht unterzeichnen werde, auch lasse er sich keine Vorschriften über Urlaubsertheilung machen, wie es die Behörde versuche.

Verklagt seinen Sohn.

Dowie verlangt, daß er Mitbeklagter werden soll.

In der heutigen Verhandlung des Rechtsstreites um Zion City vor Richter Landis im Bundes-Distriktsgericht wurde eine zusätzliche Klageschrift eingereicht, worin Dowie verlangt, daß sein Sohn Gladstone als Mitbeklagter betrachtet werden soll, und alle am 31. Januar 1906 vorhandenen Bestände der Industrien und Anstalten Zions aufzählt.

Richter Landis lehnte es ab, die Einrichtung zu ändern, daß Dowie jeden zweiten Sonntag das Tabernakel in Zion City benutzen darf. Anwalt Newman hatte ihm vorgestellt, daß Dowie vor 400 Personen in dem 7000 Leute fassenden Bau spreche, während Voliva mit seinen 5000 Zuhörern draußen bleiben müsse. „Ich kann es Dowie nachfühlen," sagte der Richter, „wie angenehm es ist, auch für eine kleine Hörerschaft eine große Halle zu haben."

Dowies Klage.

In der erwähnten Zusatzklage heißt es, daß weder Voliva noch Granger jemals persönlich Eigenthum besessen haben und zahlungsunfähig und nicht haftbar sind. Der Kläger fährt dann fort, daß sein eigener Sohn Gladstone, erfüllt von Leidenschaft und Haß gegen seinen Vater, gedroht hat, den Eintritt des Klägers in das Shiloh House mit Gewalt zu verhindern, wenn der Kläger seine Gehilfen und Diener mitbringen würde. Ohne diese, erklärt Dowie, wolle und könne er aber seiner Sicherheit wegen nirgends bleiben, und er sei der Herr des Hauses. Aus diesen Gründen fordert Dowie, daß Gladstone verboten werde, den Kläger zu belästigen.

Der Werth der Bestände der Industrien und Anstalten wird in der Klage auf $1,488,873.28 angegeben.

Das bereits gestern erwähnte Uebereinkommen der Anwälte, durch welches dem Richter die Entscheidung aller streitigen Punkte überlassen wird, wurde Richter Landis überreicht, der durch eine in diesem Sinne gehaltene Verfügung die ganze Angelegenheit der Spruchgewalt der Gerichte von Lake County entzog. Der Richter gestattete Dowie eine Untersuchung der Bücher der Industrien Zions und Durchsicht privater Papiere, welche Dowie bisher vorenthalten worden sind, so daß vielleicht innerhalb der nächsten beiden Wochen das Zeugenverhör wird beginnen können.

Leiche geborgen.

An der Mündung des Flusses wurde heute die Leiche eines Mannes aus dem See gefischt, den die Polizei für den seit mehreren Wochen vermißten Peter J. Hempler hält. In den Taschen des Todten fand man nämlich einen Zettel mit dem Namen Hempler. Die Angehörigen des Vermißten sind aufgefordert worden, die Leiche in Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 372 Wabash Ave., in Augenschein zu nehmen.

Kurz und Neu.

* Dem Straßenreiniger Frank Soszynski stand gestern ein Michael O'Hearn, Nr. 36 Hope Str., gehöriges Fuhrwerk an Halsted und Congreß Str. im Wege. Er faßte daher das Pferd am Zügel und versuchte, es eine kurze Strecke die Straße hinaufzuführen. Der störrige Gaul schlug aus und traf ihn mit dem Huf an den Kopf. Soszynski, der einen Schädelbruch erlitt, wurde in einer Ambulanz nach dem St. Maria von Nazareth-Hospital geschafft. Sein Zustand wurde dort als hoffnungslos bezeichnet.

Leset die „Sonntagpost".

Elliott im Kreuzverhör.

Was mit den für Kopf und Jackson abgegebenen Stimmzetteln geschah.

Heute wurde vor Richter Kersten das Kreuzverhör von John Elliott fortgesetzt, der als Wahlrichter amtirte, als John B. Kopf gestochen wurde. Er konnte sich nicht erinnern, zu welcher Zeit er die Wahl geschlossen hat, weiß aber, daß es nicht vor 8 Uhr gewesen ist. Er hat die Stimmzettel gezählt, es waren 1152. Jackson hatte 154 und Kopf 998 Stimmen erhalten. Die Urne war mit den Stimmzetteln angefüllt, mehrere steckten zusammen. Zeuge hat die Zettel mehrere Monate nach der Wahl zerstört, vorher hat er sie in seiner Wohnung und dann in seinem Geschäftsraum aufbewahrt. Gegen die Frage des Anwalts Scanlan, ob die Zerstörung nicht erfolgt sei, weil die Vertheidigung auf Grund der Zettel hätte nachweisen können, daß die Partei Kopfs Wahlmogelei getrieben, erhob Hilfs-Staatsanwalt Holt Einspruch, und der Richter gab ihm Recht, doch hatte Elliott inzwischen die Frage schon verneint.

Auf Elliott folgte Joseph H. Powers, 502 California Ave., als Zeuge.

Nach den Aussagen von Powers waren Farnum, Roberts, Leitzell, Jensen und Callahan auf der Plattform, ehe der Streit begann. Um 3 Uhr kam Kopf, stieg über das Geländer, sprach mit Jackman und Farnum, denen er sagte, er wolle eine öffentliche Erklärung abgeben. Dann ging er nach der Plattform, zog ein Papier aus der Tasche und begann zu lesen. Farnum erklärte die Wahl für eröffnet, Kopf verlangte, er solle warten und ihm einige Richter und Clerks einräumen, aber Farnum wies ihn ab. Dann kam das Geschrei vom „Stopfen", Kopf stieg auf die Plattform, wo Roberts ihm entgegentrat und ihm einen Schlag versetzte. Kopf trat hinunter und rief, er sei gestochen worden.

Der nächste Zeuge, George Cook, 1346 West 12. Straße, schilderte den Vorgang in ähnlicher Weise.

Die „gestopfte" Urne.

Die Vertheidigung erlebte gestern noch eine Ueberraschung, als der Zeuge Daniel M. Elliott sechs Stimmzettel vorwies, die angeblich bei der Wahl, bei der Kopf sein Leben verlor, in die Urne „gestopft" worden sein sollen. Wie Elliott bezeugte, war er von Kopf zum Wahlrichter ernannt worden und stand dicht an dem Tisch, als das „Stopfen" und Drängeln anfing. Der Parkpolizist Jensen, sagte der Zeuge, stopfte sechs Stimmzettel in die Urne. Auf die Frage des Hilfs-Staatsanwalts Holt, was aus den Zetteln geworden sei, zog Elliott sechs zerknitterte Stimmzettel aus der Tasche, die Herr Holt den Geschworenen zur Ansicht reichte.

Robert's Vertheidiger Scanlan erhob vergebens Einspruch mit der Begründung, daß man nicht wissen könne, ob diese wirklich die betreffenden Zettel seien. Jeder Zettel trug den Namen von William J. Jackman, Kopf's Gegner bei der Bewerbung um die Präsidentschaft des republikanischen Klubs der 13. Ward.

Der Angriff auf Kopf.

Als der Ruf ertönte, daß die Urne „gestopft" werde, so berichtete Elliott weiter, sprang Kopf auf die Plattform, um im nächsten Augenblick von Roberts einen Stoß zu erhalten, daß er zurück auf den Boden fiel. Der Zeuge hat ein Messer in Roberts' Hand gesehen. Im Kreuzverhör durch Anwalt Scanlan stellte sich heraus, daß Elliott ein intimer Freund des Ermordeten war und am Abend vor der Wahl einer Versammlung von vielen Mitgliedern des Klubs im Hause von David Hill, 956 Warren Ave., beigewohnt hatte.

„War es nicht verabredet worden, daß Sie über das Geländer in den umschlossenen Raum springen sollten, wenn Kopf Ihren Namen aufrufen würde?", fragte Anwalt Scanlan.

„Ich hatte versprochen, zu antworten," war Elliotts Erwiderung.

„Hatten nicht noch viele andere Anhänger Kopfs versprochen, zu gleicher Zeit über das Geländer zu springen, um die Plätze von Richtern und Clerks einzunehmen?"

„Das kann ich nicht sagen," antwortete Elliott. Ich glaube aber, ich war nicht der Einzige."

— Ein schrecklicher Traum.—Bräutigam: „Diese Nacht habe ich von Dir geträumt, Du warst in einen Lindwurm verzaubert. Täglich kam ich zu Dir und fütterte Dich, aber erst nach dreißig Jahren fand ich die Formel, die Dich erlöste."—Braut: „Und dann hast Du mich geheirathet?"—Bräutigam: „Ach nein, Du warst ja inzwischen eine alte Jungfer geworden!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und Freitag; langsam steigende Luftwärme. Frischer Südostwind.

Illinois und Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend oder Freitag; steigende Luftwärme im äußersten südlichen Theil. Frischer Südostwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend oder Freitag; wärmer im äußersten westlichen und nördlichen Theil. Frischer Südostwind.

Wiskonsin: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und Freitag; steigende Luftwärme. Lebhafter Südostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 61 Grad, Morgens 6 Uhr 63 Grad, Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Aus den Polizeigerichten.

Frances Simpkins dem Hause zum guten Hirten überwiesen.

Die 18jährige Frances Simpkins, die hier in der Herberge Nr. 300 Indiana Str. mit dem Barbier J. K. Hopkins hauste, wo das Paar gestern verhaftet wurde, ist heute von Richter Prindiville für die Dauer von sechs Monaten dem Hause zum guten Hirten überwiesen worden. Hopkins, der Frau und drei Kinder in Nashville, Tenn., sitzen haben soll, wurde nach dort zurückbefördert. Er soll unter der auf böswilliges Verlassen lautenden Anklage prozessirt werden.

Den Angaben der Polizei gemäß traf die kranke Mutter des Mädchens gestern Abend hier ein. Da ihre Tochter sich weigerte, zu ihr zurückzukehren, beantragte die Frau die Bestrafung des leichtsinnigen Kindes und trat dann wieder die Rückreise an.

Des Diebstahls bezichtigt.

Unter der Anklage, aus einem Schuppen der Südseite-Hochbahngesellschaft 20 Fuß Kabel im Werthe von $60 entwendet zu haben, wurden heute der 18jährige James Monick und der zwei Jahre jüngere Otto Justine, wohnhaft Nr. 2704 Fifth Avenue, dem Richter Prindiville vorgeführt. Otto behauptete, daß er dem Monick erst begegnet sei, nachdem der Diebstahl verübt war. Da seine Mutter versprach, ihn auf's Land zu schicken, wurde er straffrei entlassen. Monick wurde unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die Folgen eines Streits.

Richter Dooley verurtheilte heute Katherine McCauley zu $50 und Geo. Smith zu $25 Geldstrafe, weil die erstere Joseph Smith gestochen und der andere seinen Namensvetter getreten und geschlagen hatte. Joseph Smith hatte im Parlor des Hauses 225 Washington Blvd. Streit mit seiner Braut Anne Traynor gehabt, und mehrere anwesende Männer hatten sich eingemischt und Smith geschlagen. Man warf ihn auf den Flur, und als er bewußtlos dalag, trat George Smith ihn mit Füßen. Wieder zu sich gekommen, wollte Joseph sich erheben, aber Katherine McCauley stürzte sich mit einem kleinen Messer auf ihn und versetzte ihm einen Stich.

Noch gut weggekommen.

C. A. Lawrence, ein verheiratheter Mann mittleren Alters aus Altona, Michigan, wurde heute dem Richter Charlton von der Hyde Park Bezirkswache unter der von Frau Mary Lavender, 6149 Woodlawn Ave., erhobenen Anklage vorgeführt, daß er sich an ihrer Nichte Blanche Culp in Altona vergangen habe. Frau Lavender erzählte dem Inspektor Hunt, daß der Vater des noch nicht achtzehnjährigen Mädchens, ein Farmer in der Nähe von Altona, seine Tochter zu ihr nach Chicago zu längerem Aufenthalt geschickt habe. Das Mädchen habe von Lawrence einen ihn belastenden Brief erhalten und eingestanden, daß Lawrence sich in einer Kirche in Altona an ihr vergangen habe.

Bei der Verhandlung erklärte Frl. Culp, daß sie mit Lawrence in der Kirche und im Hause ihrer Tante zusammengetroffen sei, es sei aber durchaus nichts Unrechtes vorgefallen. Da sie dabei blieb, wurde Lawrence wegen ungebührlichen Betragens zu $50 Geldstrafe verurtheilt und freigelassen, nachdem er die Strafe bezahlt hatte.

Beklagenswerth.

Ezra H. Brenizer hat den Verstand verloren.

Der wohlhabende Versicherungsmakler Ezra H. Brenizer, dessen Geschäftszimmer sich im Hause Nr. 159 La Salle Str. befindet, wurde gestern Abend, als er sich nicht zur üblichen Zeit in seiner Wohnung im Pullman-Gebäude einfand, der Polizei als vermißt gemeldet. Bald darauf fanden ihn Detektives an Adams und La Salle Str. Da er nicht imstande war, irgend welche Auskunft über sich und seine Verhältnisse zu geben, wurde er in Schutzhaft genommen. In der Bezirkswache an Harrison Str. wurde er ärztlich untersucht und für geistesgestört erklärt. Später wurde er in einer Droschke nach dem Detention-Hospital geschafft. Richter Prindiville, ein langjähriger Bekannter, hatte ihn in seiner Zelle besucht. Brenizer erkannte ihn aber nicht.

Man muthmaßt, daß Brenizer infolge schwerer, durch Landspekulation verursachten Verluste in Geistesumnachtung verfallen ist.

Unerlaubte Freiheiten.

Zwei Fleischer von der Grand Jury angeklagt.

Die beiden Fleischer Julius Stachel, 2223 North Ashland Ave., und Swen Nelson, 2235 North Ashland Ave., wurden gestern von den Großgeschworenen angeklagt, die 14jährige Mae Van De Carr, 715 Irving Park Blvd., belästigt zu haben. Sie waren letzte Woche verhaftet worden, nachdem von Bewohnern der Nachbarschaft bei der Townhall-Bezirkswache Beschwerde erhoben worden war über die Behandlung, die das Mädchen in Nelsons Laden angeblich erfahren hatte. Es wurden Detektives dorthin geschickt, denen das Mädchen ihre Erfahrungen mitgetheilt haben soll.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Die Dernbergs.

Roman von F. Wiesen.

(11. Fortsetzung.)

Viele Wochen sind vergangen seit dem dunklen, regenschweren Herbstabend, an dem in Groß-Damnitz der jüngere Sohn sein Elternhaus verließ.

An der Menschen Leid und Lust, ihrem Harren und Hoffen, Kämpfen und Verzagen ziehen die Tage, einer um den anderen, gleichgiltig vorbei.

Nun hatte bereits der Winter Einkehr gehalten. Der Schloßgarten lag wie eingebettet im Schnee. Auf den kahlen Aesten der Parkbäume hockten ganze Schaaren frierender Krähen und ließen in kurzen Zwischenräumen ihr heiseres Geschrei ertönen.

Sonst hörte man oft tagelang kein lautes Geräusch. Wie ein schwerer Druck lag es über dem Schloß und seinen Bewohnern.

Von Hamburg aus hatte Hans Albrecht in dem Augenblick, als er den Amerika-Dampfer bestieg, einen kurzen Abschiedsgruß an Magdalene geschickt, ein paar flüchtige Zeilen, die nichts über seine Zukunftspläne besagten. Seither war keine Nachricht mehr von ihm gekommen, und doch mußte er längst drüben angelangt sein.

Magda weinte unzählige Thränen über dem zerknitterten Briefchen. Ihrem Herzen hatte der jüngere Bruder immer am nächsten gestanden, durch die gutmüthige, kameradschaftliche Art, in der er mit der kleinen Schwester verkehrte, ihre kindlichen Streiche eher begünstigte, als verdammte.

Nun war es so furchtbar ernst und traurig im Schloß. Auf des Vaters Stirn lag unverrückbar eine finstere Falte. Magda hatte Scheu, ihn anzureden. Auch von Charlotte empfing sie nur Ermahnungen und den Hinweis auf allerlei Pflichten. Hans Albrechts Name wurde, wie auf Verabredung, nie mehr genannt.

Aeußerlich ging auf Schloß Damnitz Alles seinen gewohnten Gang. Der Graf fuhr aus, sah ab und zu einige Nachbarn bei sich. Niemand sollte es merken, daß ein Kummer ihn bedrückte.

Mochte der Leichtsinnige im fernen Lande seinen Weg suchen. Der alte Stamm der Dernbergs hatte ein besseres, ein starkes, wohlgediehenes Reis — Hans Eberhard. Seine Vermählung mit Isabelle von der Rupp war zuerst auf den Dezember festgesetzt gewesen; nun wurde sie, infolge der jüngsten aufregenden Familienereignisse, bis zum Frühling hinausgeschoben, zur größten Befriedigung Isas, welche es viel angenehmer fand, die rauschende Winter-Geselligkeit noch ungebunden zu genießen und sich als Braut von Allen feiern zu lassen.

Unter diesen Umständen war auf einen Besuch Eberhards zu Weihnachten nicht zu rechnen — er wollte das Fest natürlich bei seiner Verlobten, in deren Elternhause, verleben.

„In diesem Jahr gibt es gar keinen schönen heiligen Christ," seufzte Magda. Wie hatte sie sich sonst immer auf Weihnachten gefreut, wenn die großen Brüder heimkamen und Hans Albrechts helle Stimme durch die stillen Räume des alten Schlosses tönte! Immer hatte er ihr etwas Hübsches aus Berlin mitgebracht und, sobald nur der feierliche Choral unter Charlottens Händen verklungen war, sich mit der kleinen Schwester, übermüthig wie ein Knabe, um den funkelnden Lichterbaum getummelt.

Diesmal lohnte es kaum, die mächtige Tanne zu schmücken; die fröhliche Weihnachtsstimmung fehlte. Niemand erwartete mit heimlicher Neugier und sehnlicher Ungeduld wie sonst das Fest, höchstens die Dorfkinder, welche, allem Herkommen gemäß, am heiligen Abend auf's Schloß beschieden und beschenkt wurden.

Charlotte nähte schon seit Monaten an Jäckchen, Röckchen und warmen Mützen. Einmal in der Woche war Nähabend im Pfarrhause. Es wurden dort Winterkleider für die Armen der Gemeinde angefertigt, und Komteß Charlotte versäumte es niemals, mochte das Wetter auch noch so rauh und unfreundlich sein, nach Schönlinde hinüberzufahren, um sich helfend an dem Werk christlicher Barmherzigkeit zu betheiligen. Die Arbeit war ihr eine Freude, diese Stunden in der schlichten, traulichen Wohnstube des Pfarrhauses eine geistige Erfrischung, auf die sie sich tagelang freute.

Bisweilen fanden sich zu den Nähabenden einige andere Damen aus der Nachbarschaft ein, aber ihr Eifer war nicht eben groß, und schlechte Wege, Besuch oder gesellschaftliche Verpflichtungen bildeten fast immer die Entschuldigung für seltenes Kommen.

Auch heute sah Charlotte, als sie den großen, weißgetünchten Hausflur betrat, daß die an der Längswand angebrachten Kleiderriegel leer waren. Sie ließ sich von dem kleinen Dienstmädchen, das beim Ton des Schlittengeläutes herbeigeeilt war, den Pelzmantel abnehmen, löste den um den Kopf geschlungenen Shawl und strich sich die Schneeflocken aus dem Haar, welche, kleinen, glitzernden Sternchen gleich, beim Verlassen des Schlittens auf sie niedergestäubt waren.

Als sie die Hand auf den altmodischen Drücker der niedrigen Stubenthür legte, wurde diese von innen geöffnet.

„Ah, Komtesse, sind Sie es? Herzlich willkommen!" sagte Pastor Reimann freundlich, seinen Gast in's Zimmer führend. „Wir glaubten schon, es würde heute Niemand sich herwagen wegen des bösen Wetters."

„Es ist nicht so schlimm," entgegnete Charlotte, „ein bischen Wind und Schneegestöber. Mich erfrischt die kalte Winterluft."

In der That zeigte ihr sonst blasses Gesicht eine lebhaftere Färbung, und der strenge Zug um den schmalen, vornehmen Mund war verschwunden. Mit ausgestreckter Hand ging sie der Pastorin entgegen, die eben aus dem Nebenzimmer hereinkam.

„Guten Abend, Frau Pfarrer. Sehen Sie, ich komme pünktlich. Wir müssen doch endlich tüchtig vorwärts schaffen an unserer Weihnachtsbescheerung. Und wie geht es denn Ihnen?"

Das weichliche Gesicht der kleinen, blonden Frau, in dem die einzelnen Züge viel zu klein waren und undeutlich verschwammen, zog sich weinerlich zusammen.

„Danke, Komtesse, es ging mir in den letzten Tagen sonst recht gut; aber man hat zu wenig Ruhe, der Junge ist so wild — sehen Sie, da ist er schon wieder, und eben habe ich ihn in die Kinderstube gebracht."

Ein prächtiger, etwa zweijähriger Bube trippelte, das Schürzchen verlegen in den Mund gestopft, hinter der Mutter her.

„Pfui, Willi ist unartig," wandte sie sich nervös erregt an das Kind, das halb schelmisch, halb ängstlich den Kopf in ihre Kleider drückte.

Reimann zog den Kleinen freundlich zu sich heran.

„Was wolltest Du, mein Junge, warum bliebst Du nicht drüben, bei Deinen hübschen Spielsachen?"

Die großen, ernsthaften Augen des Kindes sahen ihn mit drolliger Wichtigkeit an.

„Willi Tante Tag sagen, Tante Tuchen gibt," sagte der Kleine mit Nachdruck.

Der Pastor lächelte, und zu seiner Frau gewandt, äußerte er:

„Sieh, Hannchen, da hat er eigentlich so unrecht nicht, es gehört sich, daß er Komtesse manirlich sein Kompliment macht, wenn auch nicht um des Kuchens willen."

„Aber bekommen darf er ihn doch? Sie erlauben, liebe Frau Pfarrer." Charlotte entnahm dem Kuchenkorb, der neben Zuckerdose und Sahnentopf auf dem Tisch stand, zwei Zimmtbretzeln und reichte sie dem Kleinen.

„So, eine in jede Hand."

„Und nun sag: Danke, mach einen schönen Diener — und dann marsch fort," gebot der Vater; „dann bist Du ein braver Junge."

„Willi braver Junge," echote der Kleine, nachdem er gethan, was man ihm geheißen, und trollte glückselig davon.

Man nahm nun an dem großen, runden Tisch Platz, über dem die Hängelampe ihr helles Licht auf die blendend weiße Damastserviette warf. Charlotte und die Pastorin saßen auf dem altmodischen, weitgeschweiften Sopha, Reimann ihnen gegenüber in einem Sessel von Rohrgeflecht. Dies niedrige Zimmer mit seiner einfachen Einrichtung, der unschönen Tapete hatte etwas so wohlthuend Behagliches, wie man es selten in den kostbarst ausgestatteten Räumen findet. Charlotte empfand das jedes Mal von Neuem.

Die Pastorin schenkte Thee ein; Charlotte leerte ihre Tasse schnell und machte sich dann eifrig an die Arbeit. Es gab da noch einen ganzen Berg zugeschnittener Kleidungsstücke, die bis zum Weihnachtsfest fertig werden sollten.

Georg Reimann blätterte in dem Buch, das vor ihm lag, um die Stelle zu suchen, wo man das letzte Mal stehen geblieben; er pflegte an den Nähabenden vorzulesen. Jetzt waren es „Die drei Getreuen" von Frenssen.

Eine lange Zeit hörte man nichts als das leise Surren der Theemaschine, den Wind, der draußen Schneekörner gegen die Fenster trieb, und die tiefe, klangvolle Stimme des Lesenden. Immer schneller glitt die Nadel Charlottens durch den dicken Warpstoff. Sie hob nicht ein einziges Mal die Augen, und sah ihn doch so deutlich vor sich, der ihr gegenüber saß, die feste, weiße Hand um den dunkeln Einband des Buches gelegt, den Oberkörper etwas vorgebeugt, die Stirn, von der das Haar schlicht zurückgestrichen war, scharf vom Licht getroffen. Sie merkte es auch gar nicht, daß die Pfarrerin das Röckchen, an dem sie nähte, längst in den Schooß hatte sinken lassen und mit unthätig übereinander gekreuzten Händen in der Sophaecke lehnte.

Erst als Reimann wiederholt im Lesen innehielt, wurde Charlotte aufmerksam und fing den besorgten Blick auf, den er zu seiner Frau hinübersandte. Da fragte sie:

„Fehlt Ihnen etwas, Frau Pastor?"

„Ach nein, ich kann nur nicht so lange hintereinander arbeiten; wenn ich die Arme hochhalte, bekomme ich immer Herzklopfen."

„Lege doch das Zeug ganz beiseite, Kind," bat der Gatte, „was nicht fertig ist, wird nach dem Fest genäht. Du darfst Dich nicht so anstrengen."

Er war zu ihr getreten und zog ihr leise das Nähzeug aus den Händen.

„Soll ich Dir vielleicht Deine Tropfen bringen?" fragte er, sich zu ihr beugend.

„Nein, danke, mir fehlt nichts, ich bin nur müde."

Er setzte sich wieder und nahm das Buch auf.

Da warf sie den Kopf unruhig hin und her.

„Meinen Sie nicht auch, Komtesse, daß Frenssen schrecklich weitschweifig ist? Wie viele unnützen Worte um die alltäglichsten Dinge!" sagte sie, zu Charlotte gewandt.

„Ich finde das Buch sehr schön," gab diese ziemlich schroff zurück.

Ein eigensinniger, übellauniger Zug trat in das Gesicht der Leidenden.

„Verzeihung, Komtesse — ich habe einen so schlechten Geschmack. Es ist auch besonders das monotone Geräusch des Vorlesen-Hörens, was ich schwer ertrage."

Ohne ein Wort packte Charlotte ihre Näherei zusammen; die Hände zitterten ihr dabei.

Mußte diese kindische Frau ihr denn wirklich jeden Genuß trüben?! In Georg Reimanns Stirn war eine feine Röthe gestiegen, aber nur einen Moment lang. Während er ruhig ein Zeichen in sein Buch legte und es zuklappte, sagte er freundlich:

„Du bist angegriffen, der Kleine hat Dich gewiß heute arg gequält, Hannchen, warum schickt Du ihn mir nicht in meine Studirstube?" — Dann zu Charlotte, indem er ihr die Hand hinstreckte: „Nicht wahr, Sie zürnen nicht, liebe Komtesse, wenn wir diesmal etwas früher Feierabend machen?"

„Aber doch nur nicht meinetwegen, ich möchte nicht schuld sein," wehrte nun die Hausfrau in verlegen weinerlichem Ton.

„Durchaus nicht, ich muß ohnehin heute zeitiger zurück. Ich werde einige von den Kleidchen hier zusammenpacken und mitnehmen, Magdalene und ich machen das dann daheim fertig. — Bitte, Frau Pastor, stören Sie sich nicht, bleiben Sie ruhig sitzen. Gute Besserung."

Es kostete Charlotte Ueberwindung, höflich zu sein und ihren Verdruß nicht merken zu lassen.

Draußen im Flur, während Georg Reimann ihr zuvorkommend und sorglich in die warmen Winterhüllen half, sah sie verstohlen zu ihm auf. Ob denn keine Ungeduld, kein Verletztsein in seinem Gesicht zu lesen stand? Nein, es war klar und mild wie immer. Kein unfreundliches Wort würde die Frau kränken, die ihm das Leben an ihrer Seite wahrlich nicht leicht machte. Er würde sich, wenn er in das Zimmer zurückkehrte, neben sie setzen auf das alte, bequeme Sopha, umflossen vom traulichen Lampenschein, sanft ihre Hand in die seine nehmen und beruhigend zu ihr sprechen mit seiner tiefen, weichen Stimme.

Charlotte malte sich das Bild aus, während sie, dicht in Pelze gehüllt, durch den immer heftiger tosenden Schneesturm nach Hause fuhr. — Ein böses, bitteres Gefühl quoll in ihr auf. Sie mißgönnte der Leidenden diese liebevolle Sorgfalt, sie, die Kräftige, Gesunde, beneidete die Kranke.

(Fortsetzung folgt.)

Erspart $25.00

an direkter Linie Telephon-Dienst.

Abonnenten, die jetzt $100 das Jahr für Wohnung-Telephones an direkten Linien mit unbeschränktem Dienst bezahlen, brauchen später nur $75 das Jahr zu bezahlen, falls die Chicago Telephone Company's Ordinanz, jetzt in Händen eines Komites des Stadtrathes, angenommen ist.

Bedeutende Herabsetzungen werden gemacht in den Kosten von Partie-Linien und Meß-Dienst.

Diese Herabsetzungen betreffen über 94,000 Telephones.

CHICAGO TELEPHONE CO.

203 Washington Straße, Chicago.

Schreckliche Krätze, 35 Jahre

Schrecklicher schuppiger Ausschlag in Flecken über den ganzen Körper — Haut platzte und blutete — Jucken unausstehlich — Kurirt durch Cuticura in dreißig Tagen für $4.75.

Noch eine wundervolle Heilung durch Cuticura

„Ich litt fünfunddreißig Jahre an Krätze. Es waren Flecken über meinem ganzen Körper. Ich gebrauchte drei Stücke Seife, sechs Schachteln Cuticura-Salbe und zwei Flaschen Cuticura Resolvent. Ich badete mit der Seife, wandte die Salbe einmal des Tages an und nahm den Resolvent wie vorgeschrieben. In dreißig Tagen war ich vollständig geheilt und wie ich denke, nachhaltig, da es schon ungefähr fünf Jahre her ist.

„Die Krätze brach zuerst in rothen Flecken aus, die gewöhnlich kreisförmig waren, in der Mitte war ein Fleck gesunden Fleisches ungefähr von der Größe eines Silberdollars. In kurzer Zeit bildeten sich auf dem affizirten Kreis dicke trockene Schuppen, die ein weißes, silberartiges Aussehen hatten und allmählig abfielen. Wenn ich die Schuppen durch Baden entfernte oder mittelst Oel erweichte, wurde das Fleisch wund und es stellte sich eine leichte blutartige Substanz ein. Die schuppige Kruste bildete sich in vierundzwanzig Stunden auf's Neue. Ich litt schlimmer an meinen Armen und Beinen, obgleich ich Flecken über meinem ganzen Körper hatte, auf meiner Kopfhaut. Wenn ich die Schuppen durch Waschungen längere Zeit nicht entfernte, platzte die Haut und blutete. Das Jucken war schrecklich und war schlimmer des Nachts, wenn ich warm im Bette wurde, oder wenn mein Blut durch Bewegung warm wurde, konnte ich es kaum ertragen.

„Kurz gesagt, ich würde nicht für den Staat Kansas dieses Leiden weitere fünfunddreißig Jahre durchmachen. (Unterschrieben) W. M. Chidester, Hutchinson, Kan., 20. April 1905."

Cuticura Seife, Salbe und Pillen werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei verschickt, "How to Cure Torturing Humors."

Lokalbericht.

Anscheinend geisteskrank.

James Quinlan schießt in Evanston auf den Polizisten Trent.

James Quinlan, 35 Jahre alt und 369 West Polk Straße wohnhaft, benahm sich in Evanston wie ein Betrunkener, wurde verhaftet, aber von Polizeirichter Boyer gegen das Versprechen, sofort nach Chicago zurückzukehren, freigelassen. Am Ausgange der Wache theilte er Sergeant Edward Jamieson mit, daß er kein Fahrgeld habe, und der Beamte gab ihm gutmüthig zehn Cents. Quinlan bestieg auch einen nach Chicago fahrenden Straßenbahnwagen, an der Dempster Straße sprang er aber ab und lief in die Grocery von S. Johnson, 802 Dempster Straße.

Er ergriff mehrere Büschel Gemüse und warf sie nach dem Besitzer. Dann eilte er nach der Grocery der Gebrüder Becker, 808 Dempster Str., und trieb es dort ebenso. Mehrere Kundinnen liefen schreiend auf die Straße und machten dadurch den Polizisten Sandy Trent aufmerksam. Dieser versuchte in einer benachbarten Gasse Quinlan zu überwältigen, es kam zu einem erbitterten Kampfe, und dabei entriß der Chicagoer dem Beamten den Revolver. In der nächsten Sekunde fiel ein Schuß, und eine Kugel durchschlug Trent den Rockärmel. Mit einem kräftigen Knüppelschlag machte der Beamte den Menschen nun besinnungslos und vermochte ihn dann von Neuem einzusperren. Man vermuthet, daß Quinlan geisteskrank ist; er wird daher heute Nachmittag untersucht werden. Daß er den Polizisten, der nur ein paar Schritt von ihm entfernt war, nicht getödtet hat, ist ein reines Wunder.

Wo ist er?

Speisehauswirth H. H. Mellen von seiner Geschäftstheilhaberin gesucht.

Frl. Helga Esser, 161 Oakenwald Boulevard hat die Polizei gestern um Nachforschungen nach H. H. Mellen ersucht, mit dem sie gemeinsam im Gebäude 652 57. Str. eine Speisewirthschaft betrieb. Samstag Abend soll Mellen $100 aus der Kasse genommen haben und seither verschwunden sein. Frl. Esser und ein Geldverleiher besitzen Hypotheken auf Mellens Möbel in der Höhe von $90. Die Dame hält den Verschwundenen nicht für unehrlich, vermuthet vielmehr, daß ihm ein Unfall zugestoßen, oder daß er gar das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Der Schnaps der Sorge.

Der 322 Michigan Ave. wohnende 31jährige Bildhauer Douglas Rhond hatte sich infolge von Erwerbslosigkeit in letzterer Zeit dem Trunke ergeben. Gestern fand ihn seine Zimmerwirthin, Frau Minna Meal, todt im Bett. Alkoholvergiftung soll vorliegen.

Kurz und Neu.

*Als der 630 Carroll Ave. wohnende Verkäufer Wm. Bobbe an der Armour Avenue und 19. Straße zwei Schwarzen auf ihre Bitte ein Streichholz geben wollte, hielten sie ihm einen Revolver unter die Nase und nahmen ihm seine Baarschaft von $12 ab. Dann rissen sie aus.

Edgar A. Lord gestorben.

Präsident und Gründer der Bushnell-Lord Lumber-Company.

In seiner Wohnung, 1901 Indiana Ave., starb gestern Edgar A. Lord, der Präsident und Gründer der „Bushnell-Lord Lumber Co.", infolge von Blutverlust aus einer Wunde am Handgelenk. Er war durch das Fenster eines Wagens gefallen, und die Glasscherben hatten ihm die Pulsader durchschnitten. Herr Lord war seit vier Jahren nervenleidend, und sein Zustand war zu Zeiten derart, daß seine Angehörigen einen Selbstmord fürchteten, doch versichert die Familie und sein Arzt, Dr. Oskar A. King, daß ein Unfall den Tod herbeigeführt hat. Der nun Verstorbene war seit Jahren nicht mehr in seinem Geschäft thätig. Er war im Jahre 1843 in St. Joseph, Mich., geboren und kam als Knabe mit seinen Eltern nach Chicago, wo sein Vater, James Lord, das erste Holzgeschäft der Stadt gründete. Herr Lord war wegen seiner Wohlthätigkeit bekannt. Aus seinem großen Vermögen, das in der Hauptsache seinem Sohne James S. Lord zufällt, wird ein ansehnlicher Theil an wohlthätige Anstalten gehen.

Aus Vereinskreisen.

Am Gräberschmückungstage, dem 30. Mai, veranstaltet die Sonntagsschule der Freisinnigen Gemeinde von Irving Park ihr erstes Frühlingsfest im Excelsior Park, am Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave.

Trotzdem diese Schule noch verhältnißmäßig neu ist, fehlt es doch nicht an allgemeinem Interesse und reger Betheiligung. Der Besuch ist ein recht guter, und die Kinder lernen unter ihrem Lehrer Ferd. M. Brandt recht tüchtig.

Das Fest beginnt Nachmittags 2 Uhr. Es ist für Unterhaltungen aller Art für Jung und Alt vortrefflich gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts.

Der Ambrosius-Männerchor gibt am kommenden Dienstag Abend in Hoerber's Halle, 710—714 Blue Island Ave., ein großes Frühjahrskonzert unter Leitung seines Dirigenten F. H. Hesse. An den Vorträgen wird der Männerchor sich mit den Liedern „Hinaus zum Wald" von Wenzel, „Ständchen" von Richter, „Des Waldes Morgengruß" von Wenzel und „Ossian" von Beschnitt, betheiligen; Herr Joseph Kuhn wird ein Tenorsolo singen, und die Herren Joseph P. Kuhn und Joseph Keller werden ein Duett vortragen, sowie im Verein mit Herrn Wm. Kuhns ein Terzett von Curtius. Zum Schluß wird ein lustiger Schwank, „Eine fidele Aushebung zum Militär", zur Aufführung kommen. Dieses Programm und der Fleiß, den die Sänger auf die Einstudirung verwendet haben, gewährleistet allen Besuchern einen genußreichen und vergnügten Abend. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Männerchor „Wartburg".

In der Musik-Halle des „Fine Arts Building" gab gestern Abend der Männerchor „Wartburg" vor einem zahlreichen Publikum sein zweites Jahreskonzert. Die Darbietungen des Abends, aus Chorgesängen und Einzelvorträgen bestehend, waren mit künstlerischem Geschmack gewählt und in der Durchführung sehr lobenswerth, sodaß die Anwesenden nach jeder Nummer zu lebhaftem Beifall hingerissen wurden. Außer dem Männerchor betheiligten sich an den Vorträgen ein gemischter Chor, die Sopranistin Frau Jessie Waters-Northrup, die Pianistin Fräulein Sadie Cohn und der Cellist Herr Robert Ambrosius. Frau Northrup wurde von Herrn Homer Grunn, der Chor von Herrn Heitbrink vorzüglich begleitet. Der Männerchor steht unter der vorzüglichen Leitung des Lehrers Doering.

Riverview Park.

An das Werk der Vorbereitungen zur Eröffnung des River View Parks, die auf den kommenden Samstag festgesetzt ist, wird gegenwärtig die letzte Hand gelegt. Die vielen neuen Schaugebäude sind fertiggestellt, das Igorroten-Dorf ist vollendet, und für die Straußenfarm sind gestern 5 Strauße eingetroffen. Die Vögel, von denen jeder einen Werth von $2000 darstellen soll, werden eine der größten Sehenswürdigkeiten des Parks bilden. Auch eine Wagenladung Alligatoren und Krokodile und drei Wagen mit anderen wilden Thieren, darunter der Löwe „Cronje", der letzten Sommer auf Coney Island seinen Wärter tödtete, sind angekommen. Die Konzertsaison im Park wird mit Kryl's böhmischer Kapelle eingeleitet werden, später werden Weil und Andere konzertiren. River View Park ist so bedeutend verbessert und vergrößert worden, daß er jetzt als einer der größten und besten Vergnügungsplätze im Westen gelten kann.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschlaed: 100 Mark	$23.72
Oesterreich: 100 Kronen	20.24
Schweiz: 100 Francs	19.32
Holland: 100 Gulden	40.00
Dänemark: 100 Kronen	26.72

Billige Raten

nach New Haven, Conn., direkt von Chicago und via New York City, am 2., 3., 4. und 5. Juni. Rückfahrt-Verlängerung bis zum 30. Juni. Wegen Einzelheiten schreibt an die Nickel Plate-Bahn, Zimmer 298, Nr. 113 Adams Str., Chicago. mai17—jun3,dosa

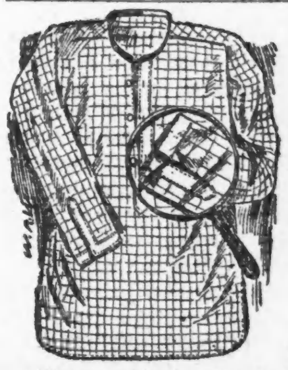
Weiße Perlmutterknöpfe, Dutzend ½c — Sperm Maschinenöl,—Flasche 2c — Seide—schwarz u. farbig, 100 Yd. Spule 5c — Gute Stecknadeln, 2 Papier für 1c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

„Freitag-Bargains"

Kleiderstoffe	Um 8:30 Vormittags. Große Partie von Kleiderstoffe-Restern, bis zu 35c d. Yd. werth—2 bis 10 Yd. Längen—Yard	10c
Calicoes	Rothe Bett-Kalikoes—Streifen und Karrirungen, echtfarbig—7c Waaren—10 Yds. an einen Kunden—8:30 bis 10 Uhr Vorm., die Yard für	3¾c
Sateens	50 Bolts schwarzer mercerized Sateen — beste glänzende Appretur — regulärer 15c Werth,— die Yard für	8½c
Strümpfe	Braune und blaue gemischte schwere nahtlose Socken für Männer — 10c Werth — für	6c
Strümpfe	Schwarze gerippte nahtlose baumwollene Strümpfe für Kinder—doppeltes Knie—Größen 6 bis 9—12½c Werth, für	7c
Spitzen	800 Stücke von englischen und deutschen Torchon-Spitzen und Einsätzen dazu passend, bis zu 5c werth, die Yard für	1c
Futterstoffe	1 Kiste Yard breite Spunglaß Futterstoffe — schwarz u. farbig—2 bis 10 Yard Längen—15c Werth—so lange sie vorhalten, die Yard	5c
Kinder-Waists	„M" Waists für Kinder — alle Größen — 15c Werth — das Stück für	12c
Wrappers	Percale Wrappers für Damen — volle Größe —alle Farben — $1.00 werth — speziell für	50c
Schuhe	Dongola Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder—Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2 — $1.00 werth — das Paar für	69c
Oxfords	Feine Oxfords für Damen—Lackleder und Vici Kid—gedrehte Sohlen — alle Größen und Breiten — $2 Werth für	$1.18
Kinder-Reefers	Reinwollener Suiting — blau, roth oder grün — $1.68 Werth — Freitag für	68c
Skirts	Promenaden-Röcke für Damen—Panama oder Sicilians—self strapped und plaited—schwarz, blau, braun und Mischungen—$6 Werth, für	$1.95
Muslin	36 Zoll breiter gebleichter Cambric appretirter Muslin — 1 bis 10 Yard Längen — 10c-Werth — die Yard für	6½c
Damast	58 Zoll breiter voll gebleichter Union Tisch-Damast—hübsche Muster — 30c Werth — die Yard für	19c
Männer-Anzüge	Kleine Partie Männeranzüge, von unsern $7.50 u. $8.50 Sorten—35 bis 40—speziell	$4.98
Kniehosen	Cheviot- und Corduroy-Kniehosen für Knaben — 3 bis 12 Jahre — 9 bis 11 Uhr Vormittags — Paar	19c
Körbe	Große Sorte von Waschkörben — von Weiden gemacht — 65c werth — für nur	35c
Kamm-Kästchen	Kämme - Behälter aus Blech, mit Spiegel versehen — das Stück für	7c



Männer-Hemden mit eingefaßten Aermeln

Negligee - Hemden — in hell- und dunkelfarbig — mit dazu passenden Manschetten — in Größen 14 bis 18½ — können nirgends sonst für weniger als 75c gekauft werden — Aermel mit Einfassung — für nur 50c

Feines Balbriggan - Unterzeug für Männer — in Ecru und blau — ein 39c Werth für nur 25c

Groceries, Provisionen und Weine

Um 8:30 Vorm.: bis 1000 Säcke verkauft sind.

1—10 Pfd. Sack Wieboldts Best Patent Mehl 29c

2 Pfund granulirter Zucker 1c

Beide für 30c

Fancy Japan Kopf-Reis—3 Pfund für 16c	Kneips Malz-Kaffee—große Packete 19c, kleine 10c	Frisch geräucherter Weißfisch—Pfund 12½c
Beste Hafergrütze — 5 Pfund für 14c	Fancy sugar cured geräucherte Butts — das Pfund für 12½c	Fancy blutrother Alaska Lachs—Büchse 12½c
Monarch Catsup, ½ Pt. Flasche 5c	Lekko Hand - Seife, das Stück zu 3½c	Meadow Hill Creamery Butter — beste Sorte — Pfund 20c
Bestes Roggenmehl — 24½ Pfund Sack für 47c — 10 Pfd.-Sack 20c		Feinster importirter Schweizerkäse—Pfund 25c
A. B. Ofen-Politur, Flasche 5½c		Hochfeiner Edam Käse — Stück für 85c
Fancy Maracaibo Kaffee — das Pfund für 15c		300 Gall. California Trauben - Brandy — Gallone für $1.84

3000 Gallonen California Weine

500 Gallonen Port
500 Gallonen Muscatel
500 Gallonen süßer Catawba
500 Gallonen Angelica
500 Gallonen Blackberry Brandy
500 Gallonen Claret

58c die Gall.

Das bedeutendste Wein - Ereigniß seit langer Zeit — Probirt diese Waaren und Ihr werdet diese Offerte zu schätzen wissen — Post- oder Telephon - Bestellungen ausgeführt.

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt, an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Emma Goldmann.

Sie hielt gestern eine Rede in der Metropolitan Halle.

Vor einer Zuhörerschaft, welche die Metropolitan Halle an O'Brien und Clinton Str. bis fast zum Ersticken füllte, hielt die Anarchistin Emma Goldmann gestern Abend einen Vortrag, den sich auch eine Schaar Polizisten in Zivil anhörte, die aber keine Veranlassung zum Einschreiten fanden. Die Rednerin erging sich in den sattsam bekannten Redensarten und verfehlte nicht, auch der Polizei kund zu thun, was sie von ihr hält. Ein Sozialist Namens Dieckmann, welcher der Versammlung beiwohnte, erbat sich das Wort, nachdem Emma Goldmann geendet, und ließ eine große Rede vom Stapel, in welcher er erklärte, der philosophische Anarchismus, wie ihn die Goldmann jetzt predige, sei Schwindel, das einzig Richtige der Sozialismus. Der Anarchist Berkmann ist noch nicht hier eingetroffen, er wird aber, wie gestern angekündigt wurde, am Mittwoch Nachmittag eine Rede in Brands Halle halten.

$18.60 nach New Haven, Konn., und zurück,

und $1.00, von Chicago, via der Nickel Plate-Bahn, am 2., 3., 4. und 5. Juni; ebenfalls via New York City zu Exkursions-Raten. Giltig für Rückfahrt bis 30. Juni, wenn um Verlängerung nachgesucht. Nickel Plate-Office, Zimmer 298, Nr. 113 Adams Str., Chicago. mai17—jun3,dosa

— So mancher Künstler bringt Alles zum Lachen—nur sich nicht, weil er nichts zum lachen hat.

ANTICO AN ARROW

Warum Aerzte vorzugsweise Pabst Bier empfehlen.

Weil sie wissen, daß es skrupulös reinlich hergestellt wird, und sie es sind, die, mehr als Andere, die Wichtigkeit von reinlichen Speisen und Getränken zu würdigen wissen.

Wir haben durch sorgfältig eingezogene Erkundigungen gefunden, daß Aerzte, vielleicht in der Mehrzahl von Fällen wo es angebracht, Pabst Blue Ribbon Bier verschrieben, weil sie dessen absolute Reinheit kennen und von der peinlichsten Sauberkeit in der Herstellung desselben überzeugt sind. „Es ist das am reinsten hergestellte Bier der Welt", sagte kürzlich einer der leitenden Aerzte Chicagos als wir eine diesbezügliche Frage an ihn stellten. „Was einen ganz besondern Eindruck auf mich macht ist, daß die Pabst'sche Herstellungs-Methode in dieser Beziehung alle anderen übertrifft. Wir Aerzte wissen die Wichtigkeit des Sterilisirens am meisten zu würdigen und predigen und betonen unseren Patienten den Werth desselben täglich bei fast jedem Besuch. Ich habe selbst alle große Brauereien des Landes, die von Bedeutung sind, besucht, und ich muß gestehen, daß in Bezug auf absolute Reinlichkeit in der Herstellung keins dem Pabst Bier gleich kommt. Ich verordne es stets in meiner Praxis und trinke es selbst mit Vorliebe."

Im eigenen Heim bestehen wir darauf, daß Alles was auf den Tisch kommt, peinlich sauber sein muß. Logiren wir in einem Hotel oder essen wir in einem Restaurant und finden daß die Speisen oder das Tafelgeschirr nicht sauber sind, so werden wir dasselbe bei der nächsten Gelegenheit nicht wieder patronisiren. Sind wir ebenso vorsichtig in der Wahl unserer Getränke? Unverfälschtheit unserer Speisen und Getränke ist eine selbstverständliche Bedingung. Wir wollen nur das Echte genießen und speziell dann, wenn wir wissen, daß Gefälschtes der Gesundheit schädlich ist. Aber ist Reinlichkeit in der Zubereitung unserer Speisen und Getränke nicht von derselben Wichtigkeit? Wir sind entschieden dieser Meinung und glauben, die Leser werden mit uns darin übereinstimmen, daß wenn wir ein Glas Bier trinken, wir nicht nur die Gewißheit haben wollen, daß es gesund und unverfälscht ist, sondern auch, daß die Zubereitung desselben eine absolut reine war. Wie oben gesagt, wird Pabst Bier von Aerzten positiv als das reinste anerkannt.

Das Ablagern des Biers ist eine andere sehr wichtige Sache, worauf die große Pabst'sche Brauerei in Milwaukee ganz besondere Aufmerksamkeit verwendet. Kein Bier wird von der Brauerei versandt ehe dasselbe entsprechend abgelagert ist und den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht hat.

Pabst Brewing Co.,
Phone Monroe 67. 114 N. Desplaines Str.
Pabst Blue Ribbon Bier.
Bestellt heute eine Kiste für Euer Heim.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Zeit der Untersuchungen.

Cleveland, 24. Mai. Die Untersuchung der Methoden der „Standard Oil Co." durch die Zwischenstaatliche Verkehrs-Kommission wurde wieder aufgenommen. Richter Prouty von Vermont und Richter Clements von Georgia waren die einzigen Mitglieder der Kommission, welche zugegen waren. (Die Uebrigen haben derzeit in Philadelphia mit der Untersuchung der Eisenbahn- und Kohlengruben-Schmusereien zu thun).

Als erster Zeuge trat der unabhängige Oelgruben-Unternehmer F. A. Westgate auf und erzählte, wie parteiisch seine Gesellschaft in den letzten Jahren von der Pennsylvania- und der Lake Shore-Bahn bei der Berechnung von Frachtraten behandelt worden sei.

Spannte Kinder in den Pflug!

Milwaukee, 24. Mai. Eine Spezialdepesche aus Oshkosh, Wis., meldet: Die Kinderschutzgesellschaft hat Klage gegen einen Landwirth bei Neenah erhoben, daß er 4 seiner 7 Kinder, meistens Mädchen, statt Pferden in den Pflug spanne. Fünf der sieben Kinder sind in schulpflichtigem Alter. Dr. Wilkie, Agent der genannten Gesellschaft, zwang den Farmer, die Kinder in die Schule zu schicken.

Presbyterianer vereinigt.

Des Moines, Ja., 24. Mai. Vor der General-Assembly der Presbyterianer wurde feierlich bekannt gemacht, daß die Cumberland-Presbyterianerkirche mit der Presbyterianerkirche der Ver. Staaten von Amerika wiedervereinigt sei. Die Ankündigung rief großen Jubel hervor.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germania von Neapel; Georgia von Triest; St. Laurent von Havre; Teutonic von Liverpool.
An Nantucket, Mass., vorbei: Provence, von Havre nach New York. (Freitag Vormittag gegen halb 9 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)
Boston: Cambria von London.
Jokohama: China von Franzisko, über Honolulu.
An Nantucket, Mass., vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York. (Freitag früh in New York erwartet.)
An Kap Race, N. F., vorbei: Caledonia, von Glasgow nach New York. (Sonntag früh in New York erwartet.)

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg; Prinzeß Alice nach Bremen; La Savoie nach Havre.
Gibraltar: Prinzeß Irene, von New York nach Neapel und Genua.
Genua: Marco Minghetti von New York.
Neapel: Cretic von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia, über London.
Liverpool: Majestic nach New York; Ivernia nach Boston; Oxonian von New Orleans.
Gibraltar: Moltke, von Genua u. s. w. nach New York.
Genua: Citta di Napoli nach New York.
Queenstown: Baltic, von Liverpool nach New York; Friesland, von Liverpool nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Mai. Der Reichsstaatssekretär des Innern, Grafen Posadowsky-Wehner, erklärte im Reichstag, die Zollzugeständnisse Deutschlands an die Ver. Staaten könnten jederzeit widerrufen werden.

Am Schluß seiner „Jungfernrede" als Reichsstaatssekretär des Auswärtigen über Deutschlands auswärtige Politik sagte Frhr. von Tschirsky:

„Die kaiserliche Regierung fährt auch ferner beharrlich fort, eine Politik einzuhalten, welche darauf abzielt, den Frieden Europas zu sichern, aber mit wachsamem Auge auf Deutschlands Interesse. Wir suchen freundschaftliche Beziehungen zu allen auswärtigen Staaten zu entwickeln,— aber Deutschland wird sich auf sich selbst verlassen, auf eigenen Füßen stehen und an seinem Kurs festhalten, ohne sich durch Preßmanöver, wie geschickt dieselben auch betrieben werden mögen, oder durch irgend welche andere politische Machenschaften davon abbringen zu lassen."

Hr. Bebel, der bekannte Sozialistenführer, stellte Deutschlands auswärtige Politik, wie sie soeben gekennzeichnet worden, mit Deutschlands angeblich ungeschickter Hand in Gegensatz, welche es dahin gebracht habe, daß Großbritanniens Politik die Welt beherrsche, und daß es Großbritannien durch Verträge mit Japan und Frankreich und durch Einverständnisse mit Oesterreich, Italien und selbst mit Rußland gelungen sei, Deutschland zu isoliren.

Das Ereigniß bei Kronprinzens

Wird schon anfangs Juni erwartet! — Verständigung in der Schulvorlage.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Mai. Das freudige Ereigniß am königlichen Hofe steht unmittelbar bevor. Die Kronprinzessin sieht demselben schon zu Anfang Juni entgegen. Am 6. Juni wird es ein Jahr, daß Kronprinz Wilhelm mit der Herzogin Zäzilie zu Mecklenburg den Bund für's Leben schloß.

Wider Erwarten wird in Sachen der preußischen Schulvorlage nun doch eine Verständigung erzielt werden. Beim Beginn der zweiten Lesung im Abgeordnetenhause kündigte Kultusminister Dr. Studt seine Zustimmung zu dem Antrag der Nationalliberalen an, durch welchen das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden gewahrt wird. Es bedeutet das eine vollständige Umkehr von der bisherigen Stellungnahme, denn der Antrag war noch vor ganz kurzer Zeit vom Minister für unannehmbar erklärt worden.

Dieser Frontwechsel gilt als eine Folge des direkten Eingreifens des Kaisers und des Reichskanzlers. Allgemeinem Dafürhalten nach wird nunmehr die Annahme des Schulgesetzes glatt erfolgen.

In Wiesbaden ist der Reichstagsabgeordnete Graf Ludwig zu Reventlow im kräftigsten Mannesalter gestorben. Er gehörte der Wirthschaftlichen Vereinigung an und vertrat den 1. Kasseler Wahlkreis. (Graf Ludwig wurde am 5. Juli 1864 in Kiel geboren. Ein jüngerer Bruder von ihm ist der bekannte Marineschriftsteller Kapitänleutnant a. D. Graf Ernst zu Reventlow).

Einer Meldung aus München zufolge liegt der bairische General der Kavallerie Graf v. Lerchenfeld, dienstthuender Generaladjutant, im Sterben. Er war unlängst wegen Blinddarmentzündung operirt worden.

Aus Mannheim kommt die Kunde, daß der deutsch-amerikanische Brauereibesitzer Georg Johann Wilhelm, dessen plötzliches Verschwinden schon zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gab, wieder aufgetaucht ist.

Zu Ibsens Tod.

Christiania, Norwegen, 24. Mai. König Hakon übermittelte der Wittwe des Dichters Ibsen sein und der Königin tiefgefühltes Beileid. Ebenso faßte der Landtag und andere öffentliche Körperschaften Beileidsbeschlüsse. Wahrscheinlich wird das Begräbniß ein öffentliches sein.

Gestern Abend waren alle Theater geschlossen. Am Denkmal, das Ibsen noch zu Lebzeiten vor dem Nationaltheater erhielt, legte die Schriftstellervereinigung einen Kranz nieder.

Bourbonen in Indien.

Daß es Bourbonen in Indien gibt, erfahren wir aus einer in Sybels „Historische Zeitschrift" aufgenommenen Notiz aus der „Revue de Paris". Hiernach flüchtete im Jahre 1560 Johann Philipp von Bourbon-Navarra wegen eines Duells an den Hof des Großmoguls Akbar Khan zu Delhi und dieser ernannte ihn zum Gouverneur seines angeblich 5000 Insassen zählenden Harems. Diese Würde vererbte sich in seiner Familie bis zur Eroberung Delhis durch den Schah von Persien im Jahre 1737. Die überlebenden Mitglieder fanden dann Aufnahme im Fürstenthum Bhopal. Sie bekleideten dort die Stellung von Ministern und Heerführern und trugen wesentlich mit dazu bei, daß sich Bhopal dem allgemeinen indischen Aufstand gegen England 1857 nicht anschloß. „Die Familie, die sich wohl in Kleidung und Harem einigermaßen den Landessitten anbequemt hat, ist katholisch geblieben und genießt inmitten der streng muselmännischen Bevölkerung bis heute freieste Religionsübung."

Schöne Sahne
mit vier Löffelvoll von
Grape-Nuts
gibt Euch eine prächtige Mahlzeit ohne Kochen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Einbrecher holten aus der Staatsbank von Luck, Wis., $2000.

— Ein leichtes Erdbeben, das 48 Sekunden dauerte, wurde gestern in Cleveland wahrgenommen.

— Bei Hammond, Ind., unfern Chicago, wurden gestern Nachmittag John Michow, Louis Steinbach und Frau Ludke vom Blitz erschlagen.

— In Pittsburg erschoß der 6jährige Willie Clatter sein 4jähriges Schwesterchen mit einem „ungeladenen" Revolver!

— Im Gebirge der Chickasaw-Nation wurde ein unbekannter Landstreicher, wegen Raubmords an zwei Schwestern, gelyncht.

— Zu Decatur, Jll., wurde der italienische Eisenbahner Vanaces von einem Landsmann beim Kartenspiel erstochen. Der Mörder verschwand.

— In einem Teiche bei Rock Island, Jll., fand man die Leiche des Pastors Frank W. Hoover, der wahrscheinlich beim Baden ertrank.

— Präs. Roosevelt nahm die Abdankung von Horace A. Taylor als Hilfssekretär des Schatzamts an. Sein Nachfolger J. R. Edwards ist bereits vom Senat bestätigt.

— Der vielgenannte Kohlengruben- und Eisenbahnmagnat George F. Baer sagte in einer Geburtstagsfestrede in Philadelphia, alle Eisenbahnen seien korrupt, ausgenommen seine eigne!

Ausland.

— Zar Nikolaus nahm die Abdankung von Admiral Rodschestwensky an.

— Kanzler v. Bülow reiste auf drei Monate nach dem Bade Norderney ab.

— Unmittelbarer Schiffsverkehr zwischen Libau (Rußland) und New York wird im Juni eröffnet.

— An der montenegrinisch-türkischen Grenze wird es allgemach wieder ruhiger; doch bleibt die Grenze noch gesperrt.

— Der neue Aufstand auf San Domingo wird als unbedeutend bezeichnet; amerikanische Interessen sind nicht gefährdet.

— Die „Westinghouse Co." wird den elektrischen Betrieb auf 75 Meilen der St. Petersburger Straßenbahn einführen.

— Franz Kossuth, der Führer der ungarischen Opposition, erklärt die Gerüchte von einer neuen Ministerkrise für unbegründet.

— Eine Delegation der Liberalen in Panama soll am Sonntag nach den Ver. Staaten abreisen, um sich bei Präs. Roosevelt über Präs. Amador zu beklagen.

— Die russischen Kronforste sollen für 100 Millionen M. in den Besitz eines Berliner Syndikats übergegangen sein. Vielfach wird diese Meldung angezweifelt.

— George Lucas, seit 20 Jahren Clerk des Obergerichts von Hawaii, wurde abgesetzt und von den Großgeschworenen der Unterschlagung angeklagt.

— Die russische Regierung ließ eine amtliche Erklärung gegen volle Amnestie veröffentlichen; sie behauptet, daß dieselbe keineswegs vom ganzen Volk verlangt werde.

— In Honolulu wurden 3 der 5 Koreaner, die wegen Ermordung zweier Landsleute verurtheilt wurden, gestern gehängt. Die Urtheile der beiden Andern sind in 15 Jahre Haft umgewandelt.

— Nachträglich wurde festgestellt, daß der Mann, der sich Striga nannte und am 3. Mai im Vinncener Wäldchen bei Paris durch eine Bombenexplosion getötet wurde, ein polnischer Terrorist Namens Lapidus war, der öfter verurtheilt wurde.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — New York 4, Chicago 1; Philadelphia 4, Cleveland 3; Washington 7, St. Louis 10; Boston 2, Detroit 3. „National League"—St. Louis 3, Philadelphia 0; Cincinnati 1, Brooklyn 4; Pittsburg 5, Boston 0.

— Okunow, der in St. Petersburg in der Neujahrsnacht den Studenten Davidow wegen Nichtbetheilung an einem Hoch auf den Zaren erschoß, kam mit der gelinden Strafe von 4 Jahren Gefängniß davon. Wegen eines Streits im Gerichtssaal forderte sein Vertheidiger den klägerischen Anwalt zum Duell.

— Verschiedene Auslegung.—Moritz (zum Trödler): „Itzig, was willst De haben für die Schuh?"—Itzig: „Swai Daler."—Moritz: „Da hast De einen Daler. Wer schnell gibt, gibt doppelt, sagen die Leut'."—Itzig: „Nu, dann mußt De mer doch geben vier Daler."

— Unerhört.—Junge Frau Professor: „O, die Männer! Denken Sie, als wir gestern von unserer kirchlichen Trauung heimfahren, unterhält sich mein Mann mit der in unserem Wagen sitzenden einen Brautjungfer.... hat aber vorher den Ehering in die Westentasche gesteckt!"

— Auf Umwegen. — Alte Jungfer (zum Vermittler): „Was nützt es denn ... wenn der Betreffende, wie Sie sagen, ein Auge auf mich hat? Das ist sehr wenig?" — Vermittler: „O, das ist bei ihm sehr viel.... weil er überhaupt nur ein Auge hat!"

— Die Schattenseite.—Bierdimpfl: „Die Hitz' in Afrika muß ja immer 'n sakrischen Durst machen... i' möcht' aber do' net da leben!" — „Weshalb nicht?" — „Weil ma' net guet sag'n kann, ma' hätt' sei Nas'n erfroren."

— Anregung.—„Weshalb hast Du denn auf Deinem Schreibtisch lauter Postanweisungsabschnitte ausgebreitet?"—Dichter: „Die stammen von meinen früheren Honoraren; ohne diese Anregung kann ich nicht dichten!"

Vom Blitz erschlagen.

Das gestrige Gewitter hatte Tod und Verderben im Gefolge.

Schwere Gefahr abgewendet.

Durch entgleiste Güterwagen wurde das Leben der Passagiere eines Personenzuges gefährdet.—Jämmerlich umgekommen.— Fiel aus dem Fenster.

Während des gestrigen Gewitters, das sich, wie schon berichtet, über Chicago und Umgegend entlud, wurden, wie sich nachträglich herausstellte, vom Blitz vier Personen erschlagen und sechs verletzt. Die Todten sind:

John Mishow, 53 Jahre alt, West Hammond; wurde dort von seinem Verhängniß ereilt, während er das Dach eines Hauses deckte.

Louis Steinbach, ein 35jähriger Landwirth, wurde, während er ein Feld in der Nähe von Hammond umpflügte, vom Blitz getödtet. Er lag, als man ihn fand, neben seinem gleichfalls erschlagenen Pferd.

Frau Ludko, 38 Jahre alt, wurde getödtet, während sie in der Küche ihrer Wohnung in Whiting, Ind., das Mittagessen zubereitete.

Mary Labinsky, sieben Jahre alt; wurde vom Blitz erschlagen, als sie aus einem Fenster der elterlichen Wohnung in Lemont, Jll., blickte. An einem andern Fenster standen drei Geschwister des Mädchens. Sie kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Liste der Verletzten.

H. L. Beck, Nr. 5205 Spaulding Ave., befand sich im zweiten Stock seiner Wohnung, als der Blitz in das Dach einschlug und es in Brand setzte. Während der Löscharbeit erlitt Beck Brandwunden an den Händen. Das Feuer verursachte $500 Schaden.

Al. Cates, Geschäftsführer der Lee Live Stock Company, wurde betäubt, als der Blitz im Exchange-Gebäude auf den Viehhöfen einschlug. Einem sofort geholten Arzte gelang es, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen.

Michael McGowan und Gattin speisten, als der Blitz das von ihnen bewohnte Gebäude Nr. 543 W. 42. Str. traf. Beide wurden betäubt, erholten sich aber wieder. Der Blitz hatte das Dach des Gebäudes in Brand gesetzt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $100 Schaden verursacht hatte.

John Sullivan, ein Viehaufkäufer der Firma Schwarzschild & Sulzberger, wurde gleichfalls betäubt, als der Blitz das Exchange Gebäude traf.

Edward Bauer, Hammond, wurde während einer Spazierfahrt vom Gewitter überrascht. Die Pferde scheuten, das Gefährt kippte um und Bauer sauste auf das Pflaster.

Roy Witter, 25 Jahre alt, Hammond, arbeitete dort auf der Veranda eines Hauses, als in dieses der Blitz einschlug. Er wurde vollständig gelähmt. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, Nr. 636 Michigan Ave., Hammond.

In Lebensgefahr.

In Brainerd, Jll., wurde gestern das Leben der 300 Passagiere eines Vorstadtzuges gefährdet, als sechs leere Güterwagen eines aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzuges entgleisten und dicht vor dem heranbrausenden Personenzuge auf das von diesem benutzten Geleise fielen. Durch rechtzeitige Anwendung der Luftbremsen gelang es dem Lokomotivführer Whipple, den Zug dicht vor dem Wrack zum Halten zu bringen. Es geschah das aber mit so jähem Ruck, daß die Fahrgäste von ihren Sitzen geschleudert wurden. Vier wurden verletzt.

Die Verunglückten sind:

Frl. Bertha Shantanuk, Nr. 9053 Ashland Str.; brach das Handgelenk.

Frau George E. White, 89. und Loomis Str.; schwere Brauschen und Nervenerschütterung.

Frau Frank D. Wilmar, Nr. 7850 Bishop Str.; Verletzungen am Kopf.

August Gebosky, acht Jahre alt, Nr. 9737 Justine Str.; Armbruch.

Kropf dicker Hals.

Eine neue Entdeckung wurde gemacht, die schnell diesen gefährlichsten und entstellendsten Auswuchs heilt.

Ein großes Probe-Packet frei versandt. Ihr könnt Euch im Stillen zu Hause heilen.

Vor und nach Anwendung dieses wunderbaren Heilmittels.

Ein wohlbekannter Arzt in Cincinnati hat einen wunderbaren Erfolg erzielt mit einem Heilmittel, das Kropf oder dicken Hals schnell zu Hause heilt und wegen der Thatsache, daß die meisten Leidenden glauben, Kropf sei unheilbar, schickt er ein großes, freies Probe-Packet seiner Erfindung, so daß Patienten es versuchen und positiv sich überzeugen können, daß ihr Kropf privatim im Hause ohne Schmerzen oder gefährliche wundärztliche Operation oder irgend welche Schwierigkeit geheilt werden kann.

Füllt den nachstehenden freien Koupon aus.

Freier Packet-Koupon.

Wenn Ihr die punktirten Linien ausfüllt mit Eurem Namen und Adresse, diesen Koupon ausschneidet und ihn mir schickt, sende ich Euch dann absolut frei per Post in einfachem Umschlag ein großes Probe-Packet meines Heilmittels für Kropf und dicken Hals. Ihr werdet mir danken so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt. Adressirt: Dr. John P. Haig, 1087 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

....

....

Mandel Brothers

Vergrössertes Sparsamkeits-Basement

Ein beachtenswerther Verkauf von Muster-Schuhen und Oxfords für Damen und Kinder: Große Bargains

Wir haben soeben die ganze Muster-Partie eines wohlbekannten Fabrikanten zu etwa der Hälfte gekauft — 2500 Paar Schuhe und Oxfords für Damen und Kinder — die allerneuesten Moden — eine ungewöhnliche Gelegenheit — die besten Bargains der Saison, 1.20.

1.90 Muster-Schuhe und Oxfords für Damen, in Patent, Vici Kid, Gun Metal, lohfarb. Kid und Russia Leder—alle neuesten Muster und Facons, Knöpf-, Schnür- u. Blucher-Styles, handgewendet, Goodyear Welt, Größen 3 bis 4½ B bis D, $2 bis 3.50-Werthe, 1.90 und 1.20. **1.20**

Muster-Schuhe und Oxfords für Misses, alle Ledersorten und Leisten — Knöpf, Schnür, Bluchers u. s. w., kühl und bequem, reg. $2 Werthe, speziell jetzt zu $1.

Muster-Schuhe, Oxfords und Slippers für Kinder, lohfarbige und schwarze Ledersorten; sehr dauerhaft gemacht, kosten gewöhnlich bis zu 1.25; spez. Wthe., 75c.

Fortsetzung unseres großartigen Verkaufs von eleganten weißen Shirt Waists zu 1.05

Wir sagten den Waist-Erfolg der Saison für gestern und heute voraus, aber unsere Erwartungen wurden vollständig durch den großen Verkauf übertroffen. Nie zuvor haben wir eine solche Menge Waists abgesetzt, nie zuvor hatten wir solche Menschenmengen in dieser Abtheilung — und doch, infolge unserer riesigen Einkäufe, sind wir im Stande, den Verkauf morgen fortzusetzen, mit Bargains und einer Auswahl von Waists, die gerade so anziehend sind.

Vielleicht das Bedeutendste in diesem Verkauf ist die Thatsache, daß jede Waist absolut neu und in den gegenwärtigen beliebten Styles und der Besatz ist das Allerneueste.

1.05 Morgen Vormittag, punkt 8 Uhr, eröffnen wir diesen verlockenden Verkauf mit mehr Waists, mehr Verkäufern und in jeder Hinsicht besser vorgesehen. Laßt Euch durch nichts abhalten vom frühen Herkommen, und trefft Eure Auswahl aus dieser großen Ansammlung zu **1.05**

Rester von Waschstoffen, offerirt zu 5c

Fabrikanten- und Lager-Rester von Sheer bedruckten und gewebten Waschstoffen, einschließend Dimities, Batistes, Prints, Percales, Swisses und zahlreiche andere Sorten, helle, mittlere und helle Farben, in Längen von zwei bis zehn Yards. Ein großes Lager zur Auswahl. Alles seltene Bargains zu dem Preis — die Yard 5c.

Sehr speziell: Nainsook- und Longcloth-Rester zu 9c

Eine neue Partie Fabrikrester weicher Nainsooks und Longcloths ist soeben eingetroffen, und wird am Freitag zum Verkauf aufgelegt werden. Sie sind von 36 bis 40 Zoll breit, in 1½ bis 8 Yard Längen, leichte, mittlere und schwere Waaren, für Baby-Ausstattungen, Untermuslins für Damen usw., über 10,000 Yards in der Partie, speziell markirt für diesen Verkauf zu, die Yard, nur 9c. **9c** **9c**

Leichte Korsets für den Sommer, 49c

Sommer Net und Batiste Korsets, mit sehr langer Dip-Hüfte und langer Waist, spitzenbesetzt, mit daran befindlichen Front- und Seiten-Strumpfhaltern, kühle, leichte Korsets, speziell markirt, 49c.

Hübsche Nadeln für nur 7c die Karte

Spezieller Verkauf von goldplattirten Beauty- oder Manschetten-Nadeln, in glänzendem oder Roman Finish, sowie schwarze Trauer-Nadeln, entweder zwei oder drei auf einer Karte, elegante Werthe, speziell Freitag, 7c.

Männer-Strohhüte für nur 50c

Strohhüte für Männer, aus feinen Canton Braids, Yacht- und Optimo-Facons, in den neuesten Moden der Saison, gut gemachte Hüte von ungewöhnlich gutem Werth zu diesem niedrigen Preis, Freitag nur 50c.

Der Eisenbahnunfall hatte eine sechsstündige Betriebsstörung auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke im Gefolge. Bewohner von South Chicago mußten daher zwei Meilen weit laufen, um eine Fahrgelegenheit zu erhalten.

Unter Getreide erstickt.

In der Anlage der Chicago Glucose & Sugar Refining Company, Taylor und Beach Str., wurde gestern der Getreideschaufler Vinci Ezio unter 500 Bushels Getreide verschüttet. Als man ihn herausschaufelte, war er erstickt.

Er wollte, als auf sein Signal der Aufseher Gustav Johnson die Klappen der Einwurfsschächte öffnen ließ, zur Seite springen, glitt aber aus, fiel und wurde unter den heruntergleitenden Getreidemassen begraben.

Wurde geköpft.

Das Haupt und den rechten Arm vom Rumpf getrennt, wurde gestern auf dem Bahndamm in Thornton, Jll., die Leiche des 39 James Bartley, der an Rhodes Ave., nahe 32. Str. wohnte, von dem Personal eines Güterzuges der Eastern Illinois-Bahn aufgefunden. Der Unglückliche war augenscheinlich von einem Personenzuge, der kurz zuvor die Stelle passirt hatte, überfahren worden.

Gefährliche Schlafstätte.

Der Droschkenkutscher Charles Swanson war gestern Nachmittag auf der Fensterbrüstung seiner im 3. Stock des Hauses Nr. 2631 Cottage Grove Ave. gelegenen Wohnung eingenickt. Er stürzte ab und erlitt schwere Verletzungen, doch hoffen die ihn behandelnden Aerzte, ihn am Leben erhalten zu können.

Frau Mary Wilson, Nr. 5127 Trumbull Ave., die gestern, wie berichtet, infolge einer Gasolinexplosion schwere Brandwunden erlitt, ist diesen im Peoples' Hospital erlegen. Die Leiche ist nach Bowmans Bestattungsgeschäft, Nr. 2130 Archer Ave., geschafft worden.

War George Henronn.

Die Leiche des am Dienstag Vormittag an 29. und Halsted Str. von einem Wagen überfahrenen Knaben ist gestern von zwei Schulkameraden und später auch von den Eltern als die des achtjährigen George Henronn identifizirt worden. Die Eltern wohnen im Hause Nr. 3024 Quinn Str. Sie hatten den vermißten Sohn während der ganzen Nacht und Mittwoch Vormittag gesucht. Am Nachmittag sprachen zwei Schulkameraden des Verstorbenen in Blakes Bestattungsgeschäft, Nr. 708 W. 31. Str., vor und erkannten den Todten. Es wurden dann die Eltern benachrichtigt. Diese bestätigten die Angaben der Knaben.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Mai in Alt-Wien.

In der Oesterreichischen Rundschau erinnert Joachim Weichert an das „Lauferfest", jenes originelle Fest im Prater, mit dem das vormärzliche Wien den 1. Mai feierte. Es war ein Volksfest, das am frühen Morgen begann und bis spät in die sinkende Nacht währte, das Arm und Reich, Vornehm und Niedrig in Frohsinn und Gemüthlichkeit vereinte und den Wiener wenigstens für diesen einen Tag Kummer und Sorgen des alltäglichen Lebens vergessen ließ.

Den Glanzpunkt des Festes bildete der Wettlauf, den „vorzügliche Läufer hoher Herren" vom Ende der Jägerzeile (Praterstraße bis zum Lusthaus unternahmen. Die Sieger wurden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, nach deren Vertheilung sie „unter rauschender Musik" nach einem Gasthause geführt und daselbst bewirthet wurden, wozu sie auch ihre unterlegenen Konkurrenten einluden. Die 1850 bei Boomann in London erschienenen Briefe eines unbekannten Autors, die neben spezifisch Wiener Verhältnissen die Metternichsche Politik in den Jahren 1796 bis 1816 behandeln, geben folgende Schilderung des Festes: „Schon am frühesten Morgen strömt alles, was fort kann, zu Fuß, zu Pferd und zu Wagen hinaus und durch die herrliche Jägerzeile dem neugeschmückten, wiederverjüngten Prater zu. Die ganze große Allee hinauf bis zum Lusthause ist mit einzelnen Polizeisoldaten, die die Ordnung aufrechthalten, besetzt, und das Publikum reiht sich so dicht als möglich zu beiden Seiten, fast eine Stunde lang, den Laufweg hinan, während eine Masse von solchen, die in der Reihe keinen Platz mehr finden, am Eingang sich sammelt. Das Gewühl wird gegen 7 Uhr, wo der Lauf beginnt, ungeheuer, und ich glaube, daß gestern mehr als 30,000 Menschen sich eingefunden hatten... Sehr viele kamen, bloß um dem Ablaufen beizuwohnen, und entfernten sich, nachdem sie den Läufern einen Augenblick nachgesehen, in die Seitenpartien oder in den sogenannten Wurstel- (Hanswurst-) Prater, ohne die Rückkehr der Läufer und die Preisvertheilung abzuwarten. Prächtig gekleidete Damen und Herren durchschritten die Alleen und Waldpartien, und die Kaffeehäuser der großen Allee sowie sämmtliche kleine Wirthsbuden im Wurstelprater, welcher deren eine große Menge zählt, füllten sich frühzeitig mit besuchenden Gästen. Das Zeichen wurde um sieben Uhr gegeben und die sehr reich und schön gekleideten Läufer begannen zu gleicher Zeit den Kurs, verfolgt von einzelnen Handwerkslehrlingen, die sich bei dieser Gelegenheit gleichfalls im Laufen versuchten, aber bald erschöpft zurückblieben, sowie auch von Kavalieren zu Pferde, die im kurzen Trab ihnen bald voraus, bald hinter ihnen waren, aber doch meist bis zum halben Rückweg in ihrer Nähe blieben. Sich gegenseitig neckende hübsche Dienstmädchen, sorgenfreie Beamte, sorgenvolle Praktikanten, pensionirte Wittwen, Invaliden, Bettler im Sonntagsrock, Landleute, bürgerliche Aristokraten und aristokratische Bürger, Prinzen, Generale, Taglöhner und Hofpräsidenten, alles drängt sich mit freundlichem Antlitz durcheinander und freut sich seines Daseins, als ob alle Tage erster Mai in Wien wäre. Späterhin folgen die glänzendsten Equipagen, geziert mit weiblichen Gesichtern, daß man vor Liebe verrückt werden möchte, aber auch mit leeren Stutzerlarven angefüllt, die alles belorgnettiren, alles in sich verliebt glauben und sich für Phänomene der schönen Männerwelt halten, weil sie eine Backenbartbürste in der Tasche haben. Unterdessen wird in dem nahe beim Prater befindlichen Augarten gewöhnlich ein brillantes Morgenkonzert im dortigen prächtigen Gartensaale veranstaltet, das fast immer zahlreichen Besuches sich erfreut; dies Konzert beginnt kurz nach der Rückkehr der Läufer." — Nicht wie eine Erinnerung aus längst vergangenen Tagen muthet diese Schilderung eines Zeitgenossen Metternichs an. Wer sich das vormärzliche Wien nur in düsteren Bildern ausmalt, der kann aus diesem „Alt-Wiener Bilde" ersehen, daß der echte Wiener Volksgeist in seiner Urgemüthlichkeit ein angestammtes glückliches Erbe der Wiener ist, das noch heute im Praterleben seinen typischen Ausdruck findet.

Zahnarbeit-Bargain-Tag.

Freitag ersparen wir Euch viele Dollars an Eurer Zahnarbeit. Kommt wegen freier Untersuchung.

McChesney Bros.
Randolph und Clark Str., Chicago. 10mai,do*

— Protest.—Diener (eines Barons, zu einem Gläubiger): „Wegen Ihrer zwanzig Mark machen Sie solchen Lärm! Da haben wir noch andere Gläubiger als Sie!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die moralische Woge.

Auf seine Geschäftsklugheit oder „smartness" ist der Amerikaner bisher vielleicht stolzer gewesen, als auf jede andere Eigenschaft. Denn selbst das neidische Ausland hat häufig zugeben müssen, daß er in dieser Beziehung nicht Seinesgleichen hat. Um so erstaunlicher ist es, daß auf einmal im eigenen Lande diese berühmte Smartneß als ganz gewöhnliche Gaunerei hingestellt und von der Presse, der Geistlichkeit, den Gerichtshöfen und den Gesetzgebern scharf verurtheilt wird. Die größten Leuchten des Handels und der Industrie, die noch vor wenigen Jahren als glänzende Beispiele der besten amerikanischen Spezialität, nämlich des selbstgemachten Mannes, in Wort und Bild verherrlicht wurden, sehen sich heute auf der Untersuchungsbank und sollen sogar auf die Anklagebank gebracht werden. Sie müssen ihre geheimsten Geschäftsgebahrungen dem unverständigen Pöbel enthüllen und müssen sich von reklamesüchtigen Advokaten einem Kreuzverhöre unterziehen lassen, als ob sie gemeine Verbrecher im polizeilichen Schwitzkasten wären. Schon die Form der an sie gestellten Fragen ist im höchsten Grade unverschämt und beleidigend, denn der Inquisitor scheint immer andeuten zu wollen, daß ein Geschäftsmann nichts zu verschweigen braucht, was er selbst für ehrenhaft hält. Man soll also nicht mehr smart sein dürfen, soll im Geschäfte nach den Lehren der Sonntagsschule verfahren, den Konkurrenten lieben wie sich selbst, und die Gaben, die einem der Herr verliehen hat, nicht für das eigene Beste, sondern zum Nutzen des geehrten Nebenmenschen verwenden!

Da wird beispielsweise der erste Assistent des Präsidenten der Pennsylvania-Eisenbahn auf dem Zeugenstande gezwungen, sozusagen vom Thurme herunterzuschreien, wie er zu Kohlenaktien im Werthe von $307,000 gekommen ist, ohne einen Cent dafür zu bezahlen. Hat er sie etwa gestohlen oder durch Schwindel an sich gebracht, oder hat er nicht vielmehr nur die Gelegenheiten ausgenützt, die sich einem Manne in seiner Stellung ganz naturgemäß bieten? Man hat ihn eingeladen, einem „Syndikate" beizutreten, das gewisse Kohlenländereien kaufen und mit Nutzen wieder losschlagen will. Geld hat man von ihm nicht verlangt, aber er hat einen Schuldschein ausstellen müssen, den er nur dann einzulösen haben sollte, wenn die Spekulation mißlänge. Ist er also nicht ein „Risiko" gelaufen, und ist es nicht recht und billig, daß er seinen Antheil am Gewinne gezogen hat, nachdem die Spekulation geglückt ist? Freilich ist er nicht um seiner schönen Augen willen hinzugezogen worden. Er hat gut genug gewußt, daß das Syndikat sich seines amtlichen Einflusses versichern wollte und bei Gelegenheit Gegendienste von ihm erwartete, doch hat er „mit gutem Gewissen" auf das Geschäft eingehen zu dürfen geglaubt, solange man ihm nicht zumuthete, seine eigene Gesellschaft zu schädigen. Jedermann, seine Vorgesetzten miteingeschlossen, hat seine Smartneß anerkannt, und nun soll er auf einmal ein Lump sein, der nur wegen der Lückenhaftigkeit der Gesetze nicht in's Zuchthaus geschickt werden kann! Da muß er ja nachgerade an der Welt irre werden.

Andere Geschäftsleute müsssen „bekennen", daß sie für alle Frachtsendungen, die über den Mississippi an die Ostküste gingen, durch Vermittelung eines „Eisenbahnmaklers" in New York Rabatte von 25 bis 40 Prozent erhielten. Jemand, den sie nicht kannten und nicht kennen wollten, schickte ihnen von Zeit zu Zeit das „verdiente" Geld in's Haus, und sie hätten doch Narren erster Güte sein müssen, wenn sie es zurückgewiesen hätten. War es ihre Sache, ob diese oder jene Bahngesellschaft ein Gesetz übertrat? Sie selber haben doch nichts Unrechtes gethan, und sie können deshalb nicht begreifen, weshalb man sie vor der Oeffentlichkeit bloßstellt und sie wie arme Sünder behandelt.

Es ist denn auch sehr wahrscheinlich, daß auf das Untersuchungsfieber sehr bald eine Reaktion folgen wird. Denn ist die Geriebenheit wirklich straffällig, so wird verzweifelt wenigen amerikanischen Geschäftsleuten das Gefängniß erspart bleiben. In Deutschland hat man versucht, durch Gesetze gegen den „unlauteren Wettbewerb" die Einfältigen gegen die Schlauen zu schützen, aber die Verfolgungen, die auf Grund dieser Gesetze eingeleitet worden sind, hatten meist nur einen lächerlichen Beigeschmack. Im Stammlande der Smartneß dürfte es vollends nicht gelingen, sie durch den Staatsanwalt aus der Welt zu schaffen. Die augenblicklich so beliebten „Untersuchungen" könnten vielleicht ernst genommen werden, wenn es außer der Smartneß nicht noch eine andere sprichwörtliche „angelsächsische" Eigenschaft gäbe, — nämlich die Heuchelei.

Ursache und Wirkung?

Die Nacht vom Montag zum Dienstag und der Dienstag selbst haben den Bürgern und der Polizei in Evanston den untrüglichen Beweis gebracht, daß an ihrer Universität derselbe hochstrebende studentische Geist herrscht, der kürzlich an der Universität von Illinois, in Champaign, so schöne Blüthen trieb.

Die Fakultät der „Northwestern" Universität hatte sich's herausgenommen, gegen das als „College Yells" bekannte wilde Geheul und Geschrei zu protestiren, das die Herren Studenten, insonderlich die zu geheimen Studentenverbindungen gehörenden „Senioren" bei jeder Gelegenheit im Massenchor auszustoßen pflegen. Die Professoren erklärten dieses Geheul für widerlich und wünschten, daß der Brauch eingestellt werden, die „Senioren" aber fanden es natürlich wunderschön und erhebend und dachten gar nicht daran, auf den Genuß und diese kräftige Aeußerung ihres studentischen Geistes zu verzichten. Ihrer Ansicht nach verdiente die Zumuthung Strafe und so zogen sie am Montag Abend aus, ihren Gefühlen in der Sache Ausdruck zu geben und ein Exempel zu statuiren. An die 200 Mitglieder der studentischen Verbindungen sollen daran Theil genommen haben. Ihr „Lärmen, Geschrei und Geheul machten", wie es in der englischen Berichterstattersprache heißt, „dieNacht scheußlich." Sie zogen, unterwegs mehrere Frauen, die auf dem Nachhauseweg waren, aufhaltend und belästigend, nach Willard Hall, wo ihre Kolleginnen, die „Coeds" einquartirt sind, und warfen unter wildem Lärmen und Heulen große Holzstücke und Steine gegen die Thüren und Wände des Gebäudes — vermuthlich die Coeds aus dem Schlafe aufzuschrecken und sie zu Zeugen ihres mannhaften, geistreichen Treibens werden zu lassen. Das gelang ihnen wahrscheinlich, und gewiß bezüglich Anderer, denn nicht weniger als fünf telephonische „Aufruhr-Alarme" liefen bei der Polizei ein.

Hier muß nun zugestanden werden, daß der amerikanische studentische Geist in unserer nördlichen Vorstadt noch nicht ganz die herrliche Entwickelung erreichte, die er jüngst in Champaign erkennen ließ, denn als die Polizei auf der Bildfläche erschien, leisteten die nordwestlichen Studenten ihr keinen Widerstand, sondern sie liefen davon und machten auch nachher keinen Versuch, den einen Kollegen, der der Polizei in die Hände fiel, zu befreien. Aber ganz ausgegeben hatten sie sich an Muth und Thatenfreudigkeit mit dem kühnen Angriff auf das „Schlafhaus" der Coeds, dem „Stellen" und Belästigen von einigen Frauen und dem Heulen und Brüllen doch noch nicht. Denn sie flohen vor der Polizei nur, um nach dem „Campus" der Universität zu eilen, hier weiter zu brüllen und die in der Nähe wohnenden Evanstoner zu erschrecken und 300 Fuß eines der Universität gehörigen Plankenweges aufzureißen und das Holz in den See zu werfen—eine Heldenthat, die man hoffentlich gebührend würdigen wird.

Früh übt sich, was ein Meister werden will. Das schöne Beispiel, welches die Senioren nächtlicherweile stellten, wurde am Dienstag schnell von den Jungen — pardon, „Auch-Studenten" — der „Vorbereitungsschule" der Universität nachgeahmt. Diese nahmen natürlich Partei für die Senioren und das studentische Geheul und gaben am Dienstag um die Mittagstunde ihrem Mißvergnügen mit der Fakultät Ausdruck durch eine lärmvolle Ansammlung auf dem Campus und in dem, Fisk Hall genannten Gebäude, in welchem sie an den Brüsten der Wissenschaft saugen sollen. Als Mitglieder der Fakultät auf dem Schauplatze erschienen und zu Ruhe mahnen wollten, wurde ihnen der heißgeliebte „College Yell" hohnvoll entgegengebrüllt, und einer der Professoren wurde in dem Getümmel zu Boden geworfen und von mehreren „Auchstudenten" als „Thürmatte" benutzt. Darauf hin entschloß sich die Fakultät zu handeln: 20 der „Auchstudenten" wurden suspendirt und die 200 Theilnehmer an der mitternächtlichen Ruhestörung erhielten einen Verweis — wegen der Sachbeschädigung, der sie sich schuldig machten, indem sie den Plankenweg aufrissen; alles andere wurde entschuldigt als eine Aeußerung studentischen Geistes, des „College Spirit" wie man sagte. Die Strafe ist ja nicht gerade hart, aber wenn man den studentischen Geist schon als Entschuldigung gelten ließ, hätte man auch die Sachbeschädigung und den Tumult der „Auchstudenten" am Dienstag ungerügt und ungesühnt hingehen lassen müssen, denn die waren auch nichts anderes als Aeußerungen des studentischen Geistes amerikanischer Sorte. Die Professoren werden ihrer Ueberzeugung nach gehandelt haben, aber das zeigt doch nur, daß sie gewissermaßen rückständig sind und mit der neuzeitlichen Entwickelung des studentischen Geistes nicht Schritt halten konnten.

* * *

Ueber das Wesen des amerikanischen „College Spirit" ist man sich nun doch wohl völlig klar. Man wird nicht behaupten können, daß es besonders rücksichtsvoll und verfeinert sei. Wie verträgt sich das aber mit der Behauptung der Befürworter und Freunde der Coeducation, daß die gemeinsame Erziehung die rauhen Sitten der Knaben und jungen Männer verfeinere und veredele? Der angebliche sittlichkeitsfördernde und verfeinernde Einfluß der gemeinsamen Erziehung ist stets das erste und hauptsächlichste Argument für dieselbe. Man kann aber in der Praxis nichts davon spüren: die Coeducation herrscht an der Universität von Illinois wie an der „Northwestern" usw., und an allen niederen Schulen, aus denen ihre Studenten hervorgingen — es wird aber schwer oder unmöglich sein, irgendwo, wo man an der getrennten Schulerziehung der Geschlechter festhält, einen roheren, rücksichtsloseren Geist zu finden, als dort.

Die Schwärmer für die gemeinschaftliche Erziehung geben das gewissermaßen auch zu, indem sie, wenn von der fortschreitenden „Femininisirung" der Schulen und der darin liegenden Gefahr für die männliche Jugend die Rede ist, gerade auf die häufigen wüsten Ausschreitungen amerikanischer Studenten hinweisen, als auf einen Beweis, daß die männliche amerikanische Jugend von heute alles andere eher als feminin sei. Sie halten sich dabei wohlweislich an das „feminin", das sowohl als „weiblich", wie als „weibisch", als etwas Schönes, Köstliches, wie als etwas Abstoßendes, Verächtliches gedeutet werden kann. Weiblich wird unsere männliche Jugend dank der Coeducation allerdings nicht und kann sie auch im geistigen Sinne so wenig werden, wie im körperlichen; aber weibisch kann sie werden, und nach den Aeußerungen des studentischen Geistes in Champaign, Evanston usw. zu urtheilen, ist sie auf dem besten Wege dazu. Jedenfalls steht ihr kindisches, so völlig sinn- und geistloses Treiben dem Weibischsein ziemlich nahe. Dem „Weiblich" und „männlich" steht es gleich fern.

Falsche Vorspiegelungen.

„Die Dummen werden nicht alle." „Ein Narr und sein Geld sind leicht geschieden." „Kein Gesetz kann alle Menschen vor den Folgen ihrer Thorheit beschützen." — Das sind bekannte Sprüchlein und sind wahre Sprüchlein. Aber es ist deswegen noch nicht nöthig, sie zur Entschuldigung von allerhand Schwindel und Gaunereien zu machen. Wie das häufig geschieht: selbst da, wo „Recht" gesprochen werden sollte.

Der alte Römerspruch: „Caveat emptor" — der Käufer hüte sich — ist in die Rechtssprache aller Länder übergegangen und hat viel Unheil gestiftet. Der Käufer soll sich hüten, er soll sich vorsehen — gewiß. Er soll nicht zehn Dollars bezahlen für ein Stück Waare, das nur fünf Dollars werth ist. Und thut er's doch, dann — „ist's seine eigene Schuld". Denn er muß wissen, daß der Verkäufer das Recht hat, für die Waare, die ihm gehört, jeden ihm beliebigen Preis zu verlangen. Nicht bloß den Preis, den die Waare werth ist, sondern auch mehr, als sie werth ist.

Also ist es des Käufers eigne Schuld, wenn er über's Ohr gehauen wird, und es ist dem Verkäufer nichts anzuhaben deswegen. Aber es ist des Käufers eigne Schuld doch nur in so weit, als er — bei gehöriger Vorsicht — sich von der Minderwerthigkeit der Waare überzeugen hätte können. Und dann entsteht die weitere Frage: Was ist gehörige Vorsicht? Soll Einer, wenn er auf dem Markt ein Faß Aepfel kauft, erst das ganze Faß ausleeren, um sich zu überzeugen, ob die innen hinein gepackten so gut und gesund sind, wie die obenauf gepackten? Oder beim Ankauf eines Hosenstoffes einen Chemiker holen, damit er untersuche, ob das Zeug auch reine Wolle ist und ob die Farbe „fest" ist? Soll er sich nicht auf das Wort des Verkäufers verlassen dürfen? Und wenn der Verkäufer ihn angelogen hat, ist dann, wenn der Käufer sich betrogen findet, nicht der Verkäufer der schuldige Theil und soll Der nicht dafür verantwortlich gehalten werden dürfen?

Die gestern gemeldete bezügliche Entscheidung des Obergerichts von Missouri ist als eine juristische Merkwürdigkeit über's ganze Land telegraphirt worden, trotzdem, was sie enthält und besagt, von Rechts und Vernunft wegen selbstverständlich sein sollte. Ein St. Louiser Gauner hatte Antheilscheine einer „Zement-Ziegel-Fabrikgesellschaft" zum Verkauf angezeigt. Einem vorsprechenden Farmer verkaufte er 20 Antheilscheine für $2000 unter dem Vorgeben, daß die Ziegelei der Gesellschaft mit Dampf betrieben werde und eine Leistungsfähigkeit von 50,000 Stück pro Tag besitze. In Wahrheit bestand die ganze „Fabrikanlage" in einem kleinen Schuppen, wo auf einer kleinen, mit der Hand betriebenen Maschine die paar Ziegel hergestellt wurden, die der Gauner nöthig hatte, um sie den in seiner „Office" vorsprechenden Aktienkäufern als Proben des Fabrikates vorzulegen. Von den angeblichen $50,000 Kapital der Gesellschaft steckten $48,000 in einem Patent ohne Werth.

Nach erfolgter Anzeige wurde der Gauner, der schon wiederholt ähnliche Streiche gemacht hat, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen. Gegen dieses Urtheil appellirte er als gegen ein gesetzwidriges Urtheil. Es sei sein Recht gewesen, die ihm gehörigen Antheilscheine so gut wie möglich zu verkaufen. Habe der Käufer mehr bezahlt, als sie werth waren, so sei das des Käufers Schuld, der bei gehöriger Vorsicht von dem Werth (oder Unwerth) der Gesellschaft und ihres Eigenthums sich hätte überzeugen können. Daraufhin kam der Fall vor das Obergericht in Jefferson City, das nun sagt:

„Wir kennen die Ausdehnung, die von manchen Gerichten der Regel gegeben wird, daß es nicht zu den Pflichten eines Gerichtes gehöre, einzuschreiten und Schutz zu gewähren den ungebührlich Leichtgläubigen, welche den Behauptungen von Leuten zu glauben geneigt sind, die es auf ihr Geld oder ihr Eigenthum abgesehen haben. Soll das als Regel aufgestellt werden, daß Geld oder Eigenthum eines Bürgers dieses Staates ihm von Anderen abgenommen werden darf vermittelst falscher oder betrügerischer Angaben und mit der Absicht des Betruges, sofern nicht der, dem solche falsche oder betrügerische Angaben gemacht werden, eine Untersuchung darüber anstellt — so sehen wir uns zu der Erklärung genöthigt, daß solche Regel der völligen Abschaffung des Gesetzes (gegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen) seinem Sinne und seinem wahren Zweck nach nahekommen würde." . . . „Das Gesetz ist zum Schutze derjenigen gemacht, die durch zu große Vertrauensseligkeit oder durch Unerfahrenheit der Gefahr ausgesetzt sind, die Opfer von unehrlichen oder listigen Machenschaften zu werden."

* * *

Das Gericht hat recht. Wenn das Gesetz den Zweck nicht hat, so hat es überhaupt keinen Zweck. Die Ausrede des Verurtheilten, daß er „nur gelogen habe" und der Käufer, wenn er gehörig vorsichtig gewesen wäre, die Wahrheit herausfinden hätte können, ist ungefähr die faulste Ausrede, die vorgebracht werden kann. Statt Aufsehen zu machen, daß die Ausrede von dem Gerichtshof zurückgewiesen wurde, sollte es vielmehr Verwunderung erregen, daß man die faule Entschuldigung ihm vorzutragen gewagt hat, oder überhaupt für möglich gehalten wurde, daß das Gericht sie gelten lassen könnte.

Wenn das „Caveat emptor" die Bedeutung haben soll, die man ihm hier zu geben versucht hat und die (leider!) in der landläufigen Rechtsprechung nicht immer die Zurückweisung findet, die sie hier gefunden hat — dann heißt das nichts Geringeres, als daß Jeder verpflichtet ist, in all' und jedem geschäftlichen Verkehr so sich zu halten und sich zu hüten, als ob er wirklich in jedem Falle mit Schwindlern und Gaunern zu thun hätte.

Unter welcher Voraussetzung in unzähligen Fällen überhaupt jeder geschäftliche Verkehr aufhören müßte, weil eben in unzähligen Fällen der Käufer, oder wer sonst an dessen Stelle steht, sich gar nicht genügend vorsehen kann. Wenn eine Gesellschaft, deren Aktien im Markt sind, seit Jahren unverdiente Dividenden bezahlt hat, um den Preis der Aktien zu erhöhen, wie soll der Käufer ermitteln, daß die Dividenden nicht der Geschäftsgewinn waren, für den sie ausgegeben wurden, sondern die Gesellschaft ihre Berichte gefälscht und thatsächlich die ganze Zeit mit Verlust gearbeitet hat? Wenn eine Bank ein Baarkapital von $500,000 anzeigt, wie soll der Geldeinleger herausfinden, daß sie noch keine $50,000 hat, oder daß das Kapital statt aus baarem Gelde aus faulen Wechseln und werthlosen Schuldscheinen besteht?

Es ist natürlich nicht möglich, jede Geschäftslüge unter das Strafgesetz zu bringen. Es ist nicht möglich, jeden Käufer vor den Folgen seiner Leichtgläubigkeit und Unvorsichtigkeit zu schützen. Wenn Einer seine Waare für die beste in der Welt ausgibt; von einem zum Verkauf ausgebotenen Patente goldne Berge verspricht; eine Bank an Sicherheit mit der Feste Gibraltar vergleicht — so mag man sagen, daß er damit nur eine Meinung äußert, an die er trotz ihrer Irrigkeit selber geglaubt haben mag. Wenn aber Einer über Thatsachen, die er kennt und die der Käufer nicht kennt, wissentlich falsche Angaben macht und dadurch dem Käufer zu dessen Schaden das Geld ablockt, das der Käufer nicht hergegeben hätte, wenn die Unwahrheit ihm nicht gesagt worden wäre: so ist das nicht bloß Lüge, sondern ist Betrug, der nicht nur strafbar sein sollte, sondern von Rechtswegen gestraft werden muß.

Daß jeder Schwindel für erlaubt gehalten wird, gegen den nicht ausdrücklich ein Gesetz gemacht ist, ist in keinem andern Rechtsstaat der Fall, und es ist kein Grund ersichtlich, warum es hier so sein sollte. Das Gesetz gegen die Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen braucht nicht gedehnt, es braucht nur richtig angewendet zu werden, um Schutz zu gewähren, wo bisher keiner gewährt war.

Die Deutsch-amerikanische Jachtwettfahrt.

Die Bedingungen für die Erste internationale Jachtwettfahrt zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, die im September bei Marblehead, dem größten Jachthafen Amerikas, stattfinden wird, sind jetzt veröffentlicht worden. Die Wettfahrt ist zwischen dem deutschen Kaiserlichen Jachtklub und dem Eastern Jachtklub von Boston und Marblehead vereinbart worden und steht unter dem Protektorat des Präsidenten Roosevelt. Der Eastern Jachtklub wird für die Wettfahrt Silberpokale stiften; der große Preis erhält zu Ehren des Präsidenten, welcher für Amerika die Pathenstelle übernommen hat, den Namen „Roosevelt-Pokal". Beide Jachtklubs beabsichtigen, auch für die Zukunft diese Rennen abzuhalten, und zwar 1907 in den Kieler Gewässern. Dem Uebereinkommen gemäß, welches zwischen den in Wettbewerb tretenden Klubs getroffen worden ist, müssen die Boote nach den Vorschriften des herausfordernden Klubs gebaut werden. Dies ist eine Neuerung, die im Interesse der Hebung des Segelsports getroffen worden ist, da der Herausforderer die Nachtheile, die ihm durch Unkenntniß der fremden Wasser- und Wetterverhältnisse entstehen, dadurch wieder auszugleichen vermag, daß er seine eigene Bootsklasse segelt. Jedes Boot muß in dem Lande konstruirt und gebaut werden, zu dem es gehört, und von Angehörigen des betreffenden Landes gesegelt werden. Der Mann am Ruder muß ein Amateur und Mitglied eines eingetragenen Jachtklubs sein. Die Boote, die dieses Jahr zur Verwendung kommen, sollen nach gegenseitigem Uebereinkommen der „Sonderklasse" des Kaiserlichen Jachtklubs angehören. Man erwartet, daß von jeder Partei drei Boote für das Rennen bestimmt werden. Der „Eastern Jachtklub" hat alle amerikanischen Klubs zur Entsendung von Booten eingeladen. Diese Rennen finden im August, vom 13. bis 18. einschließlich, statt. Schon mehr als ein Dutzend Boote sind von Jachtbesitzern aus der Nähe Bostons und New Yorks für das Versuchsrennen in Bau gegeben worden. Das Rennen selbst wird Mitte September ausgesegelt werden. Im Ganzen sollen fünf Einzelrennen stattfinden. Für jedes dieser stiftet der Eastern Jachtklub einen Preis. Der Roosevelt-Pokal wird dem Besitzer derjenigen Jacht zugesprochen werden, die zuerst in drei Rennen Sieger bleibt. Für die Rennen gelten die Regeln des Deutschen Segler-Verbandes unter gemeinsamer Kontrolle des Kaiserlichen und Eastern Jachtklubs.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Friedericka Gegner

nach langem Leiden am Dienstag, den 23. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 241 Belmont Ave., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Carl, Fritz, Söhne.
Friedericka und Wilhelmine Mielke, Töchter.
Wilhelmine Marie Gegner, Leona Gegner, Schwiegertöchter.
Hermann und Fritz Mielke, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharina Fischer, geb. Reinheimer,

im Alter von 65 Jahren 8 Monaten und 25 Tagen sanft und selig im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängniß findet statt am Freitag, den 25. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 595 Larrabee Str., nach der St. Jacobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.) und von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Fischer, Gatte.
Lisette Wöhr, Sophia Gildea, Maria, Lena Knick, Emma Schlau, Emilie, Hannah, Lilly, Heinrich und Louis, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und 10 Enkeln.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Dilling,

Mitglied der Koerner Loge 156, Knights of Pythias, im Alter von 53 Jahren und 9 Monaten am 22. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, von der Centennial M. E. Kirche, Sheffield Ave. und Wellington Str., um 2 Uhr Nachm. nach dem Rosehille Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Dilling geb. Körber, Gattin.
Arthur und Paul Dilling, Söhne.
Frau Bertha Stoll und Frau Lillian Olsen, Töchter. dofr
August Stoll und Ben Olson, Schwiegersöhne.
Minnie Dilling, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Benedict Braun

im Alter von 59 Jahren 4 Monaten und 11 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, vom Trauerhause, 641 S. Union Str., nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agatha Braun, geb. Held, Gattin.
Katharina, Agatha, Maria und Heinrich, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Karl Jeske

am 23. Mai, zehn Minuten vor neun Uhr, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, vom Trauerhause, 3616 Hermitage Ave., aus nach dem Bethani Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Jeske, Gattin.
Ferdinand und Wilhelmine Jeske, Eltern.
Friedrich Ruthenberg und Gattin, Schwiegereltern.
Hedwig, Heinrich, Willie und Klara, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Soldaten-Verein der Südseite.

Den Kameraden die traurige Nachricht, daß unser Kamerad

John Fink

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, Vormittag 11½ Uhr, vom Trauerhause, 2140 Archer Ave., nach Mount Olivet. Die Beamten und Kameraden versammeln sich um 11 Uhr im Trauerhause, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Hellstern, Präsident.
M. Sydort, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Frauen-Verein zur St. Peters-Kirche (Ecke von Noble Str. und Chicago Ave.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Johanna Talke

Dienstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Mai. 12.30, vom Trauerhause, 43 Crossing Str., zur Kirche und dann nach Concordia.

Katharina Doehler, Präsidentin.
Lina Lahs, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Henrietta Wickert, geb. Wiederhoeft,

am 23. Mai plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend um 1 Uhr Nachmittags von der Wohnung, 1183 North 50. Ct., nach Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Wickert, Gatte.
Margaretha Wickert, Tochter.
Kate, George, Fred, Francis Wiederhoeft, Mr. Buchholz, Geschwister, nebst allen Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Hubert Caspers

am Dienstag, den 22. Mai, im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Mai, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 642 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

James, Joseph J. und Bernhard M. Caspers, Brüder.
mdo Mary Caspers, Schwester.

Todes-Anzeige.

Koerner Loge Nr. 156, K. of P. H.

Hiermit den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Dilling

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachm. um 1 Uhr. Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich um die angegebene Zeit in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

A. Steidle, K. K.
D. Ivers, Sekr.

Todes-Anzeige.

North Chicago Loge Nr. 157 A. O. U. W.

Den Beamten obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

John Ristow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai. Kutschen präzis um halb 1 Uhr, an der Logenhalle. Achtungsvoll zeichnet

Wm. Schwemm, M. A.
Wm. Bichler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. Mts. starb unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Norma Ehlers

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 15 Jahren und 8½ Monaten. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 508 Melrose Str., aus nach Montrose.

mdo Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Dreßler

am Dienstag früh um 4 Uhr im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr.

Barbara Dreßler, Gattin,
985 N. Spaulding Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Johanna Paulke

am Dienstag, den 22. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 43 Crossing Str., von da nach der St. Peters-Kirche, Noble und Chicago Ave., von da nach Concordia.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Eduard Hermann Reiser

im Alter von 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag um 1 Uhr Nachmittags. Die trauernden Eltern:

Hermann und Martha Reiser.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Henriette Meyer

am 24. Mai, Morgens 2 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 523 N. Park Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm Meyer, Gatte.
Fritz und Emma, Kinder.

Gestorben: Barbara Groos, 23. Mai, geliebte Gattin des verstorbenen William Groos, Mutter von Charles W., Henry J. und Ernest F. Groos und Frau Annie Nickels, Schwiegermutter von Frau Chas. W. Groos, geb. Mette, Frau Henry J. Groos, geb. Kohler, Frau Ernst F. Groos, geb. Nickels u. William Nickels. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 3557 Emerald Ave., aus am Samstag, den 26. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, mit Kutschen nach Oakwoods. dofr

Gestorben: August Radoll, geliebter Gatte von Frieda Radoll, Vater von Charles, Albert, Anna, John, Lizzie, August, Ida, Eddie und Edna. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai 1906, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 28 Cooper Str., nach dem Concordia Friedhof.

Gestorben: Karl Haltenhoff, am Mittwoch, den 23. Mai, um 10:35 Vorm., im Alter von 60 Jahren. Beerdigung am Freitag, 25. Mai, um 11 Uhr, von der Wohnung seiner Tochter, 2722 Cicero Ave., Clyde, aus nach Eden Friedhof.

Jetzt ist die Zeit ☞ Pfingstgruß-Karten ☜ an Bekannte und Verwandte in Europa zu senden. 6 Stück für 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ixT*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noT*

Zwanzig elektrische Linien direkt nach
RIVERVIEW PARK
50 Acker unter Schattenbäumen.
Western und Belmont Avenue.
Eröffnung nächsten Samstag
50 Acker von Schattenbäumen 50
Und ebenso viele große Schaustellungen
Straußen-Farm | Alligator-Ranch
Dressirte wilde Thiere
Igorrote Dorf
Baby-Incubators. Die alte Mühle.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. m26,didofa*

Bar-Versteigerung
und Versteigerung des Restaurants für das Piknik des Bayrisch-Amerikanischen Vereins am 17. Juni in Oswalds Garten, 52. und Halsted Str., findet am Sonntag, den 27. Mai 1906, bei Joseph Helmreich, 3449 Halsted Str., Vormittags 10 Uhr, statt. dsa

Telephone Irving 21.
Ernest Krautwald
Bier- und Wein-Wirthschaft
201 E. Belmont Ave.
Ecke Leavitt Str.
Kleine Halle.

Telephone North 837.
WM. SCHOENINGER & SON
655-657 N. Clark Str.,
Südwest-Ecke North Ave.
Deutsche Bier- und Wein-Wirthschaft.
☞ Alle Sorten kalte Speisen. Feinster Familienplatz und Besuchern des LincolnParks bestens empfohlen. Schoenhofens berühmtes Edelweiß an Zapf.

Adolph Demmler Saloon und Business Lunch.
Phone Harrison 3259, 53 Congreß Str., gegenüber Siegel, Cooper & Co. doso

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 Ost North Ave.
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern. 19ap,6mo,X

Schuldet Euch jemand Geld? Wir können es für Euch kollektiren! Kein Erfolg, keine Bezahlung. — Olson & Solomon, Law & Collection, 615-617-619 Schiller Bldg., Tel. Central 3053.— Ref.: Hamilton Nat.-Bank. 9mi,1m*X

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. X

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fp18

RUDOLF SEIFERT
103 Washington Straße,
Drei Thüren östlich von Clark Str. 12mi1m3
Tonangebendes Zigarren- u. Tabakgeschäft

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten. Wir vergrößern unsere Anlagen und brauchen einige Maschinen- und Bankarbeiter an hochfeiner Arbeit. Ferner nehmen wir auch junge Männer an, die das Maschinenhandwerk zu erlernen wünschen. Neue Werkstatt, sehr hell und gut gelüftet und die beste Maschinerie. Dies ist eine Stadt von Heimstätten. Die Stadt ist umgeben von Lakes, die die Fischerei, Bootfahren etc. ermöglichen; feine Schulhäuser und Lesehallen, sehr gutes Trinkwasser. Der richtige Platz für stetige Männer, die den Wunsch hegen, sich dauernd niederzulassen. Ein großer Theil unserer Arbeiter besitzt ihre eigenen Häuser. Vorzügliche Gelegenheit. Schreibt nach Büchlein, das die Werkstätten und Stadt zeigt. Selber vorzusprechen oder brieflich an Gisholt Machine Company, Madison, Wis.

Verlangt: Erfahrene Cabinetmakers. Bush & Gerts Pianofabrik, Dayton und Weed Str.

Verlangt: Bäcker, selbstständig, des Nachts allein an Brot und Rolls zu arbeiten. 582 Racine Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren, in der Apotheke zu arbeiten, muß etwas englisch sprechen. 3100 State Straße.

Verlangt: Viele Farmarbeiter, $25 bis $30, freie Fahrt. Mehrere Eheleute. $40 und $80. Porter, Bartender, Handwerker irgendwelcher Art, Haus u. Stall-Leute. Heizer, Köche. 76 LaSalle Str. Strelow

Verlangt: Guter starker Junge an Cakes. Tagarbeit. Muß Erfahrung haben. 440 Webster Ave.

Verlangt: Anstreicher. 5328 Loomis Straße.

Verlangt: Barbier. Vorzusprechen im Barbiergeschäft, 67 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Junge von 16 Jahren. 674 W. Lake Str.

Verlangt: Stetiger Junge; der auch mit Pferd umgehen kann, wird vorgezogen. 468 W. Superior Str.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, im Store zu arbeiten und Pferd zu besorgen. 663 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann, der sich in Bäckerei nützlich machen kann. 464 West 12. Str. df

Verlangt: Ein Modell-Tischler. 80 Gardner Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann oder Junge, das Cakebacken zu erlernen. 1746 N. Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter; einer, der englisch sprechen kann. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, 16 Jahre, das Cornicemachen zu erlernen. 632 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; Gehalt $3 Anfangs und Kost. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu helfen. 810 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Lunch-Koch; stetiger Platz für richtigen Mann. 2001 State Str. dofr

Verlangt: 15jähriger Junge, mit Schulkenntnissen; Buchdruckerei. 36 N. Clark Str., Zimmer 8. dofr

Verlangt: Mann, der sich im Saloon nützlich machen kann; muß englisch sprechen, Bar tenden verstehen; bezahle guten Lohn für richtigen Mann. Adr.: J. 912, Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, in Hosenträger-Fabrik. Nachzufragen: Wilson Bros., 332 Fifth Ave.

Verlangt: Porter; $7.00 die Woche und Kost. 303 West 12. Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot; guter Lohn. 593 Southport Ave.

Verlangt: Sofort, ein nüchterner, geübter Bushelman, welcher hier schon als Schneider gearbeitet hat; stetiger Platz, guter Lohn für den rechten Mann. Schacht, 289 N. Noble Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, von 6 bis 2 Uhr. 397 Wells Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer für Wagen-Werkstätte. 867 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Porter, für Saloon, mit Business-Lunch; $9.00 die Woche. 271 East Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes; Lohn $5.50 die Woche und Kost. 123 East Fullerton Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß mit am Tisch aufwarten. M. Lau, 291 Michigan Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden gründlich Bescheid weiß, um dressirte Ponies zu besorgen und im Theater zu helfen. Zu melden von 4—5 und 7—8 Abends bei Captain Roßkopf, Folly Theatre, 337 S. State Str. dofr

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 134 West 18. Straße.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit, frisch eingewanderter vorgezogen. 1714 N. Halsted Str.

Verlangt: Farmarbeiter auf Dairy Farm, nahe Chicago. Anzufragen 730 Farwell Ave., Rogers Park.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, der auf der Nordseite wohnt, für Garten- und Stallarbeit. Nachzufragen 63 West Van Buren Str.

Verlangt: Porter für 5c Theater. 555 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 294 East North Ave.

Verlangt: Junge, an Brot. 91 Chicago Ave.

Verlangt: Shaper Hand und Marker in Möbel-Fabrik. Aug. Hauske & Co., 100 Weed Str. mido

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes; guter Lohn. 588 Blue Island Ave. midofrsa

Verlangt: Ein Laufjunge. J. J. Maef, Maschinen-Stickerei, 819 Melrose Str. mido

Verlangt: Finishers an Wagen- und Truck-Arbeit. 178 Fulton Str. mido

Verlangt: Mann, als Porter, der auch etwas am Tisch aufwarten kann. 2290 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 606 N. California Ave. mido

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 293 Noble Str. mido

Verlangt: Geschirrwäscher (Mann). Wasserman, Monroe und Clark Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 464 W. 12. Str. mido

Verlangt: Cabinetmaker; erfahrene Arbeiter, an Office Fixtures. Chicago Bank and Office Fixture Co., 677—679 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Mann für Porter-Arbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. mido

Verlangt: Cabinetmakers. Western Jewelry Case Co., 115 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren, um im Wagen-Shop zu helfen. Wm. Schukraft & Sons, 241 Fulton Str. mido

Verlangt: Ein reinlicher lediger Mann, um Saloon rein zu halten. $35 den Monat, Kost und Logis. 4383 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ordentlicher Mann als Haus-Carpenter. $10 die Woche und Board. 118 Monroe Str., hinten. mido

Verlangt: Aeltlicher Mann, um Pferde zu besorgen; gutes Heim und Lohn. 1865 — 34. Place, nahe Western Ave. mido

Verlangt: Ein starker deutscher Junge von 19 Jahren, im Wurstgeschäft zu arbeiten. 3451 Forest Ave. dimido

Verlangt: Ein deutscher Porter für Saloon. — 6656 Halsted Str. dimido

Verlangt: Zahntechniker, sofort. Dr. Montag, Blue Island. dimdo

Verlangt: Möbelschreiner. 1050 N. 41. Court. dimdo

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit. Theo. A. Kochs Co., Wells und Erie Str. dimido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 30mi1mX

Verlangt: Lumbermen, erfahrene Männer, die mit der Handhabung von verschiedenen Sorten von Hartholz betraut sind. 244 So. Jefferson Str., Western Electric Co. 19mai,1wX

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Männer für hochgradige Arbeit, müssen englisch verstehen und sprechen können. Vorzusprechen 244 So. Jefferson Str., Western Electric Co. 19mai,1wX

Verlangt: Artisten, erfahrene Porzellan-Dekorateure; erster Klasse Frucht- und Blumenmaler. Gute dauernde Stellung. The J. H. Stouffer Co., 3000 Lake Park Avenue. 18mai,1wX

Verlangt: Gute fleißige Jungen von 16—18 Jahren in einer Zigarrenkistenfabrik. 211 Superior Str. 18mai,1wX

Verlangt: Barbier, um ein 25 Jahre etablirtes Geschäft zu übernehmen. Miethe für Shop und Schlafraum $6 den Monat. Albrecht, 2266 7. Str., Denver, Colo. 18mi1wX

Verlangt: Bicycle Frame Rubbers. Pope Mfg. Co., Franklin Str. und Institute Place. dmdo

Verlangt: Enamel Brush Hands. Pope Mfg. Co., Franklin Str. und Institute Place. dimdo

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Established 1875.

The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Private Ex. 3. Mail Orders Filled.

BASEMENT BARGAINS

Kleider

Bargains im Basement.

Noch nie wurden so gute, zuverlässige Kleider für so wenig Geld verkauft, wie diese Artikel in unserem Basement.

2-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, die gemacht wurden, um zu $2.50 bis $4.50 verkauft zu werden. Doppelknöpfige Facons, Alter 8 bis 16 Jahre. Hunderte von Mustern zur Auswahl, helle und dunkle Farben, Cheviots und Worsteds. Auswahl von der ganzen Partie zu nur **1.65**

2-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, doppelknöpfig, Alter 6 bis 16 J. Gemacht von schlicht blauen und schwarzen Cheviots, garantirt dauerhaft, ein $2-Anzug für **$1**

Knabenanzüge, 2000, werth von $2.50 bis $4.50, zum Verkauf im Basement zu 1.65. Russian und Sailor Blouse Facons, mit Eton- und Sailor-Kragen, 50 Muster zur Auswahl, fancy gemischte Cheviots. Größen von 2½ bis 9 Jahren, mit seid. Abzeichen, Ties und garnirt mit Soutache Braids. Speziell am Freitag zu **1.65**

Basement-Bänder

Feine reinseid. Taffetabänder, weiß und farbig, per Yard, **7c**

Fancy geblümtes Dresden Band, jetzt so begehrt für Hals und Waist, 3½ Zoll breit, per Yard, **9c**

Feines reinseid. Taffeta-Band, 5 Zoll breit, in rosa, blau und Cardin per Yard zu **12c**

Feines reinseid. Satin Edge Mousseline Taffeta-Band, 4½ Zoll breit, in allen besten Farben, per Yard, **13c**

Feines schwarzes Satin-Rückseite Sammetband, 3 Zoll breit, jetzt so begehrt für Besatz, die 35c-Sorte, per Yard zu **14c**

Feine reinseidene karrirte Taffetabänder, in schwarz und weiß oder Navy und weiß, sehr beliebt für Hutbesatz, per Yard zu **15c**

Männer-Hemden, &c.

500 Dutzend Negligee-Hemden. Eine riesige Auswahl von schönen Mustern, einfache und gefältelte Busen, angenähte oder saprate Manschetten, neue Waaren, im Basement, Stück, **44c**

Madrashemden f. Männer, m. angenähten Manschetten, gute Muster, gute Qualitäten, alle Größen, regul. Preis 50c, Stück **38c**

100 Dutzd. reinseid. Halsbinden für Männer, große Auswahl von 25c Kravatten im Basement zu **12½c**

Moderne 4-Ply Männerkragen, all die neuesten Formen und alle Größen, per Stück zu **8c**

Weiß-Waaren

Rester von weißen Stoffen, in einfachen oder fancy Geweben, werth bis zu 15c per Yard. Die Ansammlung von großen kürzlichen Verkäufen von feinen weißen Stoffen, per Yard, **7c**

Taschentücher

Große Partie von Taschentüchern von unserem Hauptfloor-Departement. Alles gute Werthe.—

Damen-Taschentücher, die durch die Auslage beschmutzt und zerknüllt wurden, auf etwa den halben Preis reduzirt, 10c u. 12c Taschentücher, 7c; die 5c-Taschentücher, zu, per Stück, **3c**

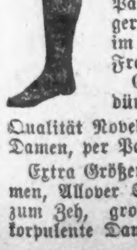
Basement-Leinen

Tischleinen-Stücke, alle zwei Yards lang, schweres halbgebleichtes irisches Satin-Damast schuß-Partie zu weniger als der Hälfte der Importkosten. Der regul. Preis ist doppelt so hoch, unser Preis für die zwei Yards ist nur **63c**

Gute Qualität ganz gebleichte Huck-Handtücher, mit schönen rothen Borten, vorzügliche Sorte für Hotels und Barbiere, per Stück, **3c**

Badehandtücher, eine der größten Sorten, die gemacht wird, extra starker doppelter Faden, ungebleichte türkische Handtücher, gemacht, um zu einem Drittel mehr verkauft zu werden, als wir Freitag verlangen, Stück, **14c**

Muster-Strümpfe



Musterstrümpfe von Henry Schiff & Co., New York, größter Importeur von feinen Strümpfen in Amerika. Kein Paar in der Partie ist weniger als 25c werth. Speziell im Basement am Freitag, Paar, **12½c**

Gauze Strümpfe, dicke und dünne Lisle und feine 25c-Qualität Novelty Strümpfe für Damen, per Paar, **14c**

Extra Größen Spitzenstrümpfe für Damen, Allover Spitze, Spitzen reichen bis zum Zeh, große Auswahl für korpulente Damen, per Paar, **16c**

Dry Goods

Wunder von Sparsamkeit im Basement. Nicht nur gelegentlich, sondern jeden Tag. Kommt und holt Euer Theil davon morgen.

Fabrikrester von Arnolds Seide-Batist und Mousselines, einfache Farben und Blumenmuster, 25c bis 50c-Sorten, per Yard, **15c**

Leinen-finished Panama, alle Notelay Muster, 32 Zoll breit, populäre Farben, per Yard zu **5c**

Novelty Hemden-Kattun, ganz weißer Grund mit schönen Streifen und Figuren, farbig oder schwarz, Yd., **4c**

Fabrikrester von Spunglas und Percalines, 2 bis 12 Yds., alle Farben, 20c Qualität, per Yard, **7c**

Rester von Lawn, Batist, Kaliko, Dimities, Organdies, Challies und ein gutes Sortiment zur Auswahl in guten Längen und Farben, Yard, **3c**

Fabrikrester von deutschem Leinen, 2 bis 12 Yard-Stücke, alle schöne Farben, 15c-Stoffe, speziell, Yard, **7½c**

Novelty baumwoll. Challies, Hunderte von Mustern, die beste Qualität, per Yard zu **3c**

Standard Schürzen Gingham, alle Farben, alle Karrirungen, per Yard, **4½c**

Moderne graue Suitings, 36 Zoll breit, in den „mannish" Mustern. Sehen ebenso aus wie die importirten $1.25 Stoffe, die Yard zu **16c**

Reinseidene Foulards, in allen neuen Farben und Mustern, 69c Qualität, per Yard, **19c**

Basement-Gardinen

Einfache Portieren, Fabrikanten-Muster, regulärer Preis $1.75, speziell bei diesem Verkauf, per Stück, **89c**

Couch-Decken, befranst rundum, orient. gestreift, 75c-Sorte, Stück **39c**

Imitirte Bagdad-Couch-Decken, die schön gestreifte Sorte, $2.25 Qualität, per Stück, **1.59**

Einfache Battenberg Ruffled Gardinen, sehr hübsch für Sash oder kleine Fenster, Battenberg Einsatz und Rand, per Stück, **49c**

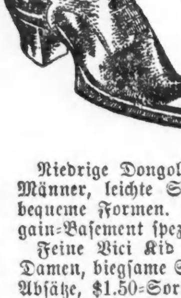
Cable Netz Spitzengardinen. Infolge eines Fehlers wurden diese Gardinen 3 Yards lang gemacht, es sind echte $3-Gardinen, sind aber markirt zu, per Paar, **1.95**

Nottingham Muster-Rester, eine große Auswahl, Stück, **15c**

Fabrikanten-„Seconds" Oil Opaque Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang und 3 Fuß breit, per Stück, **23c**

Basement-Schuhe

Feine niedrige Vici Kid und Patentleder-Schuhe für Damen, moderne Formen, Blucher und Schnür-Facon, per Paar, **1.49**



Niedrige Kanvas-Schuhe für Damen, in weiß und grau, Military Absätze, große Eyelets, Schnür- und Blucher Facons, seltener Werth, per Paar, **99c**

Fancy Bettzimmer-Slippers für Damen, in schwarz roth und braun, fancy Bandschleifen, speziell, per Paar zu **49c**

Niedrige Dongola Kid Schuhe für Männer, leichte Sohlen, mit Schnüren, bequeme Formen. Im Bargain-Basement speziell zu **1.29**

Feine Vici Kid Strap Sandalen für Damen, biegsame Sohlen, Opera-Absätze, $1.50-Sorten, Paar, **99c**

Patentleder Baby-Schuhe, weiche Sohlen, mit fancy farbigem Obertheil, mit Schnüren, die 50c-Sorten, per Paar, **19c**

Feine Vici Kid-Schuhe für junge Damen, Patentleder und Stock Spitzen, überstehende Sohlen und niedrige Absätze, Größen 11½ bis 2, **99c**

Dongola Juliets für Damen, weiche Sohlen und Gummiabsätze. Breite, bequeme Zehen. Speziell, per Paar zu **1.19**

Knabenschuhe aus Satin Calf und Box Calf Leder, überstehende Sohlen, männl. Form, per Paar, **99c**

Baby-Schuhe, rothes Kid, mit Knöpfen, Patentleder mit fancy farb. Obertheil, Schnür- u. Knopf-Facons, die 75c Sorte, per Paar, **49c**

Basement-Ofen-Bargains

Dochtlose Blue Flame Oel-Kochöfen. Ein Ofen, der viel Oel spart. Da ist kein Staub, Schmutz, Asche oder Geruch. Kann nicht explodiren und macht eine ebenso große Hitze wie irgend ein Kohlen- oder Gasofen.

4 Brenner-Ofen, wie Bild, 10.95 Sorte, zu **5.95**

3 Brenner Ofen, die 5.95-Größe, zu **3.95**

2 Brenner Ofen, die 4.95-Größe, zu **2.95**

2 Brenner Gasolin-Oefen, der „Reliable", mit Sicherheits-Ventil, zu **1.90**

Nr. 8 Stahl-Herd, großes Wärme-Closet und Backofen, durchweg mit Asbest ausgelegt, ganz mit Nickel verziert, reguläre zu $21.95 verkauft, speziell zu **14.95**

Gas-Herd, der „Jewel", großer Backofen und Broiler, ganz mit Asbest ausgelegt, alle Oefen frei verbunden, $18.95-Größe zu **15.95**

Lokalbericht.

Immer weitere Kreise.

Zwei Oberbeamte des Bauamtes sollen angeklagt werden.

Verbesserung des Freibriefes.

Die Beschränkung des Verkaufs von Feuerwerkskörpern und ihre vermuthlichen Folgen. — Gouv. Deneen unterzeichnet das Vorwahlengesetz.

Die Zivildienstkommission hat beschlossen, Anklagen gegen Hilfsbaukommissär A. F. Hughes und den Oberbauinspektor Geo. Doherty zu erheben. Seit länger als einem Monat hat der Anwalt der Kommission, Finn, die Thätigkeit der genannten beiden und anderen Beamten des Bauamtes untersucht und von Privatpersonen und auch von jenem Amt nahestehenden Leuten angeblich so viele belastende Beweise erhalten, daß die Behörde sich zu jenem Vorgehen entschlossen hat. Es ist eine Ueberraschung, soweit Hughes in Betracht kommt, weil er Kommissär Bartzen bei dessen Bemühen, alle Arten des Grabsches aus seinem Amtszweige auszumerzen, anscheinend nach Kräften unterstützt hat. Beide Beamte sind schon seit Jahren in städtischen Diensten. Hughes war früher Oberbauinspektor, und als er von Kommissär Bartzen zum Hilfskommissär befördert wurde, wurde Doherty sein Nachfolger. Wie die Anklagen lauten werden, ist noch nicht genau bestimmt worden; Anwalt Finn sichtet zu dem Zweck zur Zeit das Beweismaterial, welches, wie er sagt, bei einer Disziplinar-Untersuchung zu weiteren Entwickelungen führen mag.

Wie vielleicht erinnerlich, soll der Wirth Froschinbaur, 124 Carpenter Straße, versucht haben, den Ingenieur Cordell vom Bauamt mit $25 zu bestechen, damit dieser den Weiterbau eines Holzgebäudes gestatte. Froschinbaur machte angeblich Cordell gegenüber Bemerkungen, wonach Doherty schon bei der Inangriffnahme jenes Baues beide Augen zugedrückt hatte. Die Folge war, daß Kommissär Bartzen Doherty suspendirte; vor Kurzem hat er ihn, da sich anscheinend keine Schuldbeweise vorfanden, wieder angestellt. Die Zivildienstkommission setzte aber die Untersuchung fort und soll dabei erstaunliche Zustände entdeckt haben. Das Beweismaterial ist außerordentlich umfangreich.

Ein Schlupfloch verstopft.

In dem alten Freibrief der Commonwealth Electric Co. ist auch die Ermächtigung ertheilt worden, ein Fernsprechgeschäft zu betreiben. Gelegentlich einer Verhandlung vor dem Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und Elektrizität über die neue Freibriefvorlage, welche jener Gesellschaft die Verschmelzung mit der Edison Co. gestattet, wurde gestern Mittag die Möglichkeit in Betracht gezogen, daß die Chicago Telephone Co., falls sie keinen neuen Freibrief erhält, nach der Verschmelzung der Edison und der Commonwealth Co. das diesen verbleibende Vorrecht zum Fernsprechbetrieb erwerben möchte. Die Ausschußmitglieder fragten daher den Anwalt der Edison Co., Beale, ob die Gesellschaft auf das Vorrecht zum Fernsprechbetrieb verzichten wolle. Das lehnte er ab, gab sich aber mit der Einschaltung der Bedingung zufrieden, daß die Commonwealth Co. sich mit keiner Fernsprech-Gesellschaft verschmelzen dürfe.

Ald. Moynihan machte die anderen Mitglieder des Ausschusses auch darauf aufmerksam, daß die Chicago Telephone Co. trotz der staatsobergerichtlichen Entscheidung in South Chicago noch Sonderabgaben berechne. Der Ausschuß will sich mit dieser Sache in seiner nächsten Sitzung befassen.

Fühlt sich gekränkt.

Frau H. H. Kellogg, welche seit Jahr und Tag ohne Entgelt den kleinen Green Bay-Park an der Rush, State und Chestnut Straße verwaltet hat, seit einem Jahre aber mit Paul Rapp, dem Superintendenten der kleinen Parks, häufig Reibereien hatte, hat den Posten niedergelegt, weil die Spezialpark-Kommission ihr keine ausschließliche Aufsicht über den Platz geben wollte. Frau Kellogg beschwerte sich bitter über Rapp, der den im Park beschäftigten alten Arbeiter chikanire. Rapp antwortete, daß Frau Kellogg verlange, der Mann solle auch in ihrem Hause arbeiten. Die Frau antwortete, das sei unwahr. Ex-Ald. Minwegen trat entschieden für Frau Kellogg ein, die Kommission wollte die Frau aber nur als Mitarbeiterin anerkennen. Dafür dankte sie. Ihr Rücktritt wurde mit Ausdrücken des Bedauerns angenommen.

Die Kommission entschloß sich zum Ankauf von zwei Bauplätzen an der 31. und Bonfield Straße behufs Anlage eines Spielplatzes und will auch wegen Ankaufs des Patterson Park an der Leavitt, Boone und Dekalb Straße unterhandeln. Ald. Cullerton befürwortete die Anlage von zwei Spielplätzen und einem neuen Park in der elften Ward.

Die Feuerwerkerei am Vierten.

Unter der im Januar erlassenen städtischen Verordnung ist das Lagern und der Verkauf von Feuerwerkskörpern nur in den Tagen vom 29. Juni bis zum 4. Juli gestattet, früher an den dem „Vierten" vorangehenden 55 Tagen. Butler Bros. wurden daher mit einem Gesuch, unter der alten Vorschrift Feuerwerkskörper lagern und verkaufen zu dürfen, abgewiesen, und das hat zum Widerruf großer Bestellungen solcher Artikel in den Fabriken geführt.

Der frühere Korporationsanwalt Beckwith hält die neue Verordnung für verfassungsmäßig und versichert, daß sie eine große Verminderung der Feuer am 4. Juli und der Unfälle zur Folge haben werde. Uebrigens haben auch die Feuerversicherungs-Gesellschaften unter einem Hinweis auf die San Franziskoer Brandkatastrophe ihren Polizeninhabern größte Vorsicht am 4. Juli ans Herz gelegt, sowie mit der Gepflogenheit gebrochen, den Polizeninhabern das Lagern von Feuerwerkskörpern oder anderen leicht feuerfangenden Stoffen in Schuppen neben versicherten Gebäuden zu gestatten. Der Verkauf von solchen Artikeln von Baustellen aus ist ebenfalls untersagt worden.

Wegen Trunkenheit entlassen.

Wegen Trunkenheit im Dienst haben folgende Angestellte der Polizei ihre Posten verloren:

Timothy Donohue, Wache an der Hudson Ave.; Roger Spillane, Wache in Austin; Louis Hall, Wache an der Cottage Grove Ave.; James Barry, Wache an der 35. Straße; William J. O'Brien, Kutscher, Wache an der Cottage Grove Ave.; John Arthur, Anstreicher.

Gouv. Deneen über das Vorwahlengesetz.

Gouverneur Deneen hat das neue Vorwahlengesetz unterzeichnet, und es wird am 1. Juli in Kraft treten. Darauf hat das Staatsoberhaupt eine Erklärung abgegeben, worin er die verschiedenen bei der Berathung in der Legislatur zu Tage getretenen Ansichten anführt, einen großen Theil der Ausstellungen an dem Gesetz als unbegründet zurückweist und das Gesetz im Allgemeinen als ein verdienstliches und einen weiten Schritt vorwärts in der Vorwahlen-Regelung hinstellt. Es sei der unter den Umständen bestmögliche Vergleich, indem es die verschiedenen Anschauungen nach Möglichkeit zu vereinen versuche, dadurch, daß es bestimme, daß die Delegaten durch eine Pluralität der Stimmgeber ihre Anweisungen erhalten, und daß eine Majorität der Delegaten die Nominationen vollziehen solle.

Die Hauptbestimmungen des Gesetzes sind folgende: Parteivorwahlen finden in diesem Jahre am 4. August statt, danach am letzten Samstag im April. Die Stunden sind die gleichen wie bei allgemeinen Wahlen. Es erfolgt direkte Abstimmung über Bundessenatoren, Staatsbeamte außer Universitäts-Verwaltungsräthen, Kongreß- und Legislaturmitglieder, Countybeamte und Mitglieder der Staats-Steuerausgleichungsbehörde.

Die Delegaten-Bezirke werden von den Partei-Ausschüssen in den Counties bestimmt; es dürfen ihrer aber nicht mehr als sieben sein, und sie müssen aneinander angrenzen. Die Abstimmung erfolgt nach „Prezinkten", die Wahl von Vertretern nach größeren Bezirken.

Alle Streitigkeiten darüber, welche Abordnung gewählt worden ist, hat das Countygericht, vor den Konventionen, zu entscheiden, und nicht mehr die Konventionen oder deren Ausschuß. Stellvertreter werden abgeschafft; die Abordnungen füllen selbst etwanige Lücken.

— Darum. — Erster Herr (Festtheilnehmer bei Kommerzienraths, wo die Elite der Gesellschaft der Stadt eingeladen ist, zu einem andern Herrn aus der Menschenmenge): Ah, haben Sie sich auch eingefunden, Herr Doktor? — Zweiter Herr (Mitarbeiter des „Morgenblattes"): Allerdings, damit die unglücklichen Sterblichen, welche die Freuden dieses Abends nicht mitgenießen dürfen, sie wenigstens in der Zeitung beschrieben finden.

Hämorrhoiden

Schnell geheilt privatim in Eurem eigenen Hause ohne Risiko oder Gefahr.

Jeder kann sich leicht davon überzeugen, denn alle erhalten eine freie Probe per Post zugeschickt.

Sieben von zehn Zeitungs-Lesern sind mit Hämorrhoiden oder anderen Afterkrankheiten gequält. Ihr seid einer von diesen, oder Ihr würdet diesen Artikel nicht lesen. Vor dreißig Jahren hatten die Aerzte eine Lanzette in ihrer Westentasche und behandelten alle möglichen Leiden durch Schneiden und zapften den Leuten das Blut ab— und meistens nicht wenig. Es war damals so Mode. Alles dies ist heute anders und ein Doktor mit einer Lanzette würde heute als eine Kuriosität betrachtet werden.

Vor fünf Jahren verlegten sich die Aerzte auf das „Herausschneiden" von Hämorrhoiden, wo immer sie Gelegenheit hatten. Alles dies ist jetzt anders, seit die wunderbaren lindernden, heilenden Eigenschaften der Pyramid Pile Cure bekannt wurden.

Mit jeder Post erhalten wir Briefe wie diesen:

„Ich will Ihnen sagen, daß es das erste Mittel war, welches die schrecklichen Schmerzen und das Jucken linderte, und seit sieben langen Wochen konnte ich wieder Nachts schlafen. Mein Gatte ging gleich zu unserem Apotheker, Herrn Heinbach, und kaufte eine 50 Cents-Schachtel. Ich bin jetzt geheilt und empfehle Sie allen auf das wärmste. Sie retteten thatsächlich mein Leben. Die Schmerzen brachten mich nahezu auch um meinen Verstand. Ihre dankbare Frau Rose H. Stouffer, 1603 16. Str., Moline, Ill."

Wenn Ihr Euch positiv überzeugen wollt, schreibt an die Pyramid Drug Company, 4280 Pyramid Building, Marshall, Mich. Ihr erhaltet umgehend per Post ein freies Probe-Packet. Versucht es; dann geht zu Eurem Apotheker, kauft eine 50c-Schachtel und werbet geheilt.

Auf jedem Floor des Ladens findet Ihr unvergleichliche Freitag-Bargains

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Nichts kann den großen Waist-Verkauf hier aufhalten

Die Einkäufe mehren sich stetig. Schönheit zieht an. Qualität hält. Niedrige Preise zeigen die Vortheile. Sorgfältige Vergleiche zeigen, daß wir die begehrten Shirtwaists völlig ⅓ niedriger verkaufen als anderswo.

Lawn Damen-Waists, gemacht von guter Qualität weißem Lawn, eine große Reihe Stickerei vorne herunter, auf beiden Seiten Tucked, lange Aermel — speziell morgen für nur........ **24c**

Modische Damen-Waists, gemacht von feiner Qualität weißem Lawn, mit Reihen von Seide Eyelet Stickerei vorne herunter, vier kleine Tucks auf jeder Seite, Ellbogen-Aermel, ein Wunder zu dem Preis, speziell für morgen, zu........ **48c**

Lingerie Damen-Waists, einige mit Dutch Hals, andere runde und square Yoke Styles, alle mit Valenciennes Spitzen besetzt, — $1.75-Werthe, zu einem speziellen Preis morgen vor nur........ **98c**

Sheer Lawn Damen-Waists, gemacht von feinem weißen Lawn, Tucked auf jeder Seite vorne, mit einem breiten bestickten Panel in der Front, neue Aermel, alle Größen, 75c-Werthe überall sonstwo, Freitag zu........ **39c**

Lawn Damen-Waists, feine weiße Lawn Waists, die zu $1.19, $1.48 und $2.00 verkauft wurden,— einige mit Stickerei und Val. Spitzen besetzt, einige haben lange und einige kurze Aermel, einige hinten, andere vorne zuzuknöpfen, alle zum einheitlich niedrigen Preis morgen........ **89c**

Hübsche Damen-Waists, v. feinem Persian Lawn, mit Panel von Eyelet Stickerei vorne herunter, zwei Reihen Valenciennes Spitzen an jeder Seite, hinten geschlossen, Ellbogen-Aermel verändert mit Val. Spitzen, eine Waist die billig wäre zu $2.00; Freitag nur........ **$1.39**

$5 garnirte Hüte, $2.48.

450 davon soeben erhalten für Freitag. Ein Wabash Avenue Wholesaler mußte sie räumen, deshalb sind sie so sehr billig. In schwarz und weiß. Sie werden nicht sehr lange vorhalten, da sie in jeder Beziehung sogut wie die $5 Hüte sind, die überall offerirt werden. Sie werden sehr rasch abgehen, wie dies auch selbstverständlich ist, zu........ **$2.48**

Neue Seabright Fasson, neue Saratoga Fasson, neue Norwood Fasson, feine Chip Strohhüte, in schwarz, weiß und Farben. Ueberall werden sie für $2.00 verkauft, spez. Freit.. **98c**

Schöne neue weiße Duck Sailors, prachtvoll garnirt mit Quills und schwarzem Sammetband. Sie sind sehr passend zum Ausgehen,, für Exkursionen etc., und sind unvergleichlich billig zu........ **48c**

Neue Blumen — Räumung eines sehr prominenten New Yorker Importeurs zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis. Eingeschlossen sind alle die neuesten Farben in jeder Blumenart, die modern ist, ein riesiges Sortiment, worunter Ihr Alles, was Ihr wünscht, finden könnt. Die Werthe variiren aufw. bis 75c, Ausw..... **7c**

$8.75 Eton Suits für Damen, $2.98

Ein Fabrikant, von dem wir jede Saison tausende Suits kaufen, hatte eine zurückgewiesene Bestellung und übergab uns die Suits zu ungefähr ⅓ ihres reg. Werthes. Sie sind gemacht von feinen f'cy Mischungen, in Reseda, hellgrau und Helio, höher Gürtel, ¾ Aermel, Gored Circular Skirt, in dem modischsten Eton-Style. Wir haben nur 105 dieser Suits, welche für $8.75 verkauft werden sollten, — so lange sie vorhalten, — Freitag Auswahl zu... **$2.98**

Seide Eton Damen-Jackets, Plaited Rücken und Front, lange und ¾-Aermel, kragenloser Style, durchweg gefüttert — unzweifelhaft der beste Werth in Chicago zu........ **$3.85**

Die Seiden- und Seidenstoffe-Rester

Wie gewöhnlich übertreffen die Werthe diejenigen jedes anderen Ladens in der Stadt.

Seidenstoffe-Rester—Tausende davon zur Auswahl, in Längen bis zu 5 Yards. Darunter befinden sich einfache u. fancy Taffetas, Crepe de Chines, Louisines, waschbare Habutai, Drapery und Art Seidenstoffe, Qualitäten werth 50c bis zu $1, in zwei großen Partien für Freitag, die Yard zu 25c und........ **15c**

Natural Farbe Pongee, reine Seide, volle 36 Zoll breit, wäscht sich tadellos, werth bis $1.25, Auswahl, Yd., 79c, 59c und........ **39c**

Taffeta Seide, jeder Faden reine Seide, nicht Taffetaline, hübscher Glanz, stark und dauerhaft, passend für Waists, Kleider, Drop Skirts etc., in Farben u. weiß und schwarz, die 50c-Qualität, morgen, per Yard........ **25c**

Schwarze Taffeta Seide, volle Yd. breit, schwere Qualität, weich und rauschend, prächtiger Finish, ist ein Bargain zu $1, Freitag, Yd........ **59c**

Weiße Habutai Waschseide, für Konfirmations-Kleider, 20 bis 36 Zoll breit, schwere Qualität, brillanter Finish, — außergewöhnliche Werthe, per Yard zu **69c, 48c, 39c, 26c, 15c**

75c Kleiderstoffe-Rester, 25c

20,000 Yards Rester von ganzwollenen Stoffen, 36 bis 50 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Farben und Schwarz. Große Anzahl der beliebtesten Muster und Farben dieser Saison. Neue Partien werden jede Stunde während des Tages hinzugefügt. Alles hochfeine 50c und 75c Kleiderstoffe, für Freitag, in einer riesigen Partie, um damit rasch aufräumen zu können, die Yard zu........ **25c**

15,000 Yards 35c Kleiderstoffe, 15c

Fabrik-Rester von feinen Brilliantines, Henriettas und Cashmeres, Cream, Schwarz und helle sowie dunkle Farben, 2 bis 10 Yards lang— Qualitäten werth bis zu 35c. Freitag unbeschränkte Auswahl, Yd. **15c**

12,000 Yards Fabrik-Rester

und Rester von Cashmeres und Brilliantines, in schwarz und hellen und dunklen Farben, kurze Stücke, wth. von 15c bis 35c vom Stück, genug b. Freitag Mittag, zu diesen wunderbar niedrigen Preisen, per Yard........ **8c & 3c**

Beste Unterzeug-Bargains.

Dies ist das Urtheil von tausenden von Kunden, die hier ihr Unterzeug gekauft haben — die Ursache weshalb wir stets so beschäftigt sind, ist in den Werthen wie die folgenden zu suchen.

Leibchen für Mädchen, ausgeschnittener Hals u. ohne Aermel, speziell von 8 bis 10 Uhr........ **4c**

Feines geripptes baumwollenes Unterzeug für Knaben, angebrochene Partien von Sommerschwere Kleidungsstücke zu.... **19c**

Feine gerippte Unterhemden u. doppelsitzige Hosen für Männer, in braun und cream, Freitag **25c**

Sommer-Schwere Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Männer, — in schlichten und Honeycomb-Geweben, für........ **19c**

Feine natürl. wollene Unterhemden und Hosen für Männer, in Frühjahr- und Sommer-Schweren, sehr spezielle Werthe für 89c und........ **79c**

Feine gerippte Leibchen für Damen, in rosa, blau und weiß, schlichter Hals und fancy Yoke, Freitag für........ **12½c**

Damen-Leibchen, ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, hübsch taped Hals und Aermel, speziell für 10c und........ **8c**

Feine baumwoll. gerippte Knielänge Beinkleider für Damen, mit Spitzen besetzt, Umbrella-Facon, die reguläre 35c Qualität, Freitag für........ **19c**

Feine Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals und ohne Aermel und Knielänge, eine ungewöhnliche Gelegenheit, sich einen guten Bargain zu sichern, für... **25c**

Feine Lisle Thread Leibchen für Damen, mit fancy handgehäkelten Yokes, hoher Hals und lange Aermel, reine Lisle Thread Leibchen, und extra feine Lisle Thread Spitzen besetzte Beinkleider, sämmtl. 89c Werthe, Eure Auswahl von der Partie für.... **48c**

Weitere Forderungen.

Ablieferungskutscher verlangen neue Lohn- und Arbeitsbedingungen.

A. J. Dean, der Geschäftsagent der 5000 Mitglieder umfassenden Gewerkschaft der Ablieferungskutscher von Groceries, Fleischmärkten usw., stellte gestern den Arbeitgebern den neuen Arbeitsvertrag zu, der am 1. Juni an die Stelle des bisherigen treten soll. Der Entwurf, vom Zentralrath der Fuhrleute genehmigt, bedingt Wochenlöhne von $15 und $16 für Kutscher, welche Ablieferungen an Dampfer, Hotels und Speisehäuser in den inneren Stadtbezirken zu besorgen haben, und von $12 für alle anderen. Außerdem verlangt aber die Union die „geschlossene Werkstatt", Abschaffung der Sonntagsarbeit, des Wagenwaschens und Geschirr-Reinigens und die Einsetzung eines Union-Obmannes in jeden Stall. Ferner wird gefordert, daß ein Sympathiestreik, wo es sich um Ablieferung bei einer in Bann gethanen Firma handelt, nicht als Vertragsbruch gelten soll. Am kommenden Montag soll eine Konferenz zwischen Vertretern der Union und des Fuhrhalter-Verbandes stattfinden. Die Kutscher wollen am 1. Juni streiken, wenn die Forderungen nicht bewilligt werden.

Die Aussichten auf eine freundschaftliche Begleichung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Angestellten an der Hochbahnschleife und den Direktoren der Hochbahn-Gesellschaften verschlechterten sich gestern, da die Angestellten in einer Versammlung im Hause 10 Clark Str. einstimmig beschlossen, auf ihren Forderungen zu beharren und noch die der „geschlossenen" Werkstatt hinzuzufügen. Präsident Doyle erhielt den Auftrag, um eine weitere Konferenz nachzusuchen.

Präsident Knight von der Chicago & Oak Park Hochbahnlinie lehnte gestern die Lohnforderungen der Union ab, erbot sich aber zu einer Lohnerhöhung.

Streik in Sicht.

Fünfzig in der Anlage der „Buda Foundry Co." in Harvey angestellte Maschinisten, wo auch die Eisengießer streiken, legten gestern die Arbeit nieder.

Angeblich verfassungswidrig.

Die Berechnung von Einschreibegebühren nach der Höhe von Nachläßen.

Richter Chytraus hat in dem, wie berichtet, von den Verwaltern des Fairbanks'schen Millionen-Nachlasses angestrengten Prozeß gegen P. J. Cahill, den Leiter der Kanzlei des Nachlaßgerichts, entschieden, daß das Gesetz verfassungswidrig sei, wonach die Einschreibegebühr bei Nachläßen bis zu $5000 fünf Dollars, und ein Dollar für jede weitere $1000 sein soll. In dem angezogenen Falle war die Gesammtgebühr $91,638. Gegen die Entscheidung ist sofort an das Staatsobergericht Berufung eingelegt worden.

— Ein Mißverständniß. — Kunde: „Was, achtzig Pfennige kostet die Wurst; da geht nichts ab?" — Wirth (wohlwollend): „Nein, die kriegen Sie ganz!"

Wie nervenschwache Männer leben sollten.

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch viele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Boberg, 564 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen.

20ap,dosadi

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften,

344 S. State Str., Chicago, Ill.

Eintritt frei.

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill. Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

23mai,X*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.

Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE. 23feb,3m1

Trinidad Lake Asphalt Dächer

Kosten ⅓ bis ½ weniger als Schindeln — Halten zweimal so lange und Sehen besser aus als irgend ein anderes sog. Asphalt-Dach.

Tel.: Main 63 — oder schickt Postkarte an

GENASCO ROOFING CO.,

1139 Stock Exchange Bldg.

mai17—juni182

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Bargain-Freitag.

Männer-Kleider.

$5 Freitag für 200 reinwollene Männeranzüge, die früher zu $10 und $12 verkauft wurden. Sie kommen in grauen Mischungen und schwarzen Cheviots, gefüttert mit gutem Serge. Größen nur 34 bis 37.

$5.50 Freitag für 2-Stück Reise-Anzüge für Männer, aus schlicht grauen und fancy gestreiften Homespuns, halb gefüttert mit gutem Alpaca, von letzter Saison übrig geblieben. Größen 34 bis 37. Vierter Floor.

$1.50 Freitag für einzelne Männerhosen, schön gestreifte Worsteds, schwarze Cheviots und Hairlines, korrekt gemacht und früher zu $2.50 verkauft.

Knaben- und Jünglings-Kleider.

$1.95 Freitag für Knaben-Schulanzüge, Alter 2½ bis 16. Kleine Sorten in Russian und Sailor-Facon. Die andern sind doppelknöpfige 2-Stück und Norfolk Anzüge, aus reinwoll. Cheviots und fancy Mischungen. Sorgfältig gemacht und gut $3.50 und $4.00 werth.

$2.50 Freitag für kleine Knaben-Reefers, 2½ bis 10 Jahre. Lohgelbe Coverts und reinwoll. Cheviots mit Abzeichen an den Aermeln. Werth $5.00.

$4.00 Freitag für Jünglings-Anzüge, aus reinwollenen Cheviots und fancy Tweeds. Es sind Einzel-Partien von $8.00 und $10.00 Anzügen — ungefähr 250 im Ganzen.

$1.00 Freitag für Jünglings-Hosen, aus dauerhaften Tweeds und Cheviots, gut genäht — die Sorte mit haltbaren Nähten. Größen 14 bis 20. Es sind $1.50 und $1.75 Werthe.

25c Freitag für 1500 Knaben-Kniehosen, werth 50c und 75c. Alter 3 bis 16. Helle und dunkle Effekte aus feinen gemischten Cheviots und Cassimeres. Haben Extension Waistband und übergelegte Nähte. Nur in den Stunden zwischen 10 und 4 Uhr verkauft. Nicht mehr als zwei an einen Kunden.

Ausstattungswaaren und Kopf-Bedeckungen für Knaben.

39c Freitag für 75c Negligee-Knabenhemden, schön gestreifte und geblümte Effekte.
25c Freitag für 50c Jersey geripptes Knaben-Unterzeug, Knielänge-Hosen und kurze Aermel.
8c Freitag für 20c Knabenstrümpfe, schwarze Baumwolle, dopp. Fersen, Knie u. Zehen.
7c Freitag für 25c seid. Shield Bow Ties für Knaben, gemacht aus Musterseide.
25c Freitag für unvollständige Partien Negligee-Hemden für Knaben, leicht beschmutzt, werth bis zu $1.
85c Freitag für $1.50 weiche und steife Hüte für Knaben und Jünglinge, in den vorherrschenden Formen und Farben.
17c Freitag für 50c reinwoll. Knabenmützen in blauen und fancy Mischungen.
48c Freitag für 75c Stroh-Matrosenhüte für Kinder, mit breitem Rand.

Saisongemäße Männer-Ausstattungswaaren.

49c Freitag für ein umfangreiches Sortiment von neuen Negligeehemden in den allerneuesten gestreiften und geblümten Effekten; ferner ganz weiße, lohfarbene und blaue, mit einfachen und Plaited Fronts.

49c Freitag für gebrochene Partien von Fancy Balbriggan Union Suits, $1 Werthe.

25c Freitag für gebrochene Partien von Unterhemden und Hosen für Männer, werth aufwärts bis zu 75c.

$1.25 Freitag für Fancy Wash Westen für Männer, nach den neuesten Modellen gefertigt. Werthe aufwärts bis zu $2.50.

15c oder 2 für **25c** Freitag für fancy Balbrigganstrümpfe für Männer, in einer Auswahl von saisongemäßen Mustern. Der Preis ist kein Kennzeichen der Qualität.

5c Freitag für schwarze Balbriggan für Männer, meistens kleine Nummern. Seltene Spargelegenheit für diese, denen sie passen.

37c Freitag für 50c Muslin Nachtroben für Männer, passend für heißes Wetter, alle Größen.

85c Freitag für leichte Pajamas für Männer, in einer Auswahl von schönen Mustern. Gut $1.25 werth.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren.

$1.00 Freitag für Auswahl von 75 Dutzend weiche und steife Männerhüte in den zeitgemäßen Fassons und Farben, gemacht, um unter $1.50, $2 und $2.50 Sorten.

50c Freitag für ein feines Sortiment von „Crusher" Outing Hüten und den neuesten Leinenhüten. Wirkliche $1.00 Werthe.

50c Freitag für Outing Kappen — Golf u. Yacht Fassons, feine farbige u. Plaids; sowie schlichte Farben. Werthe bis zu 50c.

29c Freitag für Auswahl von 400 Knaben u. Mädchen Regenschirme, 24-zöll. Größe, mit Stahlstangen, Paragon-Frames und Naturholzgriffen. Den doppelten Preis werth.

95c Freitag für American Piece Dyed Taffeta Regenschirme in 26- und 28-zöll. Größe, mit Stahlstangen und Frames und 8 Rib. Griffe für Männer und Damen, von Perlmutter, Horn und Naturholz, beschlagen mit Silber. $1.75 Qualität.

$4.50 Freitag für kuhlederne Leinengefütterte Suit Cases, in Regulation Größen, mit Hemden-Falten und Riemen innen; schwere Messingschlösser und Bolt und schweren Sohlleder-Ecken. Wirklicher $6.00 Werth.

$4.50 Freitag für kuhlederne Reisetaschen mit gesäumten inneren Pockets, 14- bis 18-zöll. Größen. Werth $6.00.

Schuhe und Oxfords.

$1.69 Freitag für unvollständige Partien hochfeine Oxfords, aus Patent Colt, Vici Kid, Gunmetal und lohgelb, ferner unvollständige Partien von Schuhen mit starken Doppelsohlen. Beste $2.50 Qualitäten.

$1 Freitag für unvollständige Partien Damenschuhe und Oxfords, in lohgelb, Patent Colt und Patent Tip Vici. Die besten $2.50 und $3 Sorten.

$1.10 Freitag für Satin Calf Schulschuhe für Knaben. Die Sorte, für die Ihr $2 bezahlt.

$1 Freitag für Misses' $2 Box Calf und Vici Kid Schuhe, in einer Auswahl beliebter Formen.

Bargain-Freitag, 25. Mai, in dem

CO-OP DEPT STORE
MILWAUKEE AVE. COOPERATIVE STORE
WHERE EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS
Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Keine Postbestellungen in den Freitag-Verkäufen ausgefüllt.

Beachtet die Bequemlichkeit

Die Zeit- und Geldersparniß-Gelegenheiten, welche beim Einkaufen in diesem Laden geboten werden. Wer könnte Euch größere Bargains offeriren? Ob Ihr nun Mitglied seid oder nicht, Ihr könnt Euch darauf verlassen, hier nur das Allerbeste zu erhalten.

10c Französische Percales (Rester), Yard breit, helle und dunkle Farben, nur 1000 Yds. zum Verkauf, von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, Verkaufspreis, per Yard.... **3¾c**

50c Emaillirte Schüssel, 18 Zoll über Top, beschränkte Anzahl, zum Verkauf für... **17c**

Süß gepökelte Spare-Ribs, sehr fein — per Pfund, speziell, das Pfund für... **4½c**

19c Gerippte Leibchen (Damen), kurzärmel., oder ohne Aermel, ausgezeichnete Bargains, für... **9½c**

50c Haus-Slippers, mit Ledersohlen, Side Patch — speziell, das Paar... **29c**

1.50 Shirt-Waists, von feinem weißen Lawn mit Valenciennesspitzen besetzt, zum Verkauf 10:30 Morgens bis 4 Nachmittags... **75c**

5c Spitzen, amerikan. Torchon, fein, super Besatz, per Yard, zum Verkauf von 9:30 Vorm. bis 12 Mittags... **1c**

$1 u. 75c Unterzeug, Wurth's Fabrikat, Räumung von verschiedenen Partien — Stück... **36c**

1.50 und $1 Muster-Hemden zu einem Verkauf d. Geleg. zum Sparen. Werk. Fl... **89c**

50c Rhein Stone Bar Pins, gr. Auswahl hübscher Sachen, St.... **17c**

25c Toilet Seife, Schachtel, 3 Stück in ... zu jeden Kunden, per Schachtel... **8c**

50c Spitzen-Gardinen, Partie v. Mustern, Räumung für... **19c**

Affidavit Roggen-Whiskey, den feinste spezielle Marke, per Quart... **55c**

10c Pfund Sack von Salz — feine Tisch-Qualität, für... **4½c**

1.25 Lawn Settee, Hartholz, zusammenlegbar, Polster, spez. für... **87c**

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Donnerschlag als Beweismittel.

Klägerin verfällt in Weinkrämpfe und erlangt Schadenersatz.

In Richter Barnes' Gerichtshof wurde gestern die Klage von Frau Lucy Mattingly gegen die Stadt verhandelt, in welcher die Klägerin $25,000 Schadenersatz für Verletzungen forderte, die sie im Jahre 1903 bei einem Fall von einem schadhaften Bürgersteig an 35. und Dearborn Str. erlitten hat. Frau Mattingly hatte eben bezeugt, daß sie infolge jenes Falles an Weinkrämpfen leide, die sich bei der geringsten Aufregung einstellten, als ein greller Blitz, gefolgt von einem furchtbaren Donnerschlag, das Gerichtszimmer erhellte und die Zeugin in Krämpfen vom Stuhle sank. Während Geschworene, Gerichtsbeamte und Zuschauer um die Kranke beschäftigt waren, ersuchte der Anwalt der Stadt, Frank D. Ayers, den Richter um Vertagung mit dem Hinweis, daß eine Fortsetzung der Verhandlung unter den Umständen der Stadt schweres Geld kosten würde. Richter Barnes aber sah keinen Grund zu einer Vertagung, die beiderseitigen Anwälte einigten sich dann auf eine Schadenersatzsumme von $2500, und ein dementsprechendes Urtheil wurde gegen die Stadt gefällt.

Kirchen-Einweihung.

Am kommenden Sonntag wird die evangelische Gethsemane-Gemeinde, deren Pastor Herr L. von Ragué ist, ihre Kirche, 2513 Eberly Ave., Irving Park, einweihen. Folgendes Programm ist aufgestellt: Um 9 Uhr Feier mit der Sonntagsschule, Pastor G. Dietz; 10:30 Uhr: Festgottesdienst mit den Pastoren Ph. Klein und G. Dietz als Redner; 2:30 Uhr, Nachmittags-Gottesdienst mit den Pastoren W. Grotefield und A. Glade; 7:30 Uhr: Abend-Gottesdienst mit den Pastoren John G. Kircher und Gustav Lambrecht. Bei sämmtlichen Gottesdiensten werden mehrere Chöre singen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Decker, Bate, 1 J.; 2017 W. 67. Str.
Fischer, Katherine, 65 J.; 595 Larrabee Str.
Goldberg, Lillie, 1 J.; 526 Canal Str.
Jäger, Sarah, 71 J.; 6200 Carpenter Str.
Klein, Hermann, 2 J.; 850 N. 41. Str.
Milbrandt, William, 3 J.; 8576 Buffalo Ave.
Roskopf, Moses J., 33 J.; 4632 Evans Ave.
Schultz, Robert, 5 M.; 114 Wood Str.
Starck, Christ., 55 J.; 425 Irving Ave.
Sehr, Peter, 76 J.; 249 Roscoe Blvd.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Dzion Dwool, Franziska Twarog, 28, 30.
Stanislaw Shuda, Aniela Gauron, 25, 23.
Harry M. Dunn, Emma C. H. Helinger, 44, 25.
John D. Faber, Cecilia Büscher, 22, 21.
Charles S. Pecoraro, Olga Horn, 22, 17.
Jan Kaput, Regina Kacowska, 37, 27.
Kazmier Scharkowski, Kazmyra Koreva, 24, 18.
Karl Kohlmann, Anna Permantier, 30, 27.
Frank H. Bevin, Zuleme E. Burdette, 23, 20.
James H. Murphy, Susie N. Tully, 39, 28.
Victor Konetzki, Maggie Elwood, 21, 18.
Erick R. Erickson, Frances R. Hallstrom, 23, 24.
Peter Gonia, Anna Kapierala, 25, 24.
William Reiß, Christine Bulleier, 28, 23.
Oswin A. Ackermann, Ida Wagner, 26, 20.
John Spacsek, Amalie Kristofik, 26, 20.
Jeremiah J. Wilmot, Delia O'Brien, 28, 23.
Frank Lewar, Antonia Kowalkowska, 27, 24.
Frank Mack, Emma Haisman, 24, 21.
Joseph Mulholland, Anna Dopke, 24, 19.
Wojciech Wojtycka, Franziska Autosz, 32, 24.
Peter S. Sorensen, Savilla Roushe, 28, 30.
Patrick Morrison, May Burns, 32, 32.
Harry Kent, Mamie Forsyet, 22, 19.
Hermann G. Seiffert, Lillian C. Graf, 28, 24.
Roy Rainey, Orpha L. Cook, 21, 20.
Ernest A. Ehmann, Annie A. Squire, 26, 33.
Hermann Strelow, Josephine Rasch, 25, 23.
Andrew Bieskan, Mary Kraek, 21, 19.
John M. Nuessel, Barabara Jakobi, 26, 26.
Albert F. Gabe, Anna Boß, 26, 20.
Milkan Mandush, Boja Ljubojevic, 26, 20.
Wojciech Rybacki, Franziska Plontek, 23, 18.
Alfred C. Smith, Eunice Gustafson, 24, 24.
August Newquist, Hannah E. Larson, 35, 22.
Joseph Rosen, Elizabeth Johnson, 27, 26.
Ira S. Falconer, Rose B. Knippel, 23, 19.
John Müller, Maggie Bierbauer, 25, 24.
Angelo Scimeca, Rosalia Le Marca, 26, 22.
Wilhelm Schultz, Albertina Wien, 42, 43.
Thomas Twyer, Mamie McQuaid, 22, 18.
Charles F. Riedle, Maude Freemantle, 37, 20.
Jozef Dawcek, Jozefa Solar, 24, 19.
Indrzy Kaolczak, Katarzyna Cichorz, 26, 19.
Arthur W. Griffin, Anna B. Goranson, 25, 21.
William York, Anna Gartz, 22, 24.
Peter Michaels, Bessie Hoadek, 30, 26.
Joseph Adamczyk, Gertrude Slome, 29, 21.
Carl Block, Mathilda B. Brady, 27, 22.
Ben Stein, Jennie Bonder, 25, 21.
John Neworul, Salamea Przybic, 23, 20.
A. Kozoroski, Stanislawa Heimkoska, 31, 23.
Harry Brower, Effie Slater, 23, 18.
Wilter B. Thompson, Maude M. Wood, 43, 36.
Frank Kohn, Frances H. Szczecinsky, 23, 22.
Cazmec Zielinski, Pelagia Bialobrolie, 21, 20.
Konstantinos Griles, Maria Henchel, 21, 23.
Jan Ciesla, Karolina Wengrzyn, 29, 22.
William Tegge, Anna Gehnke, 21, 22.
Stanislaw Paliza, Zlata Meladin, 26, 22.
Gustave Miller, Elnora Richards, 25, 23.
Henry O. Polk, Lillie Johnson, 26, 20.
Louis Miller, Jennie Jdzal, 30, 21.
Michael Deh, Jozefa Zajas, 27, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Tony gegen Joseph Othralik, Verlassen; Ledwick gegen Walerya Antowski, grausame Behandlung; Emma gegen Albin H. Kreutzer, grausame Behandlung; Caroline gegen William Lamore, grausame Behandlung; Clara gegen Martin Kummerow, Verlassen; Ad gegen John Hybert, Verlassen; Thomas J. gegen Lillian Burk, Verlassen; Lewis gegen Agnes Williams, Ehebruch; Vincent S. gegen Myrtle Vaughan, Verlassen; John J. gegen Mary Donovan, grausame Behandlung; Leila gegen Daniel Rusell, Verlassen; Alexander gegen Anna T. Rowens, Verlassen; Arthur gegen Hattie Rauschert, Ehebruch; Mary gegen Samuel Swenson, Trunksucht; Elina gegen John Ekstrom, grausame Behandlung; Katherine gegen Joseph Kaiser, Verlassen; Henry E. gegen Amelie Schulze, Verlassen; Rosa gegen Harry A. Levin, grausame Behandlung; Eva gegen William Albert Sharp, grausame Behandlung; Joseph gegen Franziska Reidziclaytis, Verlassen; Lizzie gegen Fred W. Burdick, Verlassen: Agnes gegen Francke L. Jones, Ehebruch; Annie gegen Michael J. Casey, grausame Behandlung. Mary gegen Joseph Krilesza, grausame Behandlung; Agnes gegen Frank Pape, grausame Behandlung; Alice H. gegen Michael Busch, grausame Behandlung: Emma gegen Hector J. Plato, Verlassen; Rebecca gegen Samuel Kuben, Verlassen; Alice gegen Othello Collins, grausame Behandlung; Anna gegen James J. Tobin, Verlassen; Marie gegen Elmer von Hebentanz, Ehebruch; Castorio gegen Duretta Gregorio, Ehebruch; Bertha gegen Henry S. Condie, Verlassen; James Monroe gegen Katherine Wade, Verlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Gesuch von J. Walter Thompson um Bankerott-Erklärung der HyJen Chemical Co. Ansprüche $3,600.
Israel Rungnt; Verbindlichkeiten $1,004, Bestände $304.
Frederick Wyatt und Stewart Hoover, in Firma Economy Clothing Co.; Verbindlichkeiten $7,643, Bestände $2,147.
Spencer G. McKinzie; Verbindlichkeiten $522, Bestände $66.
Christian Yunker; Verbindlichkeiten $1,406, Bestände $60.
Christopher Stinson; Verbindlichkeiten $458, Bestände $82.
Gesuch von Henry Theze, am Bankerotterklärung der Invalid Appliance Co.; Ansprüche $2000.
Emil H. Zachmann; Verbindlichkeiten $992, Bestände $242.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

George J. Jantz — Verbindlichkeiten $1923, Bestände $181.
William L. Shepard jr. — Verbindlichkeiten $3295. Bestände $1000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakdale Ave., 174 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 25 bei 122, P. Brandt an Emil Erb — $4000.
Pine Grove Ave., 210 F. südl. von Waveland Ave., Westfr., 50 bei 290, Nachlaß von P. R. Mason an Fred. J. Drake, $4000.
Southport Ave., 134 F. südl. von Berwyn, Westfr., 35 bei 121, Nachlaß von E. McDowell an John A. Johnson, $1400.
Winchester Ave., 140 F. südl. von Montrose, Ostfr., 30 bei 152, J. F. Porter an Wm. F. Lipps — $1500.
47. Ct., 116 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfr., 25 bei 113, O. Swanson an Emil Anderson — $1350.
Kedzie Ave., 75 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 177, Simon Nelson an Henry Kaage — $9400.
Wrightwood Ave., 33 F. östl. von Springfield, Südfront, 25 bei 125, Home B. and L. Assn. an Anna Jagks, $1600.
Clybourn Ave., Nordwestecke Hermitage, Südfr., 24 bei 125, O. Steiner an Mary H. Meyer, $3000.
Larrabee Str., 25 F. südl. von Elm, Ostfr., 25 bei 130, Franc A. Steen an Rosa Sineni, $3500.
22. Str., 150 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 50 bei 100, Wm. E. Biedermann an J. Clark Gary, $5500.
37. Str., Ost, Nr. 178, 25 bei 99, James N. McMinn an Ellen M. S. Miller, $12,000.
Avenue K, 150 F. nördl. von 102. Str., Ostfr., 25 bei 121½, C. W. Lind an Chas. A. Brouillette, $1000.
Berkeley Ave., Südwestecke Bowen, Ostfr., 26 bei 49 bei 49 bei 65, James A. Burton an Robert G. Werner, beide von Oshkosh, Wis., $65,000.
Houston Ave., 255 F. südl. von 88. Str., Ostfr., 26 bei 140, F. C. Zink an Caleb A. Busick — $2500.
Ingleside Ave., 148 F. südl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 125, E. Meagher an Eloise Himebaugh, $1327.
Marquette Ave., 168 F. südl. von 82. Str., Ostfr., 24 bei 124, P. Olson an Maria L. Person, $1600.
Monroe Ave., zwischen 65. und 66. Str., Westfr., 40 F. bis zur Alley, M. E. Glynn u. A. an Louis C. Wagner, $3000.
114. Pl., 293 F. westl. von Michigan Ave., Südfr., 35 bei 108, S. W. Thomas an Russel P. Stone, $1350.
115. Place, 475 F. westl. von Prairie Ave., N.-Front, 25 bei 201, Charles S. Quinlan an Giuseppe Lofrano, $1700.
South Chicago Ave., zwischen 70. und 71. Straße, Ostfr., 22 bei 150, G. Holmberg an William J. Baker, $2600.
Center Ave., 60 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 25 bei 124, Agnes White an Hermann Sueßmann, $1500.
Dearborn Str., 140 F. südl. von 53. Str., Westfront, 28 bei 115, M. W. Joslyn an Mamie Murphy, $4500.
Emerald Ave., 174 F. südl. von 51. Str., Ostfr., 25 bei 125, M. Fitzsimons an Johanna O'Neill, $1100.
41. Str., Südwestecke Oakley Ave., Nordfr., 25 bei 124, T. J. Maney an Margaret Maney, $1850.
Gaylords Sub., Nord ½, Lot 7, J. L. Frederich an Rachel Hart, $1800.
Hermitage Ave., 264 F. südl. von 45. Str., Westfront, 24 bei 123, A. Kaczmarek an Jozef Kudla und Gattin, $3050.
Lafayette Ave., 275 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 62 bei 100, E. Burcky u. A. an Mataazas Lukoszus, $1800.
Laflin Str., 141 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 25 bei 124, Gustaf Johnson an George F. Golden, $3100.
Lincoln Str., 25 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 125 bei 124, M. Murphy an Matthew W. Joslyn, $2000.
Loomis Str., 216 F. südl. von Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 124, E. Stenberg an Peter S. Ryan, $750.
Loomis Str., 300 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 124, A. Cockelberg an Mary J. Hoar, — $3800.
Morgan Str., 273 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 25 bei 124½, L. Peary u. A. an Andreas Kanpert, $1050.
Seeley Ave., 100 F. nördl. von 65. Str., Ostfr., 50 bei 125, M. Tippet an Frank J. Tippet — $1000.
Throop Str., 24 F. nördl. von 49. Str., Ostfr., 24 bei 124, R. J. Kowalewski an Katarzyna Wronski, $2500.
87. Str., 58 F. westl. von Elizabeth, Nordfr., 50 bei 150, Edith W. Brainerd an Katherina Hoffman, $6000.
111. Place, 138 F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 37½ bei 124, E. Nordquist an Richard J. Kennedy, $2800.
Ashland Ave., 116 F. südl. von Blanche Straße, Westfr., 24 bei 124, Isidor Stroik an Jos. Butzwis und Gattin, $4750.
Clifton Park Ave., zwischen 17. und 18. Str., Ostfront, 30 bei 125, Geo. Newkirk an Edw. C. Badenoch und Gattin, $1300.
Clinton Str., S., Nr. 444, 24½ bei 100, C. Kunzle an Joseph und Jacob Phillips, $3500.
Colorado Ave., 26 F. östl. von S. 40. Ave., Südfront, 26 F. bis Harrison Str., Jas. H. Farley an Frank Bell, $7000.
Congreß Str., Nordwest-Ecke S. 42. Ave., Südfr., 50 bei 124, M. E. Kenny an Eliz. M. Kenny, $1000.
Congreß Str., 50 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 124.8, J. Knox an Anna Deis, — $1000.
Edgewood Ave., 59 F. westl. von Milwaukee, Südfront, 25 bei 140, S. Deitch an Martin Foley — $2000.
Erie Str., 48 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 121½, Mary Burke an Pat. O'Rourke und Gattin, $1800.
Flournoy Str., 216 F. östl. von Kedzie Avenue, Südfr., 50 bei 125, Oliver L. Watson an Chas. R. Collins, $20,000.
14. Str., 190 F. östl. von Thomas, Südfr., 24 bei 124, J. H. Cleary an Sam. Wisensky, $2200.
40. Ave., S., 100 F. nördl. vom Wegerecht der C., B. & Q. R. R., Ostfr., 25 bei 181, S. A. Hoyldsworth an August J. Triebull, $1000.
41. Ct., S., 75 F. nördl. von Harvard Str., Ostfront, 25 bei 125, James B. Troutman an Paul G. Bartelt, $2750.
50. Ave., S., 61 F. nördl. von Kinzie Str., Ostfr., 25 bei 125, W. E. Simms an John E. F. Kennett, $1820.
52. Ave., S., 46 F. südl. von Park, Westfr., 24 bei 125 M. J. McGimsie an Jas. S. Manton — $4000.
51. Ave., N., 262 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 37½ bei 125, C. S. Holmsen an John G. Olsen, $2300.
Forquer Str., 265 F. östl. von Halsted, Nordfr., 25 bei 115, Wm. J. Hurley an Frank Broccolo, $3150.
Hamlin Ave., 177 F. südl. von 26. Str., Ostfr., 25 bei 125, Chas. D. Glosser an Jan Macku und Gattin, $2525.
Henry Str., 37 F. östl. von Franklin Str., Südfr., 50 bei 119, A. Anderson an Theo. Maishke, $2225.
Holt Str., 236 F. südl. von Blanche, Ostfr., 24 bei 124, Michael Rosa an Michael Arendt und Gattin, $2900.
Kedzie Ave., 100 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 50 bei 125, Ellen M. Eastman an Michael Real und Gattin, $2000.
Kedzie Ave., Nordostecke Wabansia, Westfr., 45.7 bei 104, Nachlaß von K. G. Hange an Mary Hange, $1100.
Leavitt Str., 146 F. nördl. von Evergreen Avenue, Westfr., 24 bei 150, H. W. Ogren an Betty Stern — $3000.
Rice Str., 169 F. östl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 123, T. H. Streblow an Wm. J. Henrichs, — $1600.
Superior Str., 143 F. westl. von Hoyne Avenue, Südfr., 24 bei 122, Annie Großky an Fred. A. Stein und Gattin, $2350.
Taylor Str., 316 F. westl. von Western Avenue, Südfr., 25 bei 124, The Home Mutual Loan Association an Emma J. McConnell, $3400.
Thomas Str., 357 F. westl. von Western Avenue, Nordfront, 25 bei 124; Jacob Conrads an Laura M. Sampson, $3000.
Trumbull Ave., 25 F. nördl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 124, J. Babka an John Pavsik, — $6800.
Turner Ave., 205 F. südl. von Douglas Boulevard, Westfr., 25 bei 124, M. A. Joyce an Bernhard Stein, $5800.
20. Str., 264 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 89, A. F. Malley an John Orzech und Gattin, $1675.
Madison Str., 125 F. westl. von Lincoln, Südfr., 25 bei 125, Nachlaß von Henry Seybert an Chas. Adams, $4750.
Monroe Str., 250 F. westl. von S. 45. Avenue, Südfr., 25 bei 121, O. D. Olson an Edwin A. Olson, $1000.
Palmer Place, 141 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 37½ bei 150, H. Jansen an Chas. J. Appli und Peter Erickson, $2250.
Western Ave., 237 F. nördl. von Division Straße, Ostfr., 24 bei 126, L. Smith an Abraham J. Liebman, $1500.
Skinner's Sub., Lot 9, Block 2, Oak Park Woman's Christian Temperance Union an E. M. Pickett, $2360.
Township 39, Lot 3, Block 3, M. Lamson an Theo. C. Parsons und Gattin, $7000.
22. Str. Blvd., Subn., Lot 27, 28 und 46, Block 2, Thomas G. Lorimer an Hugh Morrison — $2500.
Fargo Ave., 50 F. westl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 150; A. Muncaster an Albert A. Muldren, $4625.
Addison Str., 175 F. westl. von Groß Ave., Nordfront, 37½ bei 124; H. L. Hotchkiß an M. J. Benson, $1450.
Bernice Ave., 137 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfront, 37½ bei 125; Wm. Horne an Clarence Buckingham, $4500.
Byron Ave., 182 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfront, 30½ bei 120.9; National Union Bldg. Ass'n. an Clarence Buckingham, $4000.
Clybourn Ave., 200 F. nordwestl. von Paulina Str., Südwestfront, 25 bei 150; Geo. A. Weiland an Andreas P. Anderson, $1300.
Dakin Str., 204 F. östl. von Seminary Ave., Nordfront, 30 bei 100; P. E. Anderson an Geo. A. Weiland, $6500.
Hazel Str., 203 F. südl. von Montrose Blvd., Westfront, 50 bei 134½; Oscar A. Peterson an Wm. H. Banford, $30,000.
Hoyne Ave., 206 F. südl. von Clay Str., 26 bei 123; H. W. Austin an Chas. F. Eberdt, $2650.
Kenmore Ave., Südwestecke Rosemont, Ostfront, 100 bei 150; Geo. Mayer an Nellie Clarke McKeand, $10,000.
Lincoln Str., 242 F. südl. von Leland Ave., Westfront, 50 bei 152½; Nachlaß von A. R. Stone an Harriet M. Stone, $3000.
Magnolia Ave., 250 F. nördl. von Balmoral, Ostfront, 40 bei 125; E. F. Kurowski an John B. Finn, $2200.
Montrose Ave., Südwestecke Buena Vista Terrace, Nordfront, 104 bei 137½; Wm. H. Banford an Oscar A. Peterson, $17,000.
Newport Ave., 95 F. westl. von Groß, Südfront, 20 bei 124; Frank W. Rice an Robt. W. Parker, $3000.
Newport Ave., Südwestecke Groß, Nordfront, 50 bei 124; Nachlaß von E. H. Sheldon an Clarence Buckingham, $3000.
Noble Ave., Nordostecke Herndon Str., Südfront, 58 bei 125; Geo. Ruh an Wilfred H. Card, $18,000.
School Str., 245 F. westl. von Herndon, Südfront, 25 bei 125; C. Ihde an Chas. Derbach, $2900.
Winchester Ave., 200 F. südl. von Foster, Ostfront, 50 bei 157; H. F. Walsh u. And., durch den M. in Ch., an Johanna Conway, $5450.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Mai 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91c; Nr. 3, roth, 86—88c; Nr. 2, hart, 83—86c; Nr. 3, hart, 78—85c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 85—86c; Nr. 2, Northern, 84—85c; Nr. 3, Spring, 80—84c.
Mais, Nr. 2, 49c; Nr. 2, weiß, 49¼—49½c; Nr. 2, gelb, 49¼—49½c; Nr. 3, 48½c; Nr. 3, weiß, 49c; Nr. 3, gelb, 49c; Nr. 4, 48—48½c.
Hafer, Nr. 2, 32½—33c; Nr. 2, weiß, 34½c; Nr. 3, 32¼c; Nr. 3, weiß, 33¼—34c; Standard, 34—34½c.
Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90.
Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$11.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 83¾c; Juli, 81⅞—82c; September, 80⅛c.
Mais, Mai, 48⅛c; Juli, 47¼c; September, 47¼c.
Hafer, Mai, 33⅛c; Juli, 33c; September, 31⅛—31¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 19,000, von Mais auf 511,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,325 Bushels Weizen und 155,135 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.52½; Juli, $8.60; September, $8.75.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.57½; Juli, $15.67½; September, $15.42½.
Rippchen, Mai, $8.97½; Juli, $9.05; September, $8.97½.

Oel.

Prima, weiß, 150 .....$	0.10¼
Perfektion	0.11⅓
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.15
do., 72	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.67½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.40—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.15; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt). $6.30—$6.37½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.40; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.15—$6.25; schwere gemischte Waare, $6.30—$6.35; leichte ausgesuchte, $6.30—$6.37½.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.30; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.40; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund.....$	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.16½—0.17½
Nr. 2, per Pfund	0.13½—0.14½
„Cooleys", per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.12½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09½—0.12
„Daisies", das Pfund	0.10—0.10½
„Young America", das Pfund	0.10—0.10½
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.09
Brick, per Pfund	0.08—0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.14½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.14—0.14½
Prima, 60 Prozent frisch	0.15½
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Dutzend	2.00—5.00
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	4.00—6.00
Enten, das Pfund	0.11—0.18
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.09
Gänse, das Pfund	0.09—0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.10
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.05½
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.07
Mackerel, per Pfund	0.25
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30
Kälber (geschlachtet)—	
50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05—0.05½
60—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.09

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00—3.85
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.00—2.25
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	1.25—2.00
do., hiesige, 24 Quarts	1.25—1.75
Kirschen, kalifornische, die Kiste	1.00—2.25
Kraut, per Kiste	2.25—3.00
Kopfsalat, per Kiste	0.25—1.00
Blattsalat, per Kiste	0.20
Sellerie, per Kiste	0.50—1.25
Tomaten, per Kiste	1.75—3.00
Rothe Rüben, per Faß	2.50—3.00
Mohrrüben, hiesige, per Faß	4.00—5.00
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	0.60—0.90
Gurken, das Dutzend	0.25—0.75
Zwiebeln, per Sack	0.30
Spinat, per Kübel	0.25—0.35
Spargeln, hiesige, die Kiste	0.50—1.25
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10
Schotenerbsen, die Kiste	1.25—1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	0.50—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.48
Rothe Nierenbohnen	2.50—3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.46—0.75

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Frau J. Littanski, 1stöck. Brick-Anbau, 206 Cleaver Str., $1500.
Hugo Frielo, zwei 1½stöck. Frame-Cottages, 2282—88 N. Troy Str., $3000.
F. H. Perkins, zwei 1½stöck. Frame-Cottages, 2163—5 Iowa Str., $3200.
Charles Schwerin, 3stöck. Brick-Flats, 453 Augusta Str., $1000.
M. Milen, 2stöck. Frame-Flats, 1743 W. Montrose Ave., $3000.
J. M. Calkus, vier 1-stöck. Brick Stores, 2052—4—6—8 W. 69. Str., $5000.
J. M. Calkus, zwei 1½stöck. Brick Wohnhäuser, 5704—6 Woodlawn Ave., $10,000.
Stan. Grucel, 1-stöck. Frame Store und Wohnhaus, 2645 118. Place, $1,800.
George Havill, zwei 1-stöck. Brick Stores, 6456—58 Cottage Grove Ave., $1,600.
Olof N. Oaks, 1-stöck. Brick Cottage, 6912 Union Ave., $1,600.
A. O'Donnell, zwei 3-stöck. Brick Apartments, 5209—11 Lake Ave., $35,000.
J. Szymas, 2-stöck. Frame Stores und Flats, 4853 Center Ave., $3,700.
Joseph Miecnikowski, 1-stöck. Frame Anbau, 1340 48. Str., $1,300.
A. A. Strom, 1½stöck. Frame Garage, 5811 Indiana Ave., $1,700.
Emma J. Long, 3-stöck. Brick Apartment, 6048—50 South Park Ave., $15,000.
James C. Daly, zwei 3-stöck. Brick Apartments, 5141-3-7-9 Calumet Ave., $34,000.
Burke Brothers, 2-stöck. Brick Privatstall, 5434 Lake Ave., $2000.
Stanley Buthiewcz, 2-stöck. Frame Flats, 1952 W. 45. Str., $1,700.
M. Michalski, 2-stöck. Brick Flats, 711 W. 77. Str. $4000.
A. Brisch, 2-stöck. Brick Stores und Flats, 736 Clifton Park Ave., $6,500.
H. W. Thomas, zwei 3-stöck. Brick Apartments, 143 Lincoln Blvd., 506-12 Garfield Ave., $34,000.
C. H. Thompson, 2-stöck. Brick Residenz, 3469 Sheridan Road, $12,000.
Conrad Stoffregen, drei 3-stöck. Brick Flats, 69—69 St. James Place, $30,000.
Hermann Rosenstiel, 2-stöck. Brick Flats, 137 Cortez Str., $4000.
Charles Olson, 2-stöck. Brick Flats, 968 Evergreen Ave., $4000.
Illinois Steel Company, zwei 1-stöck. Brick Anbauten, McHenry und Wabansia Ave., $5,200.
A. W. Dickinson, 1½stöck. Frame Wohnhaus, 2585 N. 47. Ave., $1,500.

Niedrige Raten nach Boston und zurück.

Niedrige Raten nach New Haven, Konn. und zurück.

Via der Erie-Eisenbahn, „Der wunderhübschen Route von Amerika". Wegen Raten, Aufenthalt, und allen Einzelheiten fragt nach in der Erie Ticket-Office, 234 Clark Str. mai17—31

L. FISH FURNITURE CO.
1906-1908 WABASH AVE 3011-3019 STATE ST.
501-505 LINCOLN AVE 219-221 E. NORTH AVE

Doppelte Stamps den ganzen Tag Freitag

An allen Einkäufen, für Baar oder auf Kredit, in allen unseren vier Läden, geben wir Freitag den ganzen Tag doppelte Fish's Trading Stamps. Diese Stamps sind nicht nur die werthvollsten, die in Chicago gegeben werden —jedes Buch hat einen Baarwerth von $3.50—sondern der Werth ist permanent, er bleibt derselbe. Heute, morgen, nächste Woche oder nächstes Jahr, immer wird der Baarwerth eines Buches mit Fish Trading Stamps $3.50 sein.

Doppelte Stamp Rug Spezialität. Sanford & Son's 9 bei 10.6 Tapestry Brussels Rugs, garantirt ganz Worsted Oberfläche, Fabrikgemacht, ohne Nähte an den Ecken. Alle die begehrenswerthesten Muster dieser Saison. Diese Rugs wurden wie in Chicago für weniger als $17.50 verkauft; regul. Preis ist $20. Vergeßt nicht — nur Freitag—nur 100 und nur einen an jeden Käufer—so lange sie vorhalten ist der Preis **$10.50**

Laden offen bis 9 Uhr Abends.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Freitag-Bargains.

Schwerer ungebleichter Muslin, 8c Sorte, Yard	6c	Große Partie Blumen und Laubwerk, werth 25c, Auswahl, per Bündchen	5c
Gute Qualität Schürzen-Gingham, per Yard	4¾c	Unterzeug für Männer und Knaben, 25c Sorte, morgen	15c
Schwarzer Lawn, werth bis 15c —Rester, Yard	5c	15c Qual. schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, Paar	10c
Partie weiße Waistings, werth 19c, in kurzen Längen, Yd.	6c	Beste Sorte Tisch-Oeltuch, per Yard	11c
Heavy gemusterter Shirting Prints, 7c Sorte, per Yard	4¾c	Kings 200 Yd. Spule Nähseide, schwarz od. weiß, Spule	1c
15c Qualität schwarzer mercerized Sateen, Yd.	8c	Santa Claus Laundryseife, 10 Stücke für	22c
Kniehosen für Knaben, werth 35c, alle Größen	15c	Richardsons Stickseide, per Strang	2c
Partie Knaben-Anzüge, werth 1.75 und 2.00, Freitag zu	1.00	5c Flasche Maschinenöl, zu	2c
Police Hosenträger für Männer, 25c Sorte, zu	12c	Ammonia oder Waschblau, 10c Flasche	4c
Negligee-Hemden für Männer, wth. 50c, etw. beschmutzt	15c		

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

William Kube, zweistöck. Brick-Flats, 882 N. 40. Str., $3500.
Lavigio del Tavdice, einstöck. Brick-Anbau, 1171 W. Superior Str., $1000.
Gustav Baaich, 1½-stöck. Frame-Cottae, 428 — 112. Str., $1800.
F. H. Hoover, dreistöck. Brick-Haus, 4841 Woodlawn Ave., $3500.
George Morrison, dreistöck. Brick-Apartments, 4354—58 Lake Ave., $25,000.
C. M. Harris, zweistöck. Frame-Haus, 6756 Lincoln Str., $1600.
Michael Logan, zweistöck. Brick-Flats, 3000 Lowe Ave., $5500.
Fred. Ruhlberger, dreistöck. Brick-Flats, 424 Grace Str., $7500.
William Stephan, dreistöck. Brick-Apartments, 1533—35 Lake Side Ave., $20,000.
John M. Carlson, zweistöck. Brick-Haus, 1128 Morris Ave., $5000.
Frank Majek, einstöck. Brick-Anbau, 35 Yeaton Str., $2800.
A. Eisenbach, dreistöck. Brick-Ladengebäude und Flats — 1760 W. 12. Str., $7500.
M. F. Carpenter, dreistöck. Brick-Flats, 1201 Washington Blvd., $5000.
C. Peterson, zweistöck. Frame-Flats, 1025 Avenue M, $2500.
P. Gilchensky, dreistöck. Brick-Flats, 4638 Wood Str. $2800.
Kurz, Downey & Co., dreistöck. Brick-Anbau zur Fabrik, 468—476 N. Branch Str., $15,000.
Frank Johnson, zweistöck. Brick-Flats, 672 Winona Avenue, $4500.
Frau Jennie Olson, zweistöck. Brick-Flats, 972 Berwyn Ave., $5000.
William Hurley, einstöck. Brick-Cottage, 5521 Loomis Str., $3500.
John Dahlberg, zwei 1½-stöck. Brick-Cottages, 5915 Elizabeth Str., $4000.
Valentine Just, einstöck. Frame-Anbau, 8423 Escanaba Ave., $1800.
Sherwin-Williams Company, zweistöck. Brick-Fabrik, 2066—68 — 115. Str., $6000.
M. Hyloko, zweistöck. Frame-Flats, 4846 Honore Str., $2200.
A. Montgomery Ward, zweistöck. Brick-Laden und Office, 4713—19 Lake Ave., $20,000.
John Kostatka, zweistöck. Frame-Flats, 1334 Harding Ave., $2000.
Jerry McCarthy, zweistöck. Brick-Flats, 715 Sawyer Ave., $4500.
Edward Ranch, zweistöck. Brick-Flats, 721 Ridgeway Ave., $7000.
James P. Soper, zweistöck. Brick-Hinteranbau, 3841 Greenwood Ave., $7000.
John Krapf, zweistöck. Brick-Flats, 910 — 57. Str., $5000.
William P. Kendall, dreistöck. Brick-Flats, 11349 Indiana Ave., $10,000.
R. E. Walters, einstöck. Brick-Läden, 8936 Cottage Grove Ave., $4500.
S. T. Cooper, vier 1½stöck. Brick-Cottages, 5837—39—43—45 Sangamon Str., $12,000.
S. T. Cooper, zwei 1½stöck. Brick-Cottages, 5809—11 Sangamon Str., $6000.
S. T. Cooper, zwölf 1½stöck. Frame-Cottages, 5836—38—42—44, 5818—20, 5809—11, 5819—21, 5837—39 Peoria Str., $36,000.
S. T. Cooper, zwei 1½stöck. Brick-Cottages, 5818—20 Green Str., $6000.
C. Hollenbach, dreistöck. Brick-Laden und Waarenhaus, 276 W. 18. Str., $10,000.
Chicago Screw Company, dreistöck. Brick-Fabrik, —517—19 Homan Ave., $25,000.
John H. Baker, zwei zweistöck. Brick-Flats, 2092—2094 W. 20. Str., $7600.
Morris Cohen, einstöck. Brick-Laden, 815 W. 47. Str., $5000.
F. J. Lewis Manufacturing Company, einstöckige Brick-Fabrik, $8000.
L. Paderofsky, dreistöck. Brick-Flats, 321 Loomis Str., $20,000.
Jubb & Eichelman, drei dreistöck. Brick-Apartments, 2138—40 West End Ave., $40,000.
Frau A. Iwen, zweistöck. Brick-Flats, 2418 N. Ashland Ave., $5000.
Clarence Webster, dreistöck. Brick-Hinteranbau, 27 Bellevue Pl., $1900.
Anton Kluiger, einstöck. Brick-Anbau, 1383 N. Sacramento Ave., $1200.
R. Sparesus, zweistöck. Brick-Flats, 803 N. 41. Ave., $5000.
Schoenhofen Brewing Co., 1stöck. Brick-Läden und Kegelbahn, 1610—12 Barry Ave., $11,000.
Lohnick, Pick & Co., 2stöck. Frame-Flats, 746 Edgewater Ter., $3700.
Lohnick, Pick & Co., 2stöck. Frame-Flats, 507 Berteau Ave., $3700.
William Yunger, 3stöck. Brick-Flats, 595 West 22. Pl., $14,000.
J. J. Bramhall, 2stöck. Brick-Residenz, 2078 Wilcox Ave., $2000.

Verkauf für Freitag und Samstag.

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

20c baumwollene Voiles, sehr hübsch für Sommerkleider in hellen und dunklen Mustern „in kurzen Längen", spez. für diesen Verkauf, per Yd. **10c**
2000 Yards baumwoll. twilled Roller Handtuchzeug, heavy Qualität, werth 6c per Yard, bei diesem Verkauf **3½c**
35c Jersey gerippte Hemden und Unterhosen für Männer, alle Größen von 32—44, bei diesem Verkauf **19c**
Regul. 50c Kabo Korset, grauer od. weißer Batiste, spitzenbesetzt, mittlere Längen, alle Größen, bei diesem Verkauf **39c**
39c ein großes Sortiment goldener oder schwarze Rahmen, Gr. 10×20, bei diesem Verkauf **19c**
1.50 weiße Duck Skirts, paneled Front u. Fuß-Plaits, bei diesem Verkauf **98c**
1.50 weiße Lawn Waists, in verschiedenen Fassons, spitzenbesetzt, bei diesem Verkauf **98c**
2.50 Damenschuhe, Patentleder, Vici Kid, in der neuen Facon gemacht, bei diesem Verkauf **1.98**

Groceries.

Beste Elgin Creamery Butter, Pfd. **19c**
Strikt frische Eier, Dutzend **16½c**
3 Pfd. frisch gebackene Ginger Snaps **10c**
3 Pfd. weißes und gelbes Kornmehl, für **5c**
2 Pfd. reguläre 16c gebrannter Kaffee, für **25c**
Santa Claus Seife, 11 Stücke für **25c**
48-Unzen Flasche Queen Oliven, 50c, bei diesem Verkauf zu **23c**
Armour's White Floating Seife, 4 Stücke für **5c**
Import. französische Sardinen, ¼ Pfd. Büchse, 3 Büchsen für **10c**
Bargain, 3 Büchsen für

Haushalt-Waaren.

7 Pfd. fassende lackirte Zuckerbüchse, werth 15c, bei diesem Verkauf **10c**
8-Quart große emaillirte Eimer, werth 5c, bei diesem Verkauf **23c**

Leset die „Sonntagpost".

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

STATE und MADISON STRASSE.

Unser Basement-Laden.

Geldsparende Gelegenheiten in Coats, Suits und Waists für Damen

Dieser Touristen-Coat zu $3.00.

Dieser Eton Coat-Suit, $11.75.

42zöllige Touristen-Coats für Damen und junge Mädchen, in eleganter doppelknöpfiger Box Rücken Facon mit eingelegtem Sammetkragen. Sie kommen in hübschen unscheinbaren Plaid Mixtures. Verkauft zu einem Preis, der den Fabrikanten kaum für das verwandte Material bezahlt. Kleidsame, dauerhafte Touristen-Coats für Damen und junge Mädchen zu $3.00.

Räumung von Tailor-Suits, wie Abbildung. Radikale Herabsetzungen wurden gemacht in allen unvollständigen Sortiments und Größen, und viele Partien haben eine vollständige Auswahl von Größen. Die Facons sind Eton Coat-Suits, Pony Coat Suits aus Panama-Cloths, Mohair, in hellen und grauen Mischungen, zu $11.75.

Shirt Waist-Suits und Waists

Weiße Lingerie Lawn-Waists, 2 spezielle Facons, eins wie Bild, Yoke und Front prachtvoll bestickt, mit Spitzeneinsatz und tucks, Knöpfe hinten, mit kurzen oder langen Aermeln, zu $1.95.

Neue weiße Lawn-Waists, fancy tucked, bestickt und mit Spitzeneinsatz, Yoke-Kragen u. Manschetten, kurze Aermel, wie Bild, zu 95c.

Gestreifte Madras Shirt Waists, Knöpfe vorn, lange Aermel, blau, Oxford, rosa, grau gestreift, 50c.

Feine weiße Lawn Suits, Waists und Skirts, eleganter Spitzeneinsatz und bestickt, Knöpfe hinten, kurze oder lange Aermel, wie Bild, $2.95, Linene Shirtwaist-Suits, Waist und Skirt effektvoll garnirt, Skirt plaited, Panel-Modell, zu $2.95.

Weiße Lawn Shirtwaist-Suits, Waist und Skirt garnirt mit breiten Panels und Embroidery, Seite-plaited Skirt, speziell, $2.25.

Hübsche weiße Lawn Shirtwaist Suits, Waists haben tucked und bestickten Yoke. Knöpfe hinten, kurze Aermel, volles Skirt, garnirt mit Panels aus Embroidery, zur Waist passend, speziell, $3.25.

Zweite Sendung von langen Damen-Handschuhen: 98c das Paar: Zum Verkauf Freitag morgen

600 Paar Jersey Wrist acht und zwölf Knöpfe lange reinseidene Handschuhe, Navyblau, Royalblau, Braun, Cream und Weiß, das Paar zu 98c.

300 Paar zwölf Knöpfe lange Suede Lisle Handschuhe, Weiß und in Farben, das Paar, 98c.

500 Paar schwarze Lisle Handschuhe, Lace Top und einfache Hand, das Paar, 98c.

Weiße Pique und Voiles: 12½c Yard

4000 Yards fancy weiße geblümte Piques und merzerirte gestreifte Voiles, ferner Reverse Basket Gewebe, sehr gut passend für Waists, Skirts und Reise-Suits. Eine große Preiserniedrigung beim Einkauf ermöglicht es uns, diese Stoffe unter dem Herstellungspreis zu verkaufen; per Yard, 12½c.

Ganzseidene Tafetta-Bänder: 12½c Yard

Ein weiterer glücklicher Einkauf setzt uns in den Stand, den Verkauf von dieser ausgezeichneten Qualität reinseidenem Louisine Taffetaband fortzusetzen. Es sind massenhaft weiße, rosa, hellblaue und viele andere schöne Farben vorhanden, 5½ Zoll breit, zum Verkauf per Yard zu 12½c.

Lokalbericht.

Ins Bockshorn gejagt.

Trieb mit ungeladenem Revolver 40 Männer wie Schafe vor sich her

Schmachvoll.

Vergriff sich angeblich an einem achtjährigen Mädchen. — Der Unhold wurde nach aufregender Hatz eingefangen. — Anwalt schlimm zugerichtet.

An 54. Str. und Lake Ave. waren heute Morgen in Gruben und auf Telephonpfosten etwa 40 Arbeiter mit der Ausbesserung von Leitungsdrähten beschäftigt, als plötzlich der 45jährige James H. Rooney in augenscheinlich kriegerischer Stimmung vor ihnen auftauchte, seinen Schießprügel zog und ihnen befahl, sich ohne Zeitverlust zu verkrümeln. Die Leute ließen sich das nicht zweimal sagen. Mit affenartiger Behendigkeit kletterten sie aus den Gruben, glitten von den Stangen und stürmten davon. Einer der Leute, der es gar zu eilig hatte, verlor seinen Halt, fiel von der Stange in den Graben und brach sein rechtes Bein. Der Verunglückte ist Patrick Conway, Nr. 5401 Aberdeen Str. Rooney hatte ihn nicht bemerkt. Der war den andern nachgesetzt. Dicht vor der Bezirkswache zu Hyde Park wurde er von dem Polizisten Charles Connell verhaftet und entwaffnet. Der Revolver war nicht geladen. Als die Leute, die er wie eine Herde Schafe vor sich hergetrieben hatte, die Waffe in den Händen des Polizisten sahen, schwoll ihnen der Kamm. Sie umringten Rooney und stießen Drohungen gegen ihn aus. „Laßt ihn laufen," sagten aber andere, „er ist betrunken und weiß nicht, was er thut." Rooney wurde eingelocht. Er war früher ein Zirkusreiter, hat jetzt aber als Ausbesserer elektrischer Leitungen eine kleine Werkstätte im Hause Nr. 5460 Lake Ave. Conway befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Mit Steinen bombardirt.

Nachdem er sich an Laura, der achtjährigen Tochter des Sergeanten Daniel Hartnett, Schreibers in der Bezirkswache zu Lawndale zu vergreifen versucht hatte, wurde gestern Nachmittag ein gewisser Edward O'Connor von einer erbitterten Menschenmenge verfolgt und mit Steinen bombardirt. Nach aufregender Hatz wurde der erbärmliche Wicht von dem Polizei-Telephonisten James McCann in einem Güterwagen verhaftet.

Die Polizei glaubt, daß O'Connor der Unhold ist, der vor mehreren Wochen Frau Maude Edwards, Nr. 1641 W. Jackson Boulevard, auf der Straße überfiel, sie in eine Gasse zerrte und zu Boden schlug. Ehe er ihr weitere Gewalt anthun konnte, wurde ihr Angreifer von Straßengängern verscheucht. Frau Edwards ist aufgefordert worden, sich den Häftling anzusehen.

Brauchte Gewalt.

Das Mädchen befand sich auf dem Heimwege von der Schule, als es in der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 779 Clifton Park Ave., von O'Connor angesprochen und ersucht wurde, gegen eine Belohnung von einem Nickel einen Zettel in einem benachbarten Hause abzuliefern. Laura war nicht abgeneigt, sich den Nickel zu verdienen; als O'Connor sie aber ersuchte, in ein ihr bezeichnetes Erdgeschoß zu treten und dort zu warten, bis er den Zettel geschrieben habe, lehnte sie, die Warnungen ihres Vaters beherzigend, den Vorschlag ab. Da soll O'Connor sie gepackt, seine Hand auf ihren Mund gepreßt und versucht haben, das Mädchen gewaltsam in den Keller zu zerren.

Von der Volkswuth bedroht.

Laura sträubte sich mit dem Muthe der Verzweiflung. Es gelang ihr auch schließlich, einen gellenden Hilferuf auszustoßen. Nun ließ O'Connor sie los und flüchtete. Frauen und Kinder nahmen seine Verfolgung auf. Ihnen schlossen sich Männer und schließlich auch McCann an. Von der erbitterten Menge mit Steinen bombardirt und mit dem Tode bedroht, stürmte der Unhold nach den Eisenbahngeleisen, setzte über einen acht Fuß hohen Zaun und flüchtete in einen Güterwagen, dessen Thür er hinter sich zuwarf. Als McCann seinen Revolver zog und Feuer zu eröffnen drohte, ergab sich der Halunke. Er wurde in der Bezirkswache von Laura mit Bestimmtheit als ihr Angreifer bezeichnet. Dem Sergeanten Hartnett wurde aus leicht begreiflichen Gründen der Zutritt zu ihm verweigert. Der Häftling gab an, 20 Jahre alt und erst kürzlich aus Pueblo hier eingetroffen zu sein.

Anwalt mißhandelt.

Im Hauptkorridor des Chicago Opera House-Gebäudes wurde gestern der Anwalt Edward W. Fliehmann im Beisein eines Bekannten, mit dem er sich gerade unterhielt, und vor den Augen der zahlreichen Leute, die aus- und eingingen, von einem jungen Manne thätlich angegriffen und schwer mißhandelt. Der Thäter entkam und mißhandelt.

Heute Mittag stellte sich der in Diensten der Ogden Gas Co. stehende Dennis O'Connor der Polizei mit dem Bekenntniß, daß er Fliehmann's Angreifer gewesen. Er sei über eine die Gasgesellschaft angehende Angelegenheit mit Fliehmann in Streit gerathen, und schließlich sei es zu Handgreiflichkeiten gekommen. Da Fliehmann der Polizei keine Meldung von dem Vorfall erstattet hat, so wurde O'Connor nicht in Haft behalten.

Ging sicher.

Herr Fliehmann unterhielt sich mit seinem Bekannten, als ein junger Mann auf ihn zutrat und fragte: „Sind Sie Herr Fliehmann?" Der Angeredete antwortete bejahend, wollte dann aber die unterbrochene Unterhaltung fortsetzen, als der Fragesteller mit seiner mit einem Schlagring bewehrten Rechten ihm einen wuchtigen Hieb ins Gesicht versetzte. Der Mißhandelte taumelte. Sein Bekannter streckte die Arme aus, um ihn aufzufangen. Inzwischen hatte der Fremdling seinem Opfer aber noch mehrere Hiebe versetzt und war dann, ehe die Zeugen sich von ihrer Ueberraschung erholt hatten, zur Thür hinausgestürmt und im Straßengewühl verschwunden.

Herr Fliehmann war ohnmächtig zusammengebrochen. Man schaffte ihn nach dem Sprechzimmer des Dr. T. Harry Ryan. Nachdem er dort ins Bewußtsein zurückgerufen worden war, wurde er in einer Droschke nach seiner Wohnung, Nr. 872 Irving Park Boulevard, befördert.

Morsch im Kern.

An Lake, nahe 56. Str., wurden heute zu früher Morgenstunde die zwölfjährige Katherine Nolan, Nr. 350 W. 43. Str., und die um ein Jahr ältere Maggie Graves, Nr. 553 Root Str., von dem Polizisten Breen aufgegriffen. In der Bezirkswache zu Hyde Park gaben die jugendlichen Nachtfalter an, zwei Nächte mit dem 53jährigen John Edwards, Hausmeister des Windermere-Annex, 59. Str., nahe Cornell Ave., zugebracht zu haben. Edwards wurde verhaftet. Er gab an, daß die Angaben der Mädchen stimmten, betheuerte aber, sich an letzteren nicht vergriffen zu haben. Die Polizei fahndet jetzt auf ein 16jähriges Mädchen, das angeblich im Washington Park Maggie mit Edwards bekannt gemacht hat.

Chetlains Geldgeschäfte.

Der Verein der Anwälte läßt sie untersuchen. Silberstein im Gefängniß.

Der Verwaltungsrath des Vereins der Anwälte hat seinen Ausschuß für Rechtsangelegenheiten angewiesen, das Verhältniß des Richters Chetlain zu den Unternehmen der angeblichen Schwindler John Harvey Curtis und E. B. Denison genau zu prüfen. Mit Curtis und Denison beschäftigt sich der Staatsanwalt. In dem genannten Verein herrscht ob dieses Vorgehens keineswegs Einigkeit. Lessing Rosenthal ist Vorsitzer des Ausschusses. Der Ausschuß wird sich sofort mit der Sache befassen.

Anthony B. Silverston oder Silberstein, der in den Finanzverwickelungen des Richters eine bedeutende Rolle spielt, ist von seinen Bürgen dem Sheriff übergeben worden und wieder im Countygefängniß. Im Februar wurde der Bursche infolge eines Handels mit dem seither verstorbenen Chas. B. Orvis, 5156 Calumet Ave., über einen Wechsel von $2500 angeklagt, die Anklage war aber lückenhaft, und zwei Monate später erhoben die Großgeschworenen neue Anklagen wegen Unterschlagung, Diebstahls und Hehlerei gegen den Mann.

Durch eine Klage von Elisha C. Ware, 5492 Cornell Ave., ist noch ein angeblich fragwürdiger Handel in Minenaktien, an welchem Richter Chetlain betheiligt gewesen sein soll, ans Licht gekommen. Der Richter ist Sekretär der „Chicago International Company" einer Landgesellschaft in Zimmer 1522 im Marquette-Gebäude. Von dort aus hat auch James J. West, 5733 Woodlawn Ave., Aktien der „San Diego Mining Company of Mexico" verkauft. Ware klagt nun West an, er habe ihn bei einem Aktienkauf, zu dem Richter Chetlain ihn, Ware, verleitet, um $10,000 beschwindelt. Der Richter, von Ware um Rath gefragt, soll diesem gesagt haben, West sei ein zuverlässiger Mann, und sein Minen-Unternehmen sei sicher. Es wurde Ware angeblich vorgestellt, daß die Aktien weit mehr werth seien, als er dafür bezahlen sollte, und so kaufte er denn 20,000 Aktien der „San Diego Company" für $10,000. Später will er erfahren haben, daß die Gesellschaft nichts als einen öden „Prospekt" besaß, der noch gar nicht bearbeitet war.

West, früher Besitzer der „Chicago Times", stellte sich heute selber in Richter Martins Gerichtshof. Die Anklage gegen ihn lautet auf Unterschlagung. F. L. Monroe, River Forest, stellte Bürgschaft für ihn, und die Verhandlung wurde auf den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, anberaumt.

Hatte es eilig.

Dr. Dunlop läßt jetzt jede Rücksicht gegen seine geschiedene Frau fallen.

Im Kreisgericht hat heute Dr. Harry E. Dunlop, Nr. 30 Walton Place, den Antrag gestellt, das im Januar vor Richter Walker seiner Frau gewährte Scheidungsdekret dahin abzuändern, daß die Obhut über die beiden der Ehe entsprossenen Kinder ihm übertragen werde. Als Grund führt er an, daß die geschiedene Frau in Mißachtung des im vorigen Juni von der Statsgesetzgebung erlassenen Gesetz, demgemäß geschiedene Personen erst nach Ablauf eines Jahres nach erfolgter Scheidung eine neue Ehe eingehen dürfen, einen gewissen H. L. Lightner geheirathet habe. Jetzt habe er auch keine Veranlassung mehr, den guten Ruf seiner früheren Frau zu schonen. Er erkläre daher, was der Scheidungsprozeß nicht ans Licht gebracht habe, daß Lightner es gewesen sei, der sein Eheglück zerstört habe.

Motorführer verunglückt.

An Clark und Kinzie Straße gerieth heute der Motorführer Andreas Buehl, Nr. 115 Clifton Ave., zwischen zwei Lincoln Ave.-Cars und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Der Verunglückte ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Leset die „Sonntagpost".

Mai-Dividenden-Tag

10 Siegel Stamps frei

Diese Stamps werden extra und außer den Stamps gegeben, die mit jedem neuen Buch weggegeben werden.

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Bringt jedes Buch, das Ihr besitzt, und holt Euch 10 Stamps frei für jedes Buch!

Rester von Kleider-Ginghams, Lawns, Batistes, Voiles, Chambray und ähnlichen Stoffen

8c bis 12½c Werthe, Bargain-Freitag zu 5c

Die reguläre wöchentliche Räumung von kurzen Stücken in der großen Waschstoffe-Abtheilung. Dies sind kurze Stücke der beliebtesten Stoffe und Muster — die Odds und Ends, welche sich ansammelten, müssen sogleich verkauft werden. Darunter befinden sich feine Qualitäten in Kleider-Ginghams, Lawns, Batistes, Dreß Voiles, Chambrays und ähnliche Stoffe, angekauft, um zu 8c bis 12½c die Yard verkauft zu werden, diese hochfeinen kurzen Stücke werden jedoch offerirt per Yard zu 5c. **5c**

Delaines, glatter Finish, 27 Zoll breit. In einer ausgezeichneten Auswahl von Blumen-Mustern.— Yard zu 5c.

12½c bedruckte Organdy Mulls. In einer großen Auswahl von großen oder kleinen Mustern. — Yard zu 6¾c.

35c Silk Warp Eoliennes. In allen gewünschten Schattirungen, sowie in Schwarz und Cream. — Yard zu 19c.

Arnold's 15c Wolle-finished Batiste, in Checks sowohl wie in Streifen.— Yard nur 7½c.

Diese neue Partie von feinen Lawn-Waists erlangten wir zum halben Preise

Die spezielle Partie von Waists, die wir für Bargain-Freitag zu 50c offeriren, umfaßt eine Auswahl, welche selten zu weniger als doppeltem Preise verkauft wird. Auswahl aus Waists mit langen sowohl wie mit kurzen Aermeln, in Front, an der Seite oder am Rücken, je nach Wunsch. Jede Waist ein Dollar-Werth. Der Preis beträgt 50c. **50c**

Diese Waist 50c

Schwarze Sateen Waists. Bedeckt mit kleinen Punkten. Nach seidenen Waist-Mustern zugeschnitten, 50c.

$2 Persian Lawn Waists. Fancy und geschneiderte Styles. — Vorne oder hinten zuzuknöpfen, 97c.

Japanese Seide Waists. Feine Seide und in allerneuester u. schönster Weise gemacht, 1.95.

Schwarze Lawn Waists. Sheer Qualität. Sie sind das Doppelte unseres Preises werth, 1.50.

Coat Shirts für Damen. Gemustertes Madras. Vorne mit Perlmutterknöpfen befestigt. Patch-Tasche u. steife Cuffs. 95c.

12.50 blaue Serge- u. graue Kammgarn-Anzüge für Männer zu 7.50

Es sind dies Anzüge in den neuen Facons, mit extra langen Röcken, mit dem breiten Center Vent, hand-felled Kragen, breite Schultern und bestes Futter. Ganzwollene echtfarbige blaue Serge und Zwielicht-grauer Worsted, ein guter 12.50 Werth, zu 7.50.

$18 Männer-Anzüge zu $10. Ein sehr großes und schönes Sortiment der feinsten Worsteds und Serges für die Saison 1906. Sowohl einfache und doppelbrüstige Styles. Morgen zu $10

$2 Männer-Arbeitshosen, von zuverlässigen Cassimeres u. Cheviots, in schönen, geschmackvollen nicht schmutzenden Mustern. Jahrestag-Verkauf.............. 79c

2.50 reinwollene Männer-Hosen, in hübschen dunkelgrauen Mischungen und Hairline Streifen, — tadellos passend —morgen....... 1.50

Blaue Serge-Anzüge für Knaben zu 3.00

$3 für blaue Serge Anzüge für Knaben, in allen Größen von 7 bis 16. Jeder Anzug gemacht aus durchaus ganzwollener echtfarbiger navyblauer Serge. Allerneueste Frühjahrs- und Sommer-Facons. Röcke sind extra lang mit breitem Center Vent. Die Arbeit ist eine ganz besonders gute.

1.50 und $2 waschbare Knaben-Anzüge, Alter 2½ b. 1. Hübsche Streifen u. feine schlichte Farben-Effekte, populäre Russian Styles. Spez. Freitag 79c

39c Knaben-Blouses, Gr. 3 b. 16, Russian u. Byron Kragen-Style, Chambrays, schön gemusterte und gestreifte Percales etc., spez. morgen 25c

5c Spule Zwirn, 2½c

Zwirn	Strümpfe
5c Spulen Faden (6 Spulen für jeden Käufer — 15c), d. Stück 2½c	Füße — schwarz, 10c-Sorte, —7 Paar morgen f. 25c;— Paar, 4c

2 Dtz. Haken u. Oesen, morgen zu 3c
Dutz. Schuhschnüre, Tubular Sorte, 4c
Ein Paar leichte Dreß Shields, für 8c
2 Aluminum Fingerhüte, morgen zu 1c
60zölliges Band-Maß, morgen für 1c
25c Qual. Seiten-Garters, Paar 15c
5c Stück echtes Bienenwachs, für nur 3c
Sicherheitsnadeln, 1 Dtz. morgen zu 2c
15c—18c Perlmutterknöpfe, schlichte und fancy 10c.
Crowley's Nadeln, Hand od. Maschine, zu 2c.
Paar 50c Sorte Pad Belt-Halter, 25c
50c Diana Pad Belt-Halter für 25c
50c Hook-On Strumpfhalter, für 25c
25c Star & Anchor Sets f. Kinder, 10c
5c Sorte Perlmutterknöpfe, p. Dtz. 2c

Freitag-Bargains im Drug Store

Blauds Eisen-Pillen, 100 Stück zu 10c
50c „Eye-Fix", großes Augenmittel, 25c
Dainty Dyes, alle Farben, per Packet, 5c
Witch Hazel Rasier-Seife, per Stück, 3c
Reiner Milchzucker, das Pfund zu 18c
50c Malvina Cream oder Lotion, zu 25c
$1 Imperial Sarsaparilla Compd., 59c
Borated Talcum Puder, 25c Größe, 8c
Radams Microbe Killer, $1 Größe, 59c
Loofas für das Bad, große Sorte, 4c
Kondons 25c Catarrhal Jelly zu 13c
Pear's Seife, das Stück Freitag zu 9c
Naphtha Flakes für Motten, Pfund, 5c
Liberty Witch Hazel Seife, Dutzend, 15c
Fig Laxative, die 50c Größe, zu 21c
Persisches Insektenpulver, Pfund, 27c
Gummi-Tuch, die Quadrat-Yard, 29c

Diese neuen Tapeten, 2c die Rolle

2c Nie zuvor bot sich Euch solch eine gute Gelegenheit zum Ankauf von eleganten Tapeten zu einem solchen Preise. — Prachtvolle weiße, schwarze sowie Glimmer-Tapeten, in 12 verschiedenen Mustern, per Rolle, 2c.

8c mittel- und dunkelfarb. Tapeten, 4c
60 Muster Gold und farb. Bronze, 6c
18c Tapeten, 75 Muster zur Ausw., 10c
Eine ganze Partie von Zeichner-Tapeten, prachtvolle Farben, Rolle, 12½c.

Entlarvung eines Geisterbeschwörers.

Unter dieser Spitzmarke erzählt das Berliner Tageblatt: „Wenn doch nur das verdammte Mittelalter schon vorüber wäre!" möchten wir mit Th. Th. Heine ausrufen. Denn wahrlich, in Rixdorf gibt es Leute, die noch in den vergessenen und verschütteten Winkeln vergangener Jahrhunderte hausen.

Und dann passiren solche Geschichten: In einer begüterten und angesehenen Familie in Rixdorf sind zwei schöne und junge Töchter, Klara, die ältere, Monika, die jüngere, mit Namen. Klara war zu Besserem geboren und wurde daher in englischen und französischen Ursulinerstiften erzogen. Als das Mädchen heim kam, lagen die Früchte der Erziehung bereits klar zutage. Der Körper des Mädchens war schlecht ernährt und leidend, und was das schlimmere war, der Geist der armen Klara hatte argen Schaden gelitten.

Die unglücklichen Eltern beriefen nun einen tüchtigen Arzt, der an dem Kinde gut machen sollte, was offenbar die Schwestern verdorben hatten. Die Behandlung durch den Arzt währte aber nur ganz kurze Zeit. Eines Tages wurde der Arzt mit Dank verabschiedet. Das war so gekommen: Bei den Eltern der Kranken war ein feiner Herr Namens Ignaz Kaminski, wohnhaft in der Walterstraße Nr. 28 zu Rixdorf, erschienen und hatte den Eltern erklärt, die Behandlung durch den Arzt tauge nichts, man müsse hier ganz andere Mittel gebrauchen um die Kranke zu heilen. Solche Mittel ständen ihm zu Gebote, denn er sei Geisterbeschwörer und habe gute Verbindungen mit der Geisterwelt. Die Kranke sei von Dämonen besessen, die man durch übernatürliche Kräfte aus deren Leibe vertreiben müsse. Und nun geschah das Unglaubliche: die Eltern übergaben die Tochter dem „Geisterbeschwörer" zur Kur. Täglich kam Herr Kaminski Abends in die Wohnung zu Klara, und sie mußte stundenlang allein mit ihm in einem völlig dunklen Zimmer verweilen. „Denn mit diesen Geistern", sagte Herr Kaminski, „läßt sich nur im Finstern streiten." Jedesmal brachte Herr K. auch einen Offiziersdegen mit ins Zimmer „zur besseren Bekämpfung der unholden Dämonen". Beileibe durfte niemand sonst aus der Familie in das Zimmer kommen, in dem der Geisterbeschwörer selber mit der jungen Patientin weilte. Die wunderbare Kur schien der Kranken gut anzuschlagen, wenigstens waren die Eltern mit der geistigen und körperlichen Verfassung der Tochter zufrieden. Nur Monika, die junge Schwester der Kranken, hegte Zweifel an der Heilmethode. Sie übertrat das Gebot des Heilkünstlers und brach in das dunkle Zimmer ein, wo sie Arzt und Patientin beim Küssen attrappirte. Sonntag Abend war nun große Gesellschaft in der Familie der Kranken. Fräulein Klara war nicht zu sehen, denn der Geisterbeschwörer war an der Arbeit.

Monika sann und sann, aber sie konnte das brennende Verlangen, den Geisterbeschwörer zu entlarven, mit aller Willenskraft nicht bezähmen. Sie stieß plötzlich die Thür der Stube auf, in der Herr Kaminski sein Heilungswerk an der armen Klara verrichtete, und — — genug, Herr Kaminski wurde gestern verhaftet. Die Situation, in der er überrascht wurde, war nicht derart, daß da noch die Rede von Geisterbeschwörungen sein konnte. Der 30 Jahre alte Kaminski ist von Beruf Gärtner, der Mitte Februar bei der Wittwe Merten in der Walterstrafe 28 zu Rixdorf eine Schlafstelle miethete. Er war vorher bei seinem Bruder in Neu-Babelsberg beschäftigt, später in der Gärtnerei von Späth am Baumschulenweg. Uebrigens eine Frage: Was soll mit Eltern geschehen, die solchen Leuten wie Kaminski ihre Kinder in die Hände spielen—im Jahre 1906?

Angenommen.

Cooleys Plan zur Beförderung von Lehrern auf Grund der Leistungen.

Wider das Seminar.

Ald. Dailey bestreitet auf Grund staatsobergerichtlicher Entscheidung dem Schulrath das Recht zur Erhaltung des Seminars. —McQueary abgewandelt.

Mit dreizehn Zusätzen, von denen Superintendent Cooley acht selbst in Vorschlag gebracht hatte, drei Herr Ritter und zwei Herr O'Ryan, die aber in keiner Weise dem Entwurf Abbruch thaten, hat der Schulrath den Beförderungsplan des Herrn Cooley für Lehrer gestern Abend mit fünfzehn gegen drei Stimmen gutgeheißen. Gegen den Plan stimmten O'Ryan, Harding und Dr. De Bey. Versuche, die Entscheidung zu verschieben oder den Entwurf an den zuständigen Ausschuß zurückzuverweisen, schlugen fehl.

Herr O'Ryan begründete seinen Einwurf gegen den Plan damit, daß dieser nicht vom Gesammtausschuß für Verwaltungssachen berathen worden sei, sondern nur von einem Mitgliede und vom Superintendenten. Letzterer antwortete darauf, daß er, Frl. Young, Vorsteherin des Seminars, und Frl. Adams nur deshalb den Entwurf allein berathen hätten, um dessen einzelne Bestimmungen durchaus verständlich zu machen. Er schilderte auf Ersuchen des Schulraths nun die verschiedenen Bestimmungen, was verschiedene Lehrer im Zuschauerraum zu lautem Lachen reizte; die gleiche Wirkung übte auf diese Zuhörer die Bemerkung des Herrn Hayes, daß jede vorwärts strebende Lehrerin den Plan freudig begrüßen werde. Der Plan bestimmt, wie schon mitgetheilt, daß das Gehalt einer Lehrkraft in einer gewissen Rangstufe nur bis zu einer bestimmten Höhe steigen soll, es sei denn, der Lehrer zeige höhere Fähigkeiten, indem er im Seminar oder an einer anerkannten anderen höheren Lehranstalt weitere Studien mache und eine Prüfung mit Erfolg bestehe. Unter dem ursprünglichen Plan sollten der Studienplan und die Prüfung vom Schulsuperintendenten vorgeschrieben werden.

Berichte zurückbehalten.

Auf Anrathen des Schulanwalts Maher wurden die beiden Berichte des Ausschusses für Verwaltungsangelegenheiten, in denen die Nichtwiederanstellung von Supt. MacQueary von der Zwangsschule und von Frau Emma Hackett von der Schule für Verkrüppelte auf der Westseite empfohlen wird, nicht vorgelegt. Mac Queary ist benachrichtigt worden, daß er nicht wieder angestellt werden wird.

Die geplante Untersuchung der Geschäftsverwaltung des Schulraths scheiterte an Duddlestons Frage nach den Kosten, und Pastor White versicherte dann, daß die Untersuchung von gewissen bürgerlichen Vereinigungen unternommen werden würde, wenn sich der Schulrath nicht dazu entschließen könne.

Verschoben bis zur nächsten Sitzung wurde die Entscheidung über den Vorschlag des außergerichtlichen Vergleiches des Prozesses über die Gehaltsrückstände der Mitglieder des Lehrerbundes.

Gegen das städtische Seminar.

Seit Jahr und Tag wogt in gewissen Kreisen ein bitterer Kampf gegen das städtische Lehrerseminar und häufig ist die Forderung laut geworden, die Anstalt abzuschaffen, weil man von den Steuerzahlern nicht erwarten dürfe, daß sie auch die Kosten zur Erwerbung der Kenntnisse tragen sollen, für welche sie die Lehrkräfte später bezahlen. Neuen Antrieb erhielt dieser Kampf durch eine vor einigen Wochen vom Staatsobergericht gefällte Entscheidung, wonach dem Schulrath von Normal, Ill., auf Einwand eines Steuerzahlers, Andrew Lindblad, verboten wird, eine Musterschule des dortigen Lehrerseminars mit dem öffentlichen Schulsystem zu verschmelzen. Die Gründe der Entscheidung sollen auch für das Verhältniß zwischen der Stadt Chicago oder dem hiesigen Schulrath und dem städtischen Lehrerseminar maßgebend sein.

In einer Sitzung des Schulrathsausschusses des Stadtraths hat nun, auf jene Entscheidung fußend, Ald. Dailey von der 4. Ward die Verwendung von Steuergeldern für das Seminar heftig angefeindet und behauptet, daß im Seminar große Summen verschwendet würden, durch unverhältnißmäßig hohe Gehälter für Beamte und gewisse Lehrkräfte. Er verwies dann auf die angeführte Entscheidung des Staatsobergerichts und erhielt von seinen Kollegen den Rath, im Stadtrath Montag darauf anzutragen, daß der Schulrath eine Erklärung darüber abgebe, weshalb er für das Seminar Geld verwillige. Treffen die von Dailey verfochtenen Ansichten zu, so wird das Seminar entweder geschlossen oder an den Staat übertragen werden müssen.

— Großmüthig.— Bettler: „Bitt' schön, gnä' Herr, haben S' nix für mich?"—Herr: „O ja, ich hätte gerade in meinem Garten eine Beschäftigung für Sie!"—Bettler: „Geben S' mir lieber a kleine Unterstützung und lassen S' die Arbeit mein' Konkurrenten zukommen, des is a Familienvater!"

— Schlagfertig. —Kanzleidirektor: „Was, Sie schneiden während der Kanzleizeit die Fingernägel?"—Kanzlist: „Gewiß, Herr Direktor, denn sie wachsen mir ja auch während derselben."

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Heir to the Hoorah."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The Student King."
Illinois. — „The Genius."
Garrick. — „Julie Bonbon."
Grand Opera House. — „The Prince Chap."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Children of Men."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligenter Mann für Real Estate-Office: einer, der auf der Nordwestseite wohnt oder daselbst gut bekannt ist, vorgezogen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Tagelöhner für Michigan-Wälder und Sägemühlen, Lohn $26 bis $30, Kost und Zimmer, schieße Fahrgeld vor; Tagelöhner für Eisenbahnarbeit in Oregon und Washington, Wisconsin und South Dakota; ebenfalls Männer für Eishäuser und Fabriken; Kohlengräber, verheirathete und ledige, für Colorado, freie Fahrt; ebenfalls Janitors und Farmhände. J. Lukos, Agent, 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schriftsetzer; ein guter, deutscher Schriftsetzer oder Setzerin sofort verlangt. Offerten, mit Leistungsfähigkeit und Lohnangabe, zu adressiren an Paul F. Stolze, Wausau, Wis. dofrsa

Verlangt: Deutscher Junge, das Zigarrenmachen zu erlernen; schöner Platz zum arbeiten. H. Don. Casteet, 517 Park Avenue.

Verlangt: 4 Männer, auf der Farm zu arbeiten, guter Lohn. Man nehme Evanston Car bis zum Ende und laufe dann 1 Meile westlich. Zu erfragen bei Rick Schwind.

Verlangt: Ein starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. H. Piper Co., 616—618 Wells Str.

Verlangt: 25 Männer für Fabrikarbeit, außerhalb, $2 den Tag; freie Fahrt. Z. 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Mehrere Eisenarbeiter in unserer neuen Fabrik an 149. Str. und Myrtle Ave., Harvey Station für Eisenarbeit für Gebäude und Feuer-Rettungsleitern. Zu erfragen H. A. Petersen Mfg. Co., 407 Chamber of Commerce Bldg. 24mai,1wX

Verlangt: Junge, $5 zu Beginn. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Barbier für Sonnabend und Sonntag. 274 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann für Pferde und Hausarbeit und Garten. Highland Park. Adr.: Z. 974 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, um im Milchgeschäft zu helfen. Junge & Co., 156 Ost Erie Str.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. Zu erfragen 105 Wells Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Brot- und Biscuit-Vormann. Adr.: Z. 994 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein junger Mann für Saloon und Halle reinzumachen. 1156 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter, sauberer Mann für Porterarbeit im Saloon, ein gutes Heim. F. J. Weber, 803 Süd Western Ave.

Verlangt: Schneider und Rockmacher; dauernde Arbeit; guter Lohn, sofort. 14 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schreiner in Mobilien-Fabrik, stetige Arbeit. 408 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Starker junger Mann im Verpackraum. McCormick, 677 Wells Straße.

Verlangt: Einige junge deutsche Männer in einer Zigarrenkistenfabrik an Zigarrenkisten zu arbeiten. 211 Superior Str. J. Merz & Son. dofrsa

Verlangt: Junger Bäcker als Helfer an Brot und Rolls. 123 35. Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. 142 Ost 35. Straße.

Verlangt: Starke junge Männer in Färberei zu arbeiten. David Weber, 3523 State Str.

Verlangt: Guter Mann im Stall. 656 West 12. Straße, hinten.

Verlangt: Ein Officejunge, um Gänge zu besorgen. Vorzusprechen um 8:30 Freitag Morgen in der Abendpost-Office.

Verlangt: 16-jähriger Junge für Druckerei, muß englisch sprechen und etwas Erfahrung haben. — Chicago Specialty Box Co., 214 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, bei Orders zu helfen und sich allgemein nützlich zu machen, muß englisch sprechen. Chicago Specialty Box Co., 214 Ost Kinzie Straße.

Verlangt: Mann, um ein Pferd zu besorgen und sich als Porter im Saloon nützlich zu machen. — A. Wagner, 3949 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Agenten für unsere Industrial Police zu verkaufen, kostet nur $1.00 per Monat. Unterstützung in allen Krankheiten, Unglücksfällen, Sterbeversicherung etc. The North American Ins. Co., 68 La Salle Str. Frage oder schreibe, C. D. Petersen, Manager German Dept., Zimmer 14. 15ap,sondido,*

Verlangt: Guter Wiener Bäcker für Brot und Rolls in Retail-Geschäft. Heinrichs, 293 Ost 35. Straße. mido

Verlangt: Arbeiter in Kistenfabrik. 495 Illinois Straße. midofr

Verlangt: Ein junger Mann, der gut mit Pferden umgehen und sich sonst im Hause nützlich machen kann, in der Farmers-Ausspannung von C. Harmening, 1771 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Kräftiger junger Mann an Brot und Rolls, mit Erfahrung. 365 N. State Str. midofr

Verlangt: 500 Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Wisconsin, Kansas und Dakota. Company-Arbeit und freie Fahrt. Odelius, 167 Ost Van Buren Str. midofr

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 88 State Str., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder bevorzugt, das englisch spricht, für Janitor-Arbeit in modernem 12-Flatgebäude. Wohnung mit Bad, heißem Wasser und Dampfheizung, sowie guter Lohn für die richtigen Leute, welche bereits ähnliche Stellungen bekleidet haben. 1405 Rokeby Str., nahe Grace Str., 1. Flur.

Verlangt: Ehepaar; müssen 20 Kühe melken und besorgen können. Gute Wohnung und guter Lohn. Adr.: 6459 Bishop Str., Chicago. mai191wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreichisches Ehepaar sucht Stelle für sofortigen Eintritt; Frau kann gut backen, kochen; Mann alle Arbeiten. Bitte vorläufig vorzusprechen bei Mr. Johann Glaas, Highland Park. Adr.: Z. 965, Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht gute Stelle; Mann für allgemeine Hausarbeit, kann im Garten arbeiten und versteht Dampfheizung; Frau im Haus, und kann kochen. 84 Hastings Str.

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar, keine Kinder, sucht Stelle für allgemeine Haus-, Küchen- und Stallarbeit. Heierling, 749 W. 21. Str.

Gesucht: Ehepaar, Frau tüchtige Köchin, sucht Hausmeister-Stelle. Privatfamilie, auch auswärts. Adr.: F. 239 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Barbier möchte fertig lernen. Ward, 658 Barry Ave.

Gesucht: Cakes-Vormann, erster Klasse, fachkundig, wünscht beständigen Platz, Stadt oder Land. Adr.: Z. 999 Abendpost.

Gesucht: Cakes-Vormann, Expert an Varieties, sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr.: Z. 956 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker sucht einen Platz, nur selbstständig zu arbeiten. 496 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen und sonstige Arbeit; ist stadtbekannt. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Mechaniker, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Painter sucht stetige Arbeit. 93 East Fullerton Ave.

Gesucht: Bau- und Maschinenschlosser, der auch an Nähmaschinen bewandert ist, sucht Stelle. 941 West 21. Place, Neumann.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Suchy, 60 Fisk Str.

Gesucht: Ein guter erfahrener Bartender, ledig, sucht Stelle. J. W., 180 Ost Huron Str.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls wünscht stetige Arbeit, allein oder als Vormann. Bäcker, 72 West Madison Str. dofr

Gesucht: Guter Bartender in mittleren Jahren, der sein Geschäft gut versteht und keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Nachzufragen 20 Orchard Str.

Gesucht: Guter Barbier, spricht deutsch, französisch und etwas englisch, sucht Stelle auf der Nordseite. Adr.: Z. 960 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erster Klasse dritte Hand Bäcker wünscht Beschäftigung. 571 Cornell Str.

Gesucht: Junger Mann sucht guten Platz als Butcher oder Wurstmacher, Stadt oder Land. O. Koetteritz, 2761 Archer Avenue.

Gesucht: Männliche Hilfe für irgendwelche Arbeit in Privat- u. Geschäftshäusern, Fabriken u. Farmen ist nur zu haben durch die älteste deutsche Stellenvermittlung. Strelow, 76 LaSalle Str.

Gesucht: 1. Hand Kuchenbäcker, mit guter Erfahrung, wünscht beständige Stelle. Adr. 1379 W. 22. Str., 3. Flat, Front.

Gesucht: Guter Barbier, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 13 W. 22. Place.

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. Adr.: F. 274 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Artist, der lebensgroße Brom-Bilder retouchiren kann, sucht Beschäftigung. Nachzufragen 1271 N. Marshfield Ave., Heinrich Husnuß.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle; kann Bartenden. Adr.: F. 228, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Schmiedhelfer sucht stetige Arbeit; nicht als wagenschmiede-Helfer. 68 Gardner Str.

Gesucht: Kräftiger Mann sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Joseph Lindner, 184 Milton Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter tüchtiger Schlosser und Metalldreher sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Bitte, mündlich oder schriftlich Bescheid zukommen zu lassen. Hermann Wolfgarch, 682 Cortez Str.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot u. Rolls sucht dauernde Stelle. Adr.: F. 242 Abendpost. mido

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann, stadtbekannt, kann gut mit Pferden umgehen, sucht stetigen Platz als Treiber. Adr.: P. 713 Abendpost. mido

Gesucht: Gelernter Elektriker, mit Erfahrung in mechanischen Arbeiten, sowie Reparaturen an Motoren und verschiedenen Konstruktionen, sucht stetige Stelle; kann auch in Fabrik sein. Adr.: Z. 981 Abendpost. mido

Gesucht: Zeichner sucht Platz, sich im Architektenzeichnen einzuarbeiten. Vermittlung honorirt. Adr. Z. 970 Abendpost. dimido

Gesucht: Suche Stelle als Kassirer; spreche deutsch, polnisch und böhmisch; bin 32 Jahre alt, kurze Zeit im Lande; kann Kaution stellen. Adr.: L. M., 4726 Centre Ave. dimido

Gesucht: Intelligenter Mann, 32 Jahre alt, spricht deutsch, polnisch und böhmisch, kurze Zeit hier, sucht stetige Stelle in großem Restaurant. War 10 Jahre Zahlkellner in großem Restaurant in Oesterreich; kann Kaution stellen. A. S., 4726 Centre Ave. dimido

Gesucht: Intelligenter Mann kurze Zeit im Lande, wünscht beständige Stelle als Stallmeister, Zureiter oder Reitlehrer in Privathaus oder Reitschule. Derselbe ist ausgedienter Unteroffizier der Kavallerie. Spricht deutsch und polnisch. Gefällige Offerten an: J. C., 4726 Centre Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung im Painter-Geschäft sucht Stelle, Nordseite, wo Gelegenheit ist, das Geschäft weiter zu erlernen. 575 Orleans Str., oben. dimido

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer und Anstreicher sucht Beschäftigung. Adr. Z. 958 Abendpost. 19mailwX

Gesucht: Guter Violinist wünscht Engagement in Sommergarten oder Tanzhalle. Adr.: Z. 933 Abendpost. 21mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, erfahrene Ausbesserer an Damen-Coats und Suits. Anzufragen im Alterations-Zimmer, Südende, 7. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.

18mai*X

Verlangt: Mädchen, 20 Damen von 17 bis 35 Jahren für leichte Fabrikarbeit; wir haben Stellungen bei Tage und Nacht, Ihr könnt gutes Geld verdienen, Erfahrung nicht nöthig, müssen englisch sprechen und verstehen können. Anzufragen zwischen 8:30 Morgens und 5 Uhr Abends. 48. Ave. und 24. Str.

Western Electric Co.

20mai,1wX

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Damen-Kleidern. Dauernde Stellungen. Höchster Lohn. — Nachzufragen 8 Uhr Morgens, Alteration Room, 5. Floor. Mandel Bros. dimido

Verlangt: Taschenmacherinnen, erste und zweite Hand-Mädchen, sowie Taschenmacherinnen, um die Arbeit nach Hause zu nehmen; an Coats. — 47 Brigham Str., zwischen Paulina und N. Ashland Avenue. mido

Verlangt: Fünf gute Näherinnen an Damenkleider; bezahle guten Lohn. 437 West Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mädchen an Kraft-Maschinen. Stetige Arbeit und guter Lohn. Burdsal Shirt Co., 5 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen, geübt im Kleidernähen, findet Beschäftigung. Mrs. M. Kieser, 1 Carl Straße, 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen an Westen. 325 Cleveland Ave., hinten. 23mi,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Westen, Section-Arbeit; ferner Basters, Taschen-Presser, Knopf-Einsetzerinnen, Hand-Knopflochmacherinnen u. junge Mädchen zum lernen. 81 Elm Straße, nahe Larrabee. 23mi,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. mdofrsa

Verlangt: Zwei geübte Mädchen oder Frauen zum Damenkleider-Bügeln. Guter Lohn und feste Arbeit. Färberei, 397 E. 63. Str. dimido

Verlangt: Gute starke Mädchen für Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Guter Lohn, stetige Arbeit. H. Channon Company, Market und Randolph Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators an Kraftmaschinen. Guter Lohn, reine Werkstatt, stetige Arbeit. H. Channon Company, Market und Randolph Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Preß-Mädchen für Färberei. 4811 State Straße. dimido

Verlangt: Gute fleißige Mädchen, das Pasten an Zigarrenkisten zu erlernen. 211 Superior Str. 18mailwX

Verlangt: Mädchen in Hemdenfabrik. Müssen mit Singer Kraft-Nähmaschine vertraut sein. Ozark Garment Co., 199 E. Van Buren Str. 20milwX

Verlangt: Mädchen an Knaben-Jacken für Maschinen- und Handarbeit. 1151 S. California Ave. 20mailwX

Verlangt: Mädchen, im Bäcker-Laden zu helfen; muß 16 Jahre alt sein. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, in Bäcker-Laden zu helfen. 145 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mädchen von 16 oder mehr Jahren, für Laundryarbeit zu erlernen. Armstrong Laundry, 841 Austin Ave. dofr

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren. Guter Lohn, reinliche Arbeit Continental Can Co., 46. und Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, Liningnäherinnen und Basters. 850 N. Ashland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Dame für leichte Agentur, um freie Zeit auszufüllen, etwas Sicherheit verlangt. 17 Wendell Str., 2. Floor.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 1355 Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 255 Rush Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Christmann, 255 Rush Straße.

Verlangt: Köchin oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 73 Bellevue Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen in kleiner Familie. 4708 Champlain Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Köchin in kleiner Familie, halten zwei Mädchen. 5200 South Park Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zuverlässige und ehrliche Haushälterin für Milch Depot; keine Kinder; keine Wäsche; gutes Heim. Ecke Ems und Western Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Saloonarbeit. 686 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Saloon, das kochen kann, süddeutsches bevorzugt. 730 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. F. Rau, 819 N. Rockwell Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Geschäftsmann; $6.00. 76 La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 688 West North Ave., Apotheke.

Verlangt: Köchin. 20 Charles Place, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Junges Mädchen, zur Aushilfe; keine Wäsche; kleine Familie; Jüngstes 8 Jahre. 345 West 60. Str., nahe Wentworth Ave. doson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. Strauß, 5819 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches, deutsch-amerikanisches Mädchen, von etwa zwanzig Jahren, für leichte Hausarbeit und im General Store zu arbeiten; keine Wäsche; guter Lohn; an der Northwestern-Bahn. Mrs. Asing, 117 North York Str., Elmhurst, Ill.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und hundert Mädchen für Hausarbeit. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, zwei Mal die Woche; muß gute Zeugnisse haben. 297 N. State Str.

Verlangt: Junges Mädchen, Hausarbeit; englisch und deutsch sprechend; zu Hause schlafend; kleine Familie. 350 East North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 879 West 21. Str. 24ma,1X*

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das gut bügeln und kochen kann, in Familie von Zwei. 651 West 21. Str., Saloon.

Verlangt: Haushälterin, kleine Familie; guter Lohn, gutes Heim. 284 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau, für Hausarbeit. 556 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Feeus, 173 Humboldt Boul.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 485 N. Lincoln Str., Ecke Thomas.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 110 Sheffield Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 749 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen, im Haus und Laden zu helfen; Bäckerei. 3956 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut waschen und bügeln kann; Lohn $5.00. 1849 Wrightwood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 La Salle Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen von 16 oder 17 Jahren für Hausarbeit, zwei in Familie. Anzufragen 733 Milwaukee Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4435 St. Lawrence Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen; guter Lohn, Restaurant, 861 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt, junges Ehepaar, kleines Flat; gutes Heim für gutes Mädchen. Weisbaum, 4101 Grand Blvd, oberes Flat.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. 192 Ost 47. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3312 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen Freitag Morgen. Mrs. S. Heyman, 993 Ost 53. Str., 2. Flat. Ecke Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen in Familie von zweien. Anzufragen 2493 Wayne Ave., nahe Catalpa Ave.

Verlangt: Ein polnisch sprechendes Mädchen für Bäckerei, für Laden- und Hausarbeit. 433 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 49 Fremont Straße. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 918 Evergreen Ave., gegenüber Humboldt Park, nahe Kedzie Ave. A. Weiß. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. Lohn $6 bis $8; kleine Familie; Empfehlungen verlangt. 328 S. Paulina Str. nahe Harrison. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1556 N. Robey Str.

Verlangt: Junges böhmisches oder deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 1155 E. 57. Str., 2. Flat, Ecke Indiana Avenue.

Verlangt: Eine Gesellschafterin bei einer Dame. Muß Zeugnisse haben und Englisch sprechen. Lohn $6.50. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 State Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 706 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliches Kochen, keine Wäsche. Kleine Familie, $4 die Woche. 1224 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit 49 Fremont Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 457 La Salle Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 692 Washington Boulevard. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Referenzen. 533 Ashland Blvd., Flat C. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 120 Grand Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Sofort 50 Mädchen für Privathäuser, Restaurants und Hotels, beste Löhne garantirt; auch Köchinnen. Joseph Kolbs Vermittelungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidosa

Verlangt: Mädchen für Küche. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches in Deutschland in guten Familien gedient hat. Bitte Briefe an Mrs. F. A. Corbin, Kenilworth, Ill., zu adressiren. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; große Familie, guter Lohn, keine Wäsche. 4411 St. Lawrence Ave. mido

Verlangt: Ein sauberes, williges, junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen in kleiner respektabler Familie. 1293 Humboldt Boulevard. mido

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. Hanson, 1360 N. Mozart Str. midofr

Verlangt: Eine gute Köchin für außerhalb der Stadt in einer Privatfamilie. Nachzufragen Abends. 34 Ewing Place. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 6 Zimmer Flat in South Evanston; mit oder ohne Wäsche, dementsprechender Lohn. 631 Hinman Ave., Evanston, oder 100 W. Harrison Str., Chicago. C. D. Heile. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um Kinder zu beaufsichtigen und etwas im Haushalt zu helfen; gutes Heim und Lohn. 231 Ost Webster Ave. 23mi,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4343 Calumet Ave. mido

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie; guter Lohn; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen: 328 S. Paulina Str., nahe Harrison Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3138 Wallace Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. 1917 Milawukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3560 Grand Blvd. mdo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Schmoll's Palm-Garten, 151 Ost North Ave. mido

Verlangt: Haushälterin, Wittwe oder älteres Mädchen ohne Anhang; nur eine die Liebe zu Kindern hat, braucht sich zu melden. 787 W. Chicago Avenue. mido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4 Erwachsene. Frisch eingewandertes Mädchen willkommen, wenn deutsch sprechend. 3751 Lake Ave., 1. Flat. Nachzufragen vor 12 Uhr Mittags. Edw. F. Roehl. dmdo

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Geschäftsplätze u. Restaurants. 3119 Wentworth Ave. Sovikl. 12mai,,1moX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Ein junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 1540 Dunning Str. 19mai,2w

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 11mi,1mo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 2644 N. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 851 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 209 Blackhawk Str., nahe East North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1319 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen, in Bäckerei Geschirr zu waschen. 294 East North Ave.

Verlangt: Mädchen, gewöhnliche Hausarbeit. 426 S. Halsted Str., Weisman.

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen, für Hausarbeit, in einer kleinen Familie; gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen: 229 Osgood Str., 2. Flat. dofrsason

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Hy. Melzer, 206 W. Division Str., nahe Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 522 Byron Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4744 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag und Freitag, 3657 Grand Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen, bügeln und kochen. Kleine Familie. 4832 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Sterns, 3604 Prairie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Adr.: Z. 967 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Henry Kahn, 35., Ecke Wood Str. dofrsajo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. George Popp, 1711 N. Halsted Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau wünscht Stelle bei älterem Herrn: sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. 189 Hudson Ave.

Gesucht: Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin. 4834 S. Paulina Str.

Gesucht: Junges starkes Mädchen, spricht ungarisch, deutsch und englisch, wünscht in besserem jüdischem Hause als Kindermädchen Beschäftigung. — Nachzufragen 427 West 13. Str. B. Goldberger.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 100 Howe Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche zu waschen, in oder außer dem Hause. 102 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus. 749 W. 21. Str., hinten.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Heierling, 749 W. 21. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 543 Hastings Str., zweiter Floor, hinten.

Gesucht: Suche Stellung als Nachtkellnerin oder Supper. Telephon: 1642 Black.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Zu erfragen bei Dail, 372 N. Robey Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 313 West 45. Str.

Gesucht: Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. 4421 State Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Platz als Haushälterin in kleiner Familie oder bei alleinstehender Person. Anna Leaders, 162 Rhine Str., nahe Western und Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 911 School Str., Elisa Baber.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen; sauber und billig. Mrs. Schmidt, 207½ Walnut Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Business-Lunch-Köchin sucht Platz von 8 bis 3 oder 4. 936 N. Halsted Str. dosa

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Posten auf dem Lande oder in der Stadt. Anträge an: Fanny Potokar, 465 Throop Str., Chicago. mido

Gesucht: Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Empfehlungen wenn verlangt. S. B. 218 Abendpost. bmdo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klavierstimmen $1.20 für neue Kundschaft. Telephonirt: White 1202. Langjährige Erfahrung. Zufriedenheit garantirt. 1mi,bidofr,1m

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 5mai,samodo,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann in ziemlich guten Verhältnissen stehend, wünscht mit ebensolcher Frau bekannt zu werden, nicht unter 45 Jahren, zwecks Heirath. Adr. Z. 914 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Herr, Wittwer, 35 Jahre, mit $25 Gehalt die Woche, möchte die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe machen, zwecks Heirath. Adr.: F. 210 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Warzen, Hühneraugen, gründlich und schmerzlos beseitigt Uhl, der Chiropodist, 6024 Wentworth Ave. 17mai,1mX

Rheumatismus- und Gichtleidende können in 9 Tagen kurirt werden durch Dr. Zilka, 855 N. Clark Str., 2. Flat. 19mai,1wX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mai,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Straße, nahe North Avenue. Etablirt 1892. 24mai,dosaso,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Bester Unterricht für Violine und Mandoline wird billig ertheilt. Adr.: F. 299 Abendpost. 20milwX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—H. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13ma,1i,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten beschafft. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,bosondi*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 10mai,1mX

Hört! — Der Unterzeichnete bringt sein Lager in guten, fein getragenen, fast neuen Herren-Garderoben in gütige Erinnerung. Anzüge, Sommer-Paletots, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Hüte in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen, von den ersten feinsten Herrschaften. Deutsches Geschäft. — Sonntags offen bis 12 Uhr. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 12mi,sadido,1m

Zu verkaufen: Eine neue Sodafountain. 730 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Putzwaaren. 453 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Weiße Wäsche, Blusen und Kleider, billig, in gutem Zustande. Zwischen 7 und 10 Uhr Morgens zu Hause. 25 Powell Park, nahe Western und Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Pool-Tisch, billig. Holz, 772 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Nr. 2 Middleby Ofen und vollständiges Handwerkszeug. Mimgue, 3815 Wallace Str. mido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf
feiner Möbel, Carpets, Rugs, Bilder, Spitzen-Gardinen, Bücher, Eisschränke, Gas Ranges, zwei feiner Pianos, aller Sorten Haushaltungswaaren. Verkauf im Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave., Freitag, den 25. Mai, 10 Uhr Vorm. Foskett & Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, billig. 1993 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel mit Geschirr für ein verheirathetes Paar; alles fast wie neu, billig wegen Abreise. 4523 S. Halsted Str., hinten. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gutes Zugpferd zu verkaufen für Eis- oder Expreßwagen. 145 Bissell Str. Kohlenhof.

Zu verkaufen: Großes 16 Hand hohes Sorrel-Pferd, passend für einfach oder doppelt. Stadteingebrochen. $75 oder vertausche für schönes Buggy-Pferd, ungefähr 1000 Pfund. Bezahle Baar dazu. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Fox-Terrier. 712 30. Straße.

Zu verkaufen, billig: Neue und gebrauchte Wagen aller Art, auch Buggies. Bauen auf Bestellung Expreß-, Laundry-, Grocer-, Bäcker-, Milchwagen etc. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9mi,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains! Diese Woche—Bargains bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Avenue:
1 Steinway, feines Mahogany, gebraucht..$250
1 Starck Concert Grand Upright, gebraucht 235
1 Knabe Mahogany, so gut wie neu....... 255
1 Chickering, kostete früher $575, jetzt....... 70
1 Bauer, kostete früher $300, jetzt....... 50
2 Hallet & Davis Mahogany u. Oak, jedes 95
2 Fisher Grand Uprights, zweiter Hand.. 125
1 Chase (prachtvoll) wenig gebraucht.... 255
Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 per Monat. 19mai*X

— Keine Anzahlung nöthig! —
Fischer-Piano-Verkauf diese Woche.
2 wenig gebrauchte Fischer-Pianos, jedes........$75
3 wenig gebrauchte Fischer-Pianos, jedes........$95
26 wenig gebr. u. neue Fischer-Pianos v. $100 aufw.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. midofrsajo

Bargain für Cash. Elegantes Fischer Upright Piano, fast wie neu; seltene Violine billig. 407 Orchard nahe Belden. Lincoln Ave. Car.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 10mai,bidosaso,1m

Zu verkaufen für $90: Echtes Upright Chickering Piano, wie neu. 389 Lincoln Ave. 23mi,1w

$85 kaufen feines Upright Piano. $5 monatlich. 592 Wells Str., nahe North Avenue, 1. Floor. 23mi,1w

$50 kaufen ein $400 Emerson Piano, mit Garantie; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. mido

Brauche Geld, verschleudere elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Adr.: F. 202 Abendpost. 18mai,1w

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,bidosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Zu leihen gesucht: $4000, Sicherheit: Maschinerie und Werkzeug in Fabrik, nahe Hochbahnschleife. Adr. F. 223 Abendpost. dofrsa

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 3mai,dosondi*

Zu verleihen: $2000 von Privatperson, auf erste Mortgage, Nordseite. Agenten verbeten. Adr.: F. 224 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Erste Hypothek $3000, 5%, 5 Jahre auf bebautes Grundeigenthum im Werthe von $7000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 17mai,*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: O. 533 Abendpost. 14mai*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ju,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darleihen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1fX

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana. Früher 20 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—jn14,sodidosa

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago. Ill. 1mz—Sido

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meatmarket, oder nehme Partner, muß Wurstmacher und deutscher Katholik sein. Nordseite. 125 Loomis Str.

Zu verkaufen: Restaurant, feines Geschäft. Miethe $15. Theilweise möblirt. Dampfheizung. 116 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, unter guten Bedingungen, billig. Keine Agenten. 228 Larrabee Straße. dosa

Zu verkaufen: Ein guter Schuh-Shop, billig. $90. 241 Rush Str. dofr

Verschleudere elektrische Reparatur-Werkstatt, erster Klasse Gegend, für Cash. Adr.: Z. 928 Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständige Barbierstube, $150. Sofort nachzufragen: 264 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery, Butcher-Store; wöchentliche Einnahme $450. Fragt: 657 N. Halsted Str.

Großer Bargain! Für richtigen Mann Goldgrube. Zu verkaufen: Restaurant, Boardinghaus, bei großen Fabriken; keine Konkurrenz; 12 Zimmer, alle besetzt; niedrige Miethe. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zigarren, Candy, Bäckerei, bei großer katholischer Kirche, $250. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Butcher-Store, Ecke, wöchentliche Einnahme $300. Fragt 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schön möblirtes Haus, 33 Zimmer, besetzt, kurze Strecke nördlich zu laufen; Miethe $90; Bargain. Hartwell, 248 Indiana Str. Phone White 364.

Zu verkaufen: Confectionery, Eisrahm-Parlor, Zigarren, werth $750, Einnahme $275 den Monat; diese Woche zum halben Preis, oder beste Offerte. 2 Wohnzimmer. 144 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Eishaus, Stallung für 9 Pferde, ein großes Wohnhaus, schöner Garten mit Obstbäumen und kleiner Frucht, in einem lebhaften deutschen Geschäftsplatz, 35 Minuten von Chicago, wegen Krankheitsfall, billig. Kossack, 1404 Humboldt Blvd. dofrsajo

Zu verkaufen: 10-Zimmer Rooming-Haus, alles helle Zimmer und alles besetzt. Zu erfragen, 173 Indiana Str., bei Dr. Reises. dofrsa

$200 kaufen, wenn sofort genommen, feinen leichten Grocery- und Delikatessen-Store. Gutes Auskommen garantirt. Etablirt 25 Jahre. 5 feine Zimmer mit Store. Nur $16 Miethe. 1099 N. California Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichte Grocery-, Zigarren- und Candystore, 136 Willow Str. Billige Miethe für Store und Wohnzimmer. Besteht 20 Jahre. Muß zu jedem Preis verkauft werden. Auf leichte Bedingungen. Vertausche für Lot. Eigenthümer, Goodkind, 903 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessenstore. 1089 Wabansia Avenue. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, auf Zeit; feines Geschäft; Middleby-Backofen; nehme auch Theilhaber; bin kein Bäcker. 69 North 48. Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, wegen Todesfalls; guter Platz. 183 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Wirthe für verschiedene gute Wirthschaften. Nachzufragen in der Northwestern-Brauerei Nr. 2, 34. Place und Centre Ave. bidofr

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessengeschäft, billig, Nordseite, gute Nachbarschaft. Adr.: F. 264 Abendpost. sondido

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Butchershop. Nachzufragen: 406 West 43. Str., nahe Princeton Ave. mdofr

Zu verkaufen: Schuh-Shop, billig. 629 Lincoln Avenue. dimidofrsa

$575 kaufen besten Meatmarket in Chicago, geeignet für Deutschen oder Polen. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 22mi,1w

Zu verkaufen: Delikatessen. Nachzufragen 177 Clybourn Avenue. 21mai,1wX

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Eine Goldgrube! $3500 kaufen eine gutgehende Grocery, billige Miethe, wöchentlicher Umsatz $850; alles Baar. Sikorra, 548 S. Ashland, Ecke 12. Str. 19ma,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lediger, strebsamer Geschäftsmann, mit kleinem Kapital, sucht tüchtige Geschäftsfrau als Theilhaberin. Adr.: Z. 979, Abendpost.

Suche Betheiligung an gutem Geschäft. Mehl-Branche vorgezogen. Adr.: Z. 977 Abendpost. mido

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, in bester Geschäftsgegend. Günstige Bedingungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. 9mi,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches Front-Schlafzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 1298 Nord Western Avenue, 2. Flat, nahe Fullerton.

Zu vermiethen: Ein oder zwei anständige Männer können gutes Heim bekommen, mit oder ohne Frühstück, bei Wittfrau. Adr.: Z. 973 Abendpost.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen, mit Frontzimmerbenutzung für 1 oder 2 Männer, zu mäßigem Preise. Näheres 944 Nord Spaulding Avenue, 3. Floor. dofr

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Kost. — 525 Racine Avenue.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Verlangt: Roomers. 4704 Marshfield Ave.

Verlangt: Ordentlicher Mann als Roomer. 719 Nord Halsted Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Front-Bettzimmer, mit guter Kost, bei deutsch-ungarischem Ehepaar. 130 Willow Str.

Zu vermiethen: Zwei schöne, reinliche, möblirte Front-Bettzimmer, mit Gas, bei Wittwe; halben Block von der Car. 2642 Bernard Str. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann (35), wünscht gutes Heim bei alleinstehender Frau; guter Preis für gutes Heim. Adr.: Z. 908 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht hübsches Zimmer mit Board, Preis etwa $6, Nordseite, nahe Lincoln Park, Privatfamilie; kein Boardinghaus. Adr.: O. T. 109 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer bei kinderloser Familie oder alleinstehender Frau, am liebsten nahe Carverbindung und nahe Südseite. Angebote an A. Sirotka, 110 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: 6- bis 8-Zimmer Haus oder Cottage. Adr. mit Preisangabe unter A. 100 Abendpost. 22mi,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darleihen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darleihen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5050.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darleihen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcke, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27ju*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Beste Gelegenheit, Eure Geld vortheilhaft anzulegen: Feine 5-Acker Gemüse- und Hühner-Farm, mit gutem 6-Zimmer-Wohnhaus, Stallung und Wasser an der 40. und Lincoln Ave. 5 Cents Fare vom Courthaus auf Straßenbahn. Nur $5000. Die Hälfte Anzahlung, Rest von $3000 Mortgage 5 Jahre zu 5 Proz. Der Werth dieses Grundstücks ist nicht weniger als $6000 und steigt jedes Jahr im Werthe. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11mai*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gutes Grundeigenthum, eine schöne 80 Acker Farm 3 Meilen von Junction City, Wis. 25 Acker gutes Bauholz, 40 Acker im Getreide, der Rest in Heu und Weideland, 18 Stück Hornvieh, darunter 12 Milchkühe, 12 große Schweine, Hühner, Enten usw., alle Maschinen die auf einer Farm nöthig sind. Eigenthümer [illegible]. Näheres bei A. A. Jankowski, 2566 Milwaukee Ave. [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Frucht-Farm von 80 oder 120 Acker, an einem schönen See gelegen, 2 Meilen von Paw Paw, bequem nach drei Eisenbahnen; [illegible] für die ganze Farm $10,000. Keine Agenten. Nachzufragen Abends. M. Danzig, 3094 Harvard Str. bidoson

Wir wünschen 40 Familien auf einem besonderen Stück Land im fruchtbarsten Theile des Baldwin County, Alabama, anzusiedeln; sehr leichte Bedingungen. Schreibt oder sprecht vor: American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 1200. 19,20,22,24,26,27ma

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Nehl, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 16jan,bidoson*

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus für Wisconsin-Farm mit Inventar und Stock, nicht weiter als 3 Meilen von der Bahnstation. 145 La Salle Straße, Zimmer 501. Scholz.

Zu verkaufen: Michigan-Land zum halben Preis. J. Jandl, 507 Southport Ave. mido

Nordseite.

—Bargain! Bargain!—
—1137 Sill Ave.—
—Nur $5000.—
—Zweistöckiges Framegebäude, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen, Miethe $240 jährl.; Basement und Attic, breite und tiefe Lot; [illegible] 24 Blocks von Wrightwood Ave. Hochbahnstation und alles Lincoln Ave. Cars; [illegible] diesen Preis [illegible]
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— 22mi,1mX

—Spottbillig!—
Brickgebäude, drei 5 Zimmer Wohnungen, jährliche Miethe $456. Preis $4250, in bestem Block an Cleveland Ave., [illegible]
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— 22mi,1mX

Zuvertauschen
oder zu verkaufen: Ein gutes modernes zweistöckiges Gebäude mit zwei 6 Zimmer Wohnungen, an Fletcher Straße.
Preis $5000.
August Lorpe, 147 Ost North Avenue. midofr

Billig! $3500 kaufen 2stöckiges Frame-Haus an der High Str., nahe Fullerton Ave. Nur $1000 Anzahlung nöthig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 11mai*X

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, 2 Lots und großer Stall hinten, geeignet für einen Fuhrhalterei. 45 Reeß Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave.; 2stöckiges Framehaus und Cottage hinten; Miethe $34 den Monat. Nur $4300. [illegible]

Zu verkaufen: Bargain! 533 Otto Str., elegantes dreistöckiges Gebäude, modern. Nur $4400. Charles Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Ein spezieller Bargain.
Eine wirklich gute Geld-Anlage — in Jefferson Park. Eine große 6 Zimmer Cottage, mit 3 oder 4 großen Zimmern unten, 2 Zimmer mit Aufboden oben, Treppe innen, Gas und Wasser im Hause, großer Stall für 3 Pferde, Buggy-Schuppen, plattirtes Hühnerhaus, Lot 50 bei 125, 16 Fuß Alley, eiserner Zaun in Front, alles in bester Ordnung; [illegible] Preis [illegible] $2500. [illegible] Eigenthümerin ist eine ältere Wittwe ohne Anhang, kann dieses große Grundeigenthum nicht besorgen und will die Stadt verlassen.
Haenke & Wheeler,
Office Ecke Belmont und Milwaukee Ave. Office offen den ganzen Tag und Sonntag.

Oeffentliches Notariat.
Alle in dieses Fach einschlagenden Geschäfte pünktlich und gewissenhaft besorgt. Vollmachten ausgestellt mit konsularischer Beglaubigung. Feuerversicherung in den besten Gesellschaften des Landes.
Gelder kollektirt und Geld-Anweisungen der U. S. Expreß Co. ausgestellt. Wassersteuern für die 27. Ward und Umgegend entgegengenommen.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Häuser und Lotten gekauft, verkauft und Miethe kollektirt. Sprecht vor in unserer Office an Milwaukee und Belmont Avenue.
Robert Haenke,
bidofa Manager und öffentlicher Notar.

Zu verkaufen: Sprecht vor und besichtigt meine neuen 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und zweistöckige Häuser an N. Francisco Str., nahe Irving Park Boulevard, alle modernen Einrichtungen, 6 Fuß Brick Basement, [illegible] Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office: Irving Park Blvd. und Francisco Str. Täglich und Sonntags [illegible] offen. Hauptoffice Milwaukee und Fullerton Ave. Ernst Melms. 3mai,sodido*

Zu verkaufen: Eck-Lots, Südostecke, Nord Sawyer Ave. und Cortland Str., passend für großes Flatgebäude oder Geschäfts- und Flatgebäude, nahe Store, Kirchen, Hoch- und Eisenbahn, Straße gepflastert; Preis $2000. [illegible] Anzufragen bei A. Holey, Zimmer 514 Ogden Gebäude, 34 S. Clark Straße.

Zu verkaufen: Brickhaus, nahe Paulina und Chicago Ave. Hochbahn, monatliche Miethe $140; Anzahlung $5000. Adr.: Q. 218 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus. Großer Bargain. [illegible] 571 S. Wood Str., 2. Floor.

Südseite.

—Nur noch einige wenige übrig.—
Stadt-Lotten
Wasser, Sewer, Gas, Seitenwege.
$375.00
—$50 Anzahlung.—$15 monatlich.—Keine Zinsen.—
—25x124.7 Stadt-Lotten—
—$25 Anzahlung.—$10 monatlich.—Keine Zinsen.—
—Warranty Deed, Abstrakt, Garantie-Police frei.
—Schulen, Kirchen, Markets 2 Blocks entfernt.
[illegible]
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4837. 100 Washington Str. bi—son

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1 Acre Blocks, machen 10 Baustellen, [illegible] W. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 20mai,1mX

Zu verkaufen: Haus, $1100. 4450 Humboldt Str. (Südwestseite).

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 8 Zimmer, in gutem Zustande. 238 45. Place. bmdo

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Eck-Lotten, 35 bei 125, in Maywood, billig. Adr.: [illegible] 22mi,1w

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, prompte Bedienung. E. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa

Zum Verkauf gesucht: Häuser und Grundeigenthum aller Art in allen Stadttheilen der Stadt. [illegible] Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1mX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. [illegible] Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ansprüche aller Art schnell erledigt, gesetzliche Papiere [illegible] Rath frei. [illegible] Weiß & Wallis, 84 La Salle Str.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. [illegible]

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar; Office offen bis 8, Sonntags 10 bis 12.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? [illegible]

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute nach Karten und voller Beschreibung frei per Post.

26ap,dofadi,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Jeder Mann, der leidet

an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

bo*

In 5 Tagen geheilt, $5.

Männer sprecht sogleich vor, wenn Ihr leidend seid.

Meister-Spezialist.

Lauft kein Risiko mit Patentmedizinen und laßt Euch nichts von Eurem Apotheker oder Freunden vorreden, denn Euer Leiden mag zu gefährlichen Komplikationen führen, wie Wasser-Beschwerden, Absonderungen, prostatische Krankheiten u. s. w. Wartet nicht, bis Ihr Wasserbeschwerden habt. Wir haben die schnellste Kur in der Welt. Sprecht im Anfang vor und spart Geld.

Mein Preis ist $5

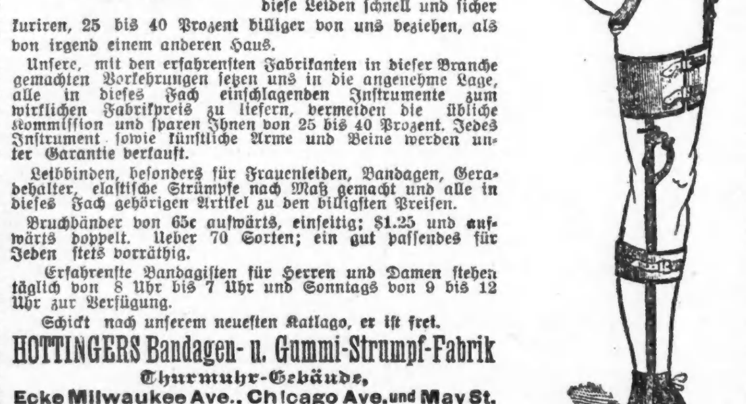
Ich heile auch Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Geschwüre, Wunden und alle Privatkrankheiten, die spezielle Geschicklichkeit erfordern.

Sichere Heilung. Untersuchung frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
130 Dearborn Str., Zimmer 216.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 6:30 Abends; Dienstags u. Freitags bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

dimidofrsa



Jeder mit

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.

Wichtig für Männer.

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

DR. KLEENE,

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,

Dr. J. YOUNG,

Die Entstehung der Eisenbahnen in China.

Die erste Eisenbahn mit Dampfbetrieb in China kam durch die Energie eines jungen englischen Ingenieurs vor etwa 30 Jahren trotz des Vorurtheils und aller in den Weg gestellten Hindernisse der chinesischen Regierung zustande. In den 70er Jahren gab es im ungeheuren Reich der Mitte nur etwa 10 Meilen langes Schienengeleis. Dieses diente zum Transport der aus den Kuiping-Gruben gewonnenen Kohlen nach der See, wobei als bewegende Kraft die Eingeborenen dienten. Da das Terrain sich nach der See hin neigte, wurden die beladenen kleinen Wagen von Kulis mit leichter Mühe hinabgeschoben und sodann leer zurückbefördert. Der Arbeitslohn stellte sich hier pro Arbeitstag von 12 Stunden auf nur 10 Cents. Trotz dieses billigen Preises wollte jedoch der neue Leiter des Unternehmens, ein junger, talentvoller englischer Ingenieur Namens Fower, Dampfkraft einführen. Kaum wurde etwas von seiner Absicht bekannt, als ihm die Ausführung dieses Planes untersagt wurde. Die zuständigen Regierungsbeamten erhielten die strengsten Befehle der konservativen kaiserlichen Regierung zu Peking, auf keinen Fall die Einführung und Inbetriebsetzung solch infernalischer Dampfungeheuer, „durch die die Geister der Luft und des Wassers empört werden würden", zu gestatten und jedem etwaigen Versuche mit der ganzen Strenge des Gesetzes entgegenzutreten.

Gerade das Verbot bestärkte Fower darin, seinen Vorsatz auszuführen. Da es wegen der Wachsamkeit der chinesischen Regierung unmöglich war, eine Lokomotive einzuschmuggeln, so entschloß er sich, selbst eine solche, wenn auch primitivster Art, zu bauen. Die benöthigten Triebräder bezog er mit anderen Maschinentheilen insgeheim aus Amerika; eine alte, defekte stationäre Lokomobile lieferte den Kessel und eine niedergerissene Dampfwinde den Zylinder. Ohne Wissen und Erlaubniß der Regierung, jedoch begünstigt durch die Bestechlichkeit der Provinzbeamten, setzte er diese primitive Lokomotive in Betrieb. Wochenlang hatte das Dampfroß bereits seinen Dienst verrichtet, als die Kunde davon nach Peking drang. Da aber keine „Geister" revolutionirt hatten, und die schreckliche Neuerung weder Pest noch Hungersnoth im Gefolge hatte, wendete man nichts mehr dagegen ein und ließ der Sache stillschweigend ihren Lauf, ja, man ertheilte später die Erlaubniß zum weiteren Betrieb mit anderen fertig eingeführten Lokomotiven. Nach und nach wurde die Erlaubniß zum Bau neuer Linien ertheilt und nicht nur Güter-, sondern auch Personenbeförderung zugelassen. Der Absicht europäischer Gesellschaften jedoch, neue Linien zu bauen, trat die chinesische Regierung zwar nicht hindernd in den Weg, unterstützte sie aber in keiner Weise bei ihren schwierigen Unternehmungen. Die projektirten Linien wurden aber meistens, dank der Bestechlichkeit der chinesischen Verwaltungsbeamten und nachdrücklichen diplomatischen Hilfe der betreffenden Kulturländer ausgeführt.

In ein neues Stadium trat die Bahnfrage nach dem japanischen Kriege, als das „Reich der Mitte" sich nicht mehr der Nützlichkeit derartiger kultureller Unternehmungen verschließen konnte, als es durch die beispiellosen Erfolge Japans geradezu ermuthigt wurde, derartigen Plänen Vorschub zu leisten. Japan hatte bereits den Werth guter Eisenbahnen erkannt, und seine Hauptstädte und Handelsplätze waren durch ein ausgebautes Schienennetz miteinander verbunden. Wenn auch diese den Chinesen noch neue Kultureinrichtung bei ihnen noch eifrige und einflußreiche Gegner fand, brach sich doch immer mehr die Erkenntniß Bahn, daß es nur zum Nutzen des Landes sei, der Segnungen dieses Produktes abendländischen Scharfsinns und Schaffensgeistes theilhaftig zu werden.

Seit jener Zeit ist viel in dieser Beziehung geschaffen worden, da die Regierung aus ihrer Abgeschlossenheit hervortrat und immer mehr Städte den Ausländern öffnete. Nicht allein englische und amerikanische, sondern auch deutsche Gesellschaften haben den Bau wichtiger Linien in Angriff genommen, bezw. ausgeführt. Thatkräftig und mustergiltig ging in dieser Beziehung die deutsche Regierung voran, indem sie, nach Pachtung der Bucht von Kiautschou, sofort den Bau der Eisenbahn von Tsingtau aus ins Innere der Provinz Chantung bewerkstelligte und so im Begriff ist, die ungeheueren Bodenschätze Chinas an Erz und Kohlen zu erschließen. Bald folgte Rußland mit Port Arthur, und auch England ist eifrig bemüht, sich dieser Bewegung, die dem Handel nur frommen kann, wetteifernd anzuschließen. Die wichtigsten Städte sind untereinander und mit der See verbunden. Besonders ist man bemüht, durch Anlegung entsprechender Bahnlinien den Handel um den Golf von Petschili, wo sich die meisten und bedeutendsten Fremdenniederlassungen befinden, zu zentralisiren.

Auch hier hat sich wieder der Sieg des Neuen, Besseren über Jahrtausende alte skeptische Ueberlieferungen in wahrhaft glänzender Weise bewährt.

Eine Neueintheilung Südafrikas.

Aus Johannesburg wird vom 15. April geschrieben: „Hier wird der Plan einer vollkommenen politischen Neueintheilung Britisch-Südafrikas in zwei Hälften, zwischen denen der Oranjefluß die Grenze zu bilden hätte, besprochen. Gleichzeitig mit der Gewährung von Selbstregierung an die früheren Republiken sollen Natal, Transvaal und die Oranje-Kolonie zu einer einzigen Kolonie verschmolzen werden, während die Kapkolonie mit Betschuana-Land die südliche Kolonie bilden und das zukünftige Schicksal des der Chartered Company gehörigen Gebietes vorbehalten bleiben würde.

Dieser Plan hat Manches für sich. Die wirthschaftlichen sowohl, als die politischen Gegensätze zwischen dem Kaplande und den übrigen Kolonien haben sich in den letzten Jahren zugespitzt, und es herrschen zwischen diesen beiden Hälften Südafrikas Gefühle, welche nahezu an Feindschaft grenzen. Die Buren der Republiken haben ihren Stammesbrüdern des Kaplandes ihre Haltung während des Krieges nicht vergessen und die Kapstadt haßt Johannesburg und die „Kapitalisten" grimmig, weil ihr durch Eisenbahn-Tarife und Zwischenzölle mehr und mehr der Absatz und der so lohnende Transitverkehr nach dem Transvaal verloren gegangen ist. Dazu kommt, daß das Kapland von den übrigen Kolonien durch die tiefeinschneidende Prinzipienfrage des Eingeborenen-Stimmrechts getrennt ist, das das Kapland bekanntlich seit 1894 eingeführt hat, während die Kolonisten des Nordens sich mit Hand und Fuß gegen eine solche Gleichstellung der Rassen sträuben. Diese Frage wird wohl auch noch viele Jahre ein vollständig geeinigtes Staatengebilde in Südafrika verhindern.

Auch für die Vereinigung der nördlichen Kolonien spricht Vieles. Zunächst die Vereinfachung und Verbilligung der für die einzelnen kleinen Länder so drückenden Verwaltungskosten; dann die Verschmelzung der Polizei- und Gendarmeriekräfte, die Vereinheitlichung des Eisenbahndienstes. Vom britischen Standpunkte kommt auch in Betracht, daß die Bevölkerung Natals, welche hauptsächlich britisch ist, das englische Element der vereinigten Kolonien stärken würde. Man wird wohl mehr über das Projekt hören, bevor viele Wochen in's Land gehen.

— Böse Ahnung. — Sommerfrischler: „Warum brüllen denn die Kühe gar so ängstlich; ist was passirt?" — Bauer: „Nee, noch nicht; aber die sehen halt die gnädige Frau an dem Kessel steh'n, wo's Viehfutter drin gekocht wird."

Laßt Hartman Euer Nest federn

Es ist die wohlwollende Behandlung

und die bessere Bedienung, die die Hartman Läden dem Publikum bieten, welche dieses Geschäft zu dem wohlbekanntesten und beliebtesten Betrieb in Chicago gemacht haben. Wir geben dem Publikum Kredit höherer Art—gediegenen, vertraulichen Kredit. Und wir geben ihm besseren Dienst—zeigen ihm mehr Entgegenkommen und größere Hilfe. Es ist unser Wunsch, unseren Kunden gefällig zu sein—und zwar thun wir es gerne. Es steht Euch frei, um spezielle Vergünstigungen zu ersuchen. Wir geben unseren Kunden die größte Freiheit, ihre Zahlungen zu machen, — entschuldigen gern, wenn krank oder arbeitslos. Ihr werdet diese liberale Behandlung—diese bessere Bedienung schätzen. Es ist gerade die Bedienung, die ein Jeder braucht und ein Jeder jetzt haben sollte.

Offen jeden Abend

Abends offen.

Abends offen.

Hartman's Go-Cart, — spezieller Werth. **9.50**

Bedingungen: $1.00 Baar, 50c die Woche.

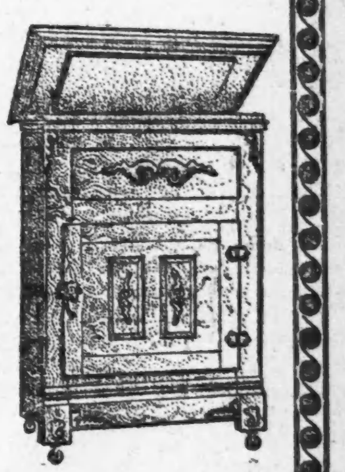
Massiv eichener Morris Stuhl. **5.75**

Hartman's spezielle Bett-Kombination **10.75**

Bedingungen: $1 Baar, 50c die Woche.

Massiver Eichen-Dresser, **9.75**

Bedingungen: $1 Baar 50c die Woche.



Eisschrank, speziell, **5.50**

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.

West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.

Früher Peoples Ausfitting Co.

4 große Läden in Chicago, 22 in den Ver. St.

HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.

Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV., Ecke Harrison Str.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst.

Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dido*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.— Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dosafodi

Greenebaum Sons,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.
8ag,didoson*

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.
7ly,didosa*

TISDELLE SAVINGS BANK
94 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
ap27—mai31

Etablirt 1851. Phone North 1635.
Casper Hahn Co.
Maler und Dekorateure.
Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.
Farben, Oele, Glas und Tapeten.
37 CLYBOURN AVENUE.
Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung.
2mai1mX

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,didoson*

Finanzielles.

Viele Leute verlassen während des Sommers die Stadt und bewahren in dem Koffer-Zimmer unserer Sicherheitsgewölbe ihre Silbersachen, Cut Glas, feinen Rugs, werthvolles Porzellan, Pelze, Bilder u. s. w. auf.

Miethe für diesen Dienst ist mäßig.

Unsere Telephon-Nummer ist Central 276.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
(Nahe La Salle Str.)

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:
Dienstag, 29 Mai, Friedrich der Gr. nach Bremen
Mittwoch, 30. Mai, New-Amsterdam nach Rotterdam
Donnerstag, 31. Mai, Deutschland nach Hamburg
Donnerstag, den 31. Mai, La Provence nach Havre
Donnerstag, den 31. Mai, Trave nach Bremen
Samstag, den 2. Juni, Pennsylvania nach Hamburg
Samstag, den 2. Juni, Vaderland nach Antwerpen
Dienstag, 5. Juni, Kronprinz Wilhelm nach Bremen
Mittwoch, den 6. Juni, Statendam nach Rotterdam
Donnerstag, den 7. Juni, „Amerika nach Hamburg
Donnersta., 12. Juni, Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,modidosa*

Sind unzerbrechlich!

Woher kommt das?

Spezielt für Mai

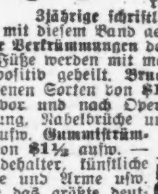
Seht Ihr die Niete!

Es kommt daher, daß wir sie an die Platte nieten. Ein doppelt genietetes Set zu..........$5 Andere verlangen $8 bis $10.

Goldkronen, 22K., doppelte Dicke. Die besten $4. Andere verlangen $8 bis $10.
Neu-Emaillirung und Alveolar-Methode.

HAYES DENTISTS
(Früher bei Siegel & Cooper.)
46—48 Van Buren Str. (2. Floor)
Zwisch. State u. Wabash, neben Siegel-Cooper's
Es wird Deutsch gesprochen.
6mai,sonmodo,1m

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Gallenstein-Kur,
(Craemers Calculus Cure),
unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.
7ap,eodX,6mo,eod

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,didosa*

Leset die „Sonntagpost".

Eisenbahn-Fahrpläne.

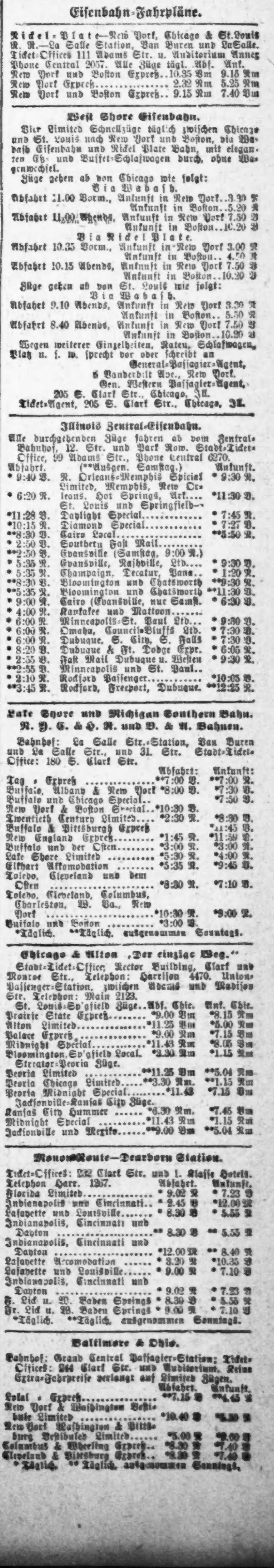
Nickel-Plate.—New York, Chicago & St. Louis R. R.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Chicago & Alton.

Monon-Route—Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.



Die Deutschen im mittelalterlichen Stockholm.

Daß die Einwanderung der Deutschen für die Entwicklung des Städtewesens im mittelalterlichen Schweden von der größten Bedeutung gewesen ist, wurde schon mehrfach in den letzten Jahrzehnten hervorgehoben. Nicht allein sind städtische Einrichtungen von Deutschland her nach Schweden übertragen worden, sondern in manchen Städten ist auch eine Zeitlang der wichtigste und maßgebende Theil der städtischen Bevölkerung, besonders der Kaufmannschaft, deutschen Ursprungs gewesen; Kalmar, Whisby und Stockholm waren vor allen die Städte, für welche eine starke deutsche Einwanderung, ja zeitweise ein Ueberwiegen der Deutschen festgestellt ist.

In Stockholm erscheinen, wie wir einem Aufsatze Walther Steins im letzten Hefte der „Hansischen Geschichtsblätter" entnehmen, schon 1323 die Mitglieder des Rathes nach den Nationalitäten der Schweden und der Deutschen getrennt. Nach der etwa aus dem Jahre 1350 stammenden schwedischen Städteordnung des Königs Magnus Erikson sollten die obersten städtischen Behörden, die sechs Bürgermeister und die dreißig Rathmänner, sowie der aus dem dritten Theil dieser Körperschaften gebildete eigentlich regierende Rath (der „sitzende Rath") je zur Hälfte aus Deutschen und Schweden bestehen. Sollten in einer Stadt nicht genug Deutsche oder Schweden vorhanden sein, um diese Aemter vollzählig besetzen zu können, so durften die Lücken in den Reihen der einen Nationalität mit Angehörigen der anderen ausgefüllt werden, und es konnten somit auch die Deutschen in einer schwedischen Stadt ein vom Gesetzgeber wohl in Rechnung gezogenes Uebergewicht erlangen. Der Stadtschreiber allerdings mußte Schwede und kein Ausländer sein; doch finden sich im Stockholmer Grundbuch zwischen 1420 und 1474, für welche Zeit es gedruckt vorliegt, unter 800 Eintragungen 26 in niederdeutscher Sprache, und ebenso in dem Schoßbuch von 1460—1468 zwei solche Abrechnungen des deutschen Bürgermeisters Henning Pinnow. Einmal, während der Kämpfe der Mecklenburger mit Margaretha von Dänemark um die Herrschaft in Schweden, übten sogar die Deutschen die Alleinherrschaft über die Stadt aus: als Albrecht von Mecklenburg 1389 bei Aasle geschlagen und gefangen genommen worden war, hielten sie doch an ihm fest, bemächtigten sich durch einen Gewaltstreich der Herrschaft über die Stadt, schlugen einen großen Theil der schwedischen Einwohnerschaft nieder und verbannten mehrere hundert Schweden aus der Hauptstadt. Die Hansa als solche hielt sich allerdings während dieser Kämpfe neutral; und so ist es wohl vor allem zu erklären, daß ihr gegenüber bei der Auslieferung Stockholms an Margaretha im Jahre 1398 der junge König Erich mit Zustimmung Margarethas die alte Verfassung der Stadt bestätigte und so die Erhaltung des Stockholmer Deutschthums sichergestellt wurde. Das 15. Jahrhundert zeigt daher auch die Mitherrschaft der Deutschen über Stockholm in vollster Blüthe; die Listen der Aemter beginnen stets mit dem Namen des schwedischen Bürgermeisters (Proconsul Suecus), dann kommen die vier „sitzenden" Rathsherren schwedischer Nationalität dann folgt der deutsche Bürgermeister (Proconsul Teutunicus) mit den sitzenden Rathsherren deutscher Nationalität, hierauf die beiden Gerichtsvögte und die beiden Kämmerer, die gleichfalls gleichmäßig beiden Nationalitäten angehören.

Von besonderem Interesse dürfte sein, daß auch einmal ein Bismarck als deutscher Bürgermeister von Stockholm verzeichnet ist, nämlich ein Hans Bismark (Bysmark, Bysmarke, Bysmarket), der zuerst 1424 als Kämmerer in den sitzenden Rath eintrat, 1425 und 1428 als Rathsherr genannt wird, dann mehrere Amtsjahre hindurch, nämlich 1430, 1433, 1436 und 1438 die Stellung des deutschen Bürgermeisters der Stadt bekleidete; im letzten Jahre war er allerdings wegen Abwesenheit durch einen gewissen Johannes Hoppener vertreten. Ihr Ende erreichte diese Mitherrschaft der Deutschen über Stockholm im Jahre 1471, als nach der Niederlage Christians von Dänemark am Brunkeberg bei Stockholm die Vertreter der Stadt Stockholm und anderer schwedischer Städte von dem Reichsvorsteher Sten Sture die Aufhebung der Verfassung, die den Deutschen Antheil am Stadtregiment gewährte, forderten und erreichten, daß fernerhin die schwedischen Städte nur noch von Inländern regiert werden sollten, die Grundbesitz in der Stadt hätten. Seitdem sind die Deutschen aus den Aemterlisten der schwedischen Städte verschwunden, in den zahlreichen deutschen Namen, die sich in Stockholm und überhaupt ganz Schweden finden, dürfte aber mit Recht eine Nachwirkung jener einstigen deutschen Mitherrschaft über Schwedens Städte erblickt werden.

— Sonderbare Zählung. — Fürst (beim Empfang auf dem Bahnhof): „Wieviel Mann zählt die Feuerwehr?" —Feuerwehrhauptmann: „Na, drei Faß'ln werd'n reichen!"

$8.25.
Chicago
nach
Louisville, Ky.,
und zurück
Big Four Route,
wegen der
Kentucky Home-coming Woche.
Tickets zum Verkauf
am 11., 12. und 13. Juni.
Lange Zeit für Rückfahrt.
Eine Rate von einfachem Fahrpreis und 25c gilt für alle Plätze an den obigen Tagen. Fragt Euren Agenten nach Tickets via der Big Four Route. J. P. Spining, G. N. A.
15,17,24,31mai

10 „S. & H." Grüne Stamps frei für Jedermann Freitag
Red-Letter Tag

„Red-Letter" Tag Stamps frei für Jedermann

Giltig für jedes Buch. Diese Stamps werden außer den Stamps, die jeden Einkauf begleiten, weggegeben. Bringt alle Bücher, die Ihr habt, nach dem Prämien-Saal und holt Euch 10 Stamps frei für jedes einzelne.

ROTHSCHILD AND COMPANY STATE & VANBUREN STREETS

Beginnt neue Bücher

mit zehn Komplimentar-Stamps und zehn „Red-Letter" Stamps frei in jedem einzelnen. 20 freie Stamps mit jedem neuen Buch morgen.

Nächsten Montag Wichtiger Spezialverkauf von Go-Carts und Carriages Volle Einzelheiten in allen Sonntag-Zeitungen

Spitzen- und Stickereien

Valenciennes und Point de Paris Spitzen

Größere Werthe sind nie offerirt worden. Feinste Qual. Kanten, mit dazu passenden Einsätzen, 1 bis 3 Zoll breit, Yard nur 2½c

Etwas zerdrückte Stickereien zum halben Preis; die Partie schließt die feinsten zu einander passenden Sets Schweizer Stickereien, breite Flouncings, Korset-Bezüge-Stickereien und breite Skirtings ein, 45 Zoll breit, Allover-Stickereien, Beadings, Medallions und breite Bands, alle zwecks schneller Räumung an einem Tage zur Hälfte des wirklichen Werthes markirt, Yard,

49c, 39c, 19c, 10c, 5c

Sommer-Seidenstoffe

Ein großer spezieller Einkauf ermöglicht es uns, Seide zu Preisen zu verkaufen, die Andere für Baumwolle berechnen.

Schwarzes Oil-Boiled Taffeta, festes hübsches Gewebe, 49c-Sorte ... 29c
Schlichtfarbiges Eolienne, 27 Zoll breit, 69c-Qual., speziell zu 39c.
Schwarzes Crepe de Chine, reine 46 Z. breit, Verkaufspr. ... 79c
65c Natural farb. Pongee, läßt sich waschen, 36 Zoll breit, Verkaufspreis ... 39c
69c bis $1 f'cy Seide f. Waists u. Shirtwaist Suits, Verkaufspr. ... 39c
75c Novelty Eolienne, weicher hübscher Stoff für Sommer-Gebrauch, Preis ... 39c
69c „Boxbay Never Tear" Taffeta, für Waists u. Suits, gar. ... 49c
79c weißes waschb. Habutai, 36zöll., extra feine Qual., für ... 49c
98c gemustertes Crepe de C. weiß, Cream u. schwarz, Preis ... 49c

Waschstoffe u. Domestics

Staple karrirte Schürzen-Ginghams, echtfarbig, blaue und weiße mittlere Karrirungen, Yard, speziell zu ... 3½c
Organdie Lawns, hübsche Blumen-Entwürfe, Polka Dots u. schwarz u. weiß, 10c werth, die Yard für 5c.
Madras Ginghams, schlichtgrau, blau, fcy. Streifen, 12½c Sorte 8½c
Shirting Oxford u. Madras, 32 Zoll breit, 20c—25c Qual., Yd. ... 11c
Seidener und baumwollener Batiste, in schwarz, weiß, grau, roth, rosa, hellblau, die Yard für ... 9½c
Kleider-Percales, doppelt gefaltet, ausgezeichnete Muster, beste waschbare Farben, die Yard für ... 7c
Feine Kleider-Voiles, alle Farben, schlichtfarbig, 15c—35c werth, Yd. ... 9c
Seidene Organdie, volle Stücke, „The Arnold Print Works", 50c-Sorte, für ... 15c

Verkauf von Restern

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe

3,000 Rester zu weniger als ½ Preis; die Partie umfaßt Fabrik-Enden zusammen mit einer großen Quantität von Restern von unserm eigenen Lager, meistens leichte und mittelschwere Stoffe in guten Längen von ½ bis 7 Yds. Passend für Kinderkleider, Waists, Skirts und Suits, zu allerniedrigsten Preisen. Kurz, das Sortiment umfaßt Mohairs, Sicilians, Henriettas, Batistes, wollene Taffetas, Crash und graue Homespuns, Eoliennes, Albatroß, Cheviots etc., einige etwas beschmutzt und zerknittert, aber meistens in tadellosem Zustand. Für schnelle Räumung ist der Preis reduzirt per Yd. auf

27c, 17c und 7c

Leinen und Weißwaaren

Eine ganze Muster-Partie Leinen von einem Fabrikanten, bestehend aus Tischtüchern, in schlichten u. hohlgesäumten Mustern, Servietten, Dinner Sets, fancy Leinen, Doilies, Handtücher usw., wurden sämmtl. von Reisenden als Muster verwendet, und bedeutend unter dem wirklichen Herstellungspreis markirt.

8-4 hohlgesäumte Tischtücher und ½ Dutzend dazu passende Servietten, nur ... 1.98
18×38 gebl. türk. Handtücher, St. 11c
10c weiße India Linons, gute Br., Yd. 5c
25c dotted Swiß, 3 Gr. Dots, Yd. 15c

Droguen, Toilets

Lyon's Zahnpulver ... 12c
Cuticura Seife, Stück ... 15c
Lustrite Nail Enamel, St., 25c-Gr. 19c
Madame Pierson's Gesichtspuder, — $1-Größe ... 39c
Madame Yale's $1-Präparationen 59c
Dr. Charles' Flesh Food, 50c-Pack. 23c
Packer's Theerseife, Stück ... 12c
Imp. Bay Rum, 6-Unzen Flasche .. 19c
25c Eau de Quinine Hair Shampoo 17c
Canadian Malt Whisky, wth. $1.25 67c
Pitcher's Castoria (echt), wth. 35c .. 16c
White's Vaucaire Galega Bust Developer, flüssig od. Tablets, $1-Gr. 53c

Kurzwaaren-Bargains

Maschinenfaden, 200-Yd. Spule 6 Spulen für jeden Käufer) ... 1c
Seidenartig. Häkelgarn, 5c-Spule 2c
Kleinert's Dreß Shield, Paar 5c
Nickel Sicherheitsnadeln, Packet 2c
25c Knaben-Waist-Supporters 10c
Twill Cotton Tape, Rolle 1c
Fancy Hinterkopf-Kämme, Shell oder Bernstein 10c
Nähnadeln, Packet 1c

Freitag das Suit Ereigniß des Jahres

Der Frühjahrs-Anzüge-Verkauf erreicht seinen Höhepunkt mit einer prächtigen Partie von Spezial-Werthen, die wir von dem großen Einkauf von F. Siegel & Bros. reservirten. Die Freitag's Offerten sind besser, wenn möglich, als die seit dem Beginn des Verkaufes offerirten, und ganz Chicago weiß, daß dies die größten Bargains des Jahres waren. Morgen offeriren wir alles noch Uebrige von diesem großen Einkauf, 265 Anzüge im Ganzen, Eton und Pony Jacket Facons, in einer Auswahl von Stoffen.

$15 Anzüge $20 Anzüge 18.50 Anzüge $25 Anzüge } Auswahl **7.50**

Auswahl von 265 Anzügen. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Erstaunlich niedrige Preise herrschen vor in unserem Jacket-Verkauf.

$5.00, $6.00 und $7.50 Jackets — Coats aus Covert und fancy Mischungen, mit eng anschließendem und losem Rücken, strapped und stitched Effekte — 200 Coats — zu ... 3.98

Eine weitere Partie von Taffeta seidenen Sunburst Skirts.

Dieselben, welche in unserem letzten Verkaufe große Sensation hervorriefen. Sommer Qualität Taffeta, voll Accordion plaited, 6½ Yards breit, ein $8.50 Werth, speziell zu ... 5.98

1.00 für farbige Lawn und Chambray Shirtwaist Suits. Tucked Waist, mit piped Einfassung, volle Flaring Skirts, Kilt plaited am Untertheil, in allen Größen und Farben, $1.50 Werth, zu ... 1.00

30 Facons in $2.00 und $2.25 Waists zu 85c.

Feine weiße Lawn Shirtwaists, am Rücken oder in der Front zuzuknöpfen, lange oder kurze Aermel, mit hübscher Panel Stickerei besetzte Fronts, viele prachtvolle Designs, hübscher Stock Kragen und Cuffs — zu ... 85c

Taffeta seidene Eton Coats zu 5.98

Drei hübsche Facons, extra Qualität Taffeta Seide, ohne Kragen, mit Stickerei und Applique besetzt an sämmtlichen Kanten, mit kurzen Aermeln, gemacht, um mit separaten Skirts getragen werden zu können, $10 Werth, zu ... 5.98

Elegante Putzwaaren

Ein sehr gelegener Einkauf setzt uns in den Stand, diese sensationellen Preise für diesen Verkauf zu offeriren; nirgendwo findet Ihr solches Sortiment von Moden zu solch entschieden niedrigen Preisen.

Handgemachte Hüte, einschließl. große Facons und Turbans, alle Farben, kein Hut in der Partie weniger werth als $2.50, und aufwärts bis zu $4 — 50 Dutz. im Freitag-Verkauf — zu ... 99c

Fancy Stroh-Braids, 12-Yard Stücke, gute Auswahl von Farben, werth bis 50c, das Stück zu ... 3c

Weiße Chip Hüte, alle feinen Sailor-Facons, der Hut f. heißes Wetter, wth. $2.50, zu ... 1.50

Mitte-Sommer-Styles. Habt Ihr unsere garnirten Hüte gesehen? $8 und $10 Werthe zu ... 4.75

Wir garniren Hüte kostenfrei.

Babies- u. Kinder-Trachten

„Red Letter"-Tag Bargains, welche sparsame Mütter sich zu Nutze machen werden.

Baby-Röcke, von Cinderella Flanell gemacht, mit breitem Muslin-Band, — für nur ... 19c

Baby-Hemden an der Front zu zuknöpfen, — mit Band besetzt, — speziell Freitag ... 19c

Kinder-Beinkleider, von Pride of the West Muslin gemacht, Cluster Tuck und Spitzen-Kante, alle Gr., nur 5c.

Kinder-Röcke, gute Sorte Muslin-Einsatz und Tuck besetzt, andere mit Spitzen-Kante — für ... 39c

Kinder-Bonnets, sehr sheer feiner Lawn, Tuck besetzt und mit Spitzen-Kante — für ... 19c

Coats für Kinder, in grauen Mischungen und seidenem Pongee, großer Mantel, Kragen mit Sammet u. Broadcloth eingelegt, ungewöhnliche Werthe für ... 2.49

Baby-Slips, feine Qualität Nainsook, Hals u. Aermel hohlgesäumt, gute Werthe, für ... 22c

Hubbard-Kleider für Kinder, von Cambric, mit besticktem Yoke und Tucks, Freitag für ... 25c

$12 blaue Serge, schwarze Clay und fancy Kammgarn-Anzüge zu ... 6.75

Reguläre Serge gefütterte Westen-Anzüge und halbgefütterte Outings, sowie fancy Cheviots und Flannels, doppel- und einfachknöpfig, Größen 34 bis 44 — zu 6.75.

$15 fancy Kammgarn-Anzüge, 8.75 — Auswahl von 300 grauen Kammgarn, handgemachten Serge gefütterten Anzügen, in hellen, mittleren u. dunklen Schattirungen, Größen 34 bis 46, für ... 8.75

$2.50 und $3.00 leichte Sorte Kammgarn- und Touristen-Hosen, morgen ... 1.50

1.50 weiße und fancy waschbare Westen, leicht beschmutzt, spezieller Preis zu ... 50c

$10 Touristen-Anzüge für Jünglinge, 5.50, in fancy Kammgarnen, hübschen Flanellen und Homespuns, auch in blauen Serges, schwarzen Thibets und Zwielicht grau, reguläre Westen-Anzüge, doppel- und einfachknöpfig, Alter 13 bis 20, für 5.50.

Anzüge für Knaben, zwei Stücke, doppelknöpfig und Norfolk, in schwarz und blau, auch in fancy Cheviots und Tweeds—Größen 6 bis 16, — für ... 1.45

Zwei Stück Anzüge für Knaben, in blauen Serges, Cheviots und fancy Cassimeres, auch drei Stück Anzüge in Mischungen, — Größen 6 bis 17, — für ... 2.85

Regatta waschbare Anzüge, Russian u. Sailors, Alter 2½ bis 12 Jahre, für 1.50 und 85c

50c K. & E. schwarze Sateen Blousen ... 19c

Gestricktes Unterzeug und Strümpfe

Unsere Preise für diesen großen Jahrestag-Verkauf sind eine gute Gelegenheit, sich einen Vorrath Sommer-Unterzeug zuzulegen. 5. Floor, nördlich.

12½c Swiß gerippte Damen-Leibchen, spitzenbesetzt und voll taped, Freitag zu ... 6c

25c Swiß gerippte Damen-Leibchen in feiner mercerized Seide, Auswahl, 14c

39c imp. Lisle Damen-Leibchen, Spitzen-Yokes, feine gerippte Leibchen mit kurzen od. langen Aermeln, und Umbrella Style Beinkleidern, extra Größen, Auswahl aus einer hübschen Partie Freitag zu 25c.

25c Damen-Beinkleider, Umbrella-Style, fr. Band, tiefer Spitzen-Besatz ... 17c

50c import. Swiß gerippte Lisle Damen-Leibchen, volle Spitzen-Yokes ... 35c

35c Damen- u. Kinder-Union Suits, spitzenbesetzt, Umbrella-Style, zu ... 19c

Imp. Lisle Damen-Union-Suits, hübsche Spitzen-Yokes, — Umb. Style, wth. $1, zu ... 50c

Damen- und Kinder-Strümpfe, echtschwarze Spitzen-Styles u. Sommer-Fancies f. Damen; feine und schwer gerippte baumwollene für Kinder; sehr dauerhaft, zu ... 11c

Bargains in Männer-Trachten

Balbr. Sommer-Unterzeug, Ecru oder blau, Unterhosen m. dopp. Sitz, Hemden m. franz. Hals, wth. 39c. 25c

Feines Balbr. Sommer-Unterzeug, gerippte u. f'cy Gewebe, mehrere Farben, reg. 75c-Qualität ... 50c

Negligee Sommer-Hemden f. Männer, von f'cy Percales u. Madras Cloths, abnehmbare oder befestigte Cuffs, werth bis zu $1.00, Freitag ... 45c

Haus-Artikel für das warme Wetter

Unsere Favorite Eisschränke, aus Hartholz gemacht, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, herausnehmbare Flue und Abflußröhre, patentirter Drip Cup, Nr. 403, hält 32 Pfund ... 4.89

No. 404 Eisschränke, Eis-Kapazität 42 Pfund, für ... 6.93
No. 405 Eisschränke, Eis-Kapatität 60 Pfund, für ... 9.39
No. 406 Eisschränke, Eis-Kapazität 75 Pfund, für ... 11.35

Jewel od. Rutherfort Tapeten-Reiniger, für ... 10c

Farben

Imperial fertig gemischte Hausfarben — per Gallone ... 85c

Bleiweiß, in Leinsamenöl gemahlen—12½ bis 100 Pfd.-Fässer, — Pfund ... 2½c

Hygienic Kalsomine, alle Schattirungen, 4 Pf. Packet ... 23c

No. 1 Möbel-Firniß, per Kanne ... 10c

Garten-Werkzeuge

Rasen-Mäher 8-zöll. Treibräder, 3 Stahlklingen, völlig garantirt ... 1.95

Evanston Rasen-Sprenkler, von Eisen, — lackirt ... 23c

Boston Messing Spray Nozzles ... 23c

Schiebkarren, Hartholz, gut gemacht, Stahlrad ... 1.25

Wasser-Kühler

2 Gall. Größe, mit galvan. Eisen gefütt, Holzkohle gefüllt, nickelplatt. Faucet, lackirt u. dekorirt in assortirten Farben ... 98c

Oefen

3 Brenner Gasöfen, breite Platte u. intensive Brenner — für ... 1.49

2 Brenner Gasoline-Oefen, volles Cabinet Frame, — garantirt, 1.69

Screens

Drahtthüren, von Fichten gemacht, Wallnuß Stain, m. bester Sorte Drahttuch überzogen ... 75c

Verstellb. Drahtfenster, 16 Z. hoch, an irgend einem Fenster anzubringen. 15c

Clinton Drahttuch, schwarz od. grün, alle Breiten, bei der Rolle, — 100 Q. 1.15

Galvan. Geflügel-Neting, 2zöll. Maschen, alle Breiten, bei der Rolle, per 100 Quad.-F. .. 45c

Damen-Schuhe, Oxfords und Slippers Julia Marlowe Marke, $3 und $5 Sorte

Dieser unvergleichliche Schuhverkauf, der solch' großen Enthusiasmus unter den State Straße Käuferinnen hervorruft, ist jetzt auf seiner Höhe. Jeder in diesem Verkauf gezeigte Schuh ist perfekt, ein elegantes Sortiment von Größen und Breiten, Oxfords und Schuhen, lohfarbige und schwarze. Das Beste der Marlowe Fabriken, positiv $3, $4 und $5 werth, während dieses Verkauf nur 1.48 und 1.95.

1.48 1.95

Schuhzeug für Damen, Knaben und Mädchen. Spezielle Bargain-Tische von Schuhen, Oxfords und Slippers, einschließend Odd-Größen der Marlowe-Fabrikate, zu ... 98c

Schuhe und Slippers für Babies und Kinder, in Farben und schwarz ... 48c

Muster-Schuhe und angebrochene Partien für Männer, werth bis $3, diesem Verkauf. 1.50

Teppiche und Rugs

Als wir uns im Rug-Markt umsahen, um uns auf diesen riesigen Verkauf vorzubereiten, richtete sich unser Bestreben nur auf die besten Qualitäten, welche die Fabrikanten hervorzubringen vermochten, und durch gegenseitiges Uebereinkommen wurden deren Preise derart ermäßtigt, daß sie für Euch eine positive Ersparniß von einem Drittel bedeuten.

$18 Brussels Rugs, 9x12 Fuß ... 13.98
$12 Brussels Rugs, 9x10½ Fuß ... 9.98
$10 Brussels Rugs, 6x9 Fuß ... 6.98
$5 Brusseline Rugs, 9x12 Fuß ... 3.98
$4 Brusseline Rugs, 6x9 Fuß ... 1.98
$28 hochfeine Axminster Rugs, 9x12 Fuß ... 23.75
$24 hochfeine Axminster Rugs, 8¼x10½ Fuß .. 21.75
$3 hochfeine Axminster Rugs, 27x63 Zoll ... 1.75
30c Japanische Matting, Cotton Warp, Yard ... 19c
60c Linoleum, 2 Yards breit, per Square-Yard ... 39c

Spitzen-Gardinen-Verkauf

Ruffled Muslin Gardinen, 2½ und 3 Yds. lang, gemacht von sheer gestreiftem od. schlichtem Swiß, mit Tucked Einsätzen, werth 69c, per Paar ... 39c

Battenberg Ruffled Gardinen, 3 Yards lang, schlichte sheer Swiß, mit Tucked Einsätzen u. Battenberg Rändern, werth $1.35, morgen per Paar zu 85c.

300 Odd Spitzen-Gardinen, 50 u. 72 Z. breit, einige sind gewaschen und nicht ganz tadellos, wth. von $4 bis $6 per Paar, Räumung, das Stück zu ... 49c

Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 Yds. lang, $1.00-Sorte, per Paar ... 59c

Schott. Guipure Spitzen-Gardinen, 3½ Yds. lang, gr. Auswahl von Renaissance und Brussels Mustern — $3.25-Werthe, per Paar zu ... 1.98

Silkoline, gemust., beste Qualität, — wth. 15c — p. Yd. 10c.

Velour u. Tapestry Squares 25 b.25, werth 49c, St. 29c

Gemust. gepolstertes Tapestry, — alle Farben, — per Yard 98c.

36zöll. weißes u. Cream Madras, — 40c-Sorte — per Yd., 23c.

Freitag Möbel-Bargains

Werthe, die die Kaufkraft Eures Geldes verdoppeln.

Messing- und Eisen-Bettstelle (wie Bild), fortlaufende Pfosten, sieben Husked Messing-Spindeln zu Kopf und Füßen, solide goldene massive Chills, alle Farben von Enamel und Vernis Martin Finish, $20 Werth, zu ... 14.25

40-Pfund Haar-Matratze, nett Tufted und überzogen mit gutem, schwerem gestreiftem Ticking, 15.00 Werth, zu ... 9.85

Box Spring, passend für obige Matratze, mit 72 Oil-tempered Coil Springs und gebunden mit bester Qualität Italian Hanf, Tufted Top ... 9.85

Eiserne Krippe (wie Bild), gut gemacht u. finished, befest. Spring, viele hübsche Farben v. Enamel, — Gr., 2.6 ... 4.48

Angle Eisen Gestell Spring, Top v. starkem Stoff, 15-Coil Spring verstärkte Mitte ... 2.25

Bambus Musik-Rack, gemacht von gemust. Bambus, hat 4 solide Holz-Shelves ... 85c

Dresser, solid. Oak, Gold. Finish, 4 Schubladen, Messing verziert, geschn. Gestell n. Standards, 19×24 Muster, Bev. Plate Spiegel ... 10.95

Porch Settee, zusammenlegb., sehr stark gemacht, roth. Gestell, Nat'l Farbe Sitz, 6.0 Größe, 1.45; 4.0 Größe 95c; Größe 3.0 zu ... 79c

Market und Grocery

Preise, die Eure Tischausgaben verringern.

Süßwasser-Fische

Frischer Nr. 1 Lake Trout, Pfund .. 7½c
Frischer großer gelber Perch, Pfd. 5c
Frischer Lake Superior Weißfisch, Pfd. 12c
Frisch gereinigte Bullheads, Pfd. 12c
Frischer gelber Pike, Pfund 12c
Frisch geräucherter Weißfisch, Pfund .. 12c
Frisch geräucherter Sturgeon, Pfd. ... 30c

Salzwasser-Fische

Frische Halibut Steaks, Pfund 10c
Frische Codfish Steaks, Pfund 10c
Frische Chinook Lachs-Steaks, Pfd. 16c
Frischer Boston Haddock, Pfd. 7c
Frische Boston Flunder. Pfd. 7c
Frische gekochte Shrimps, Quart 20c
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 46c

Moore's XXXX Pat.-Mehl, ¼-Brl. Sack 1.19
Calumet Stückenstärke, 5 Pfd. für ... 19c
Lekko oder Old Dutch Cleaner, 3 für ... 25c
P. & G. Naphtha Seife, 5 Stücke für ... 21c
Werk's Red Oil Seife, 10 Stücke für ... 45c
Maple City Self-Washing Seife, 10 Stücke ... 43c
Household Ammonia, ½-Gallonen Jug ... 15c
Oceana Sugar-Corn, 3 B. ... 30c
Graham od. Oatmeal Crackers, 3 Packete für ... 25c
Tetley's Ceylonthee—grüne Büchse, per Pfd. ... 45c
Fancy Java und Mocha Kaffee, 4 Pfd. $1, Pfd 28c
Import. Fishballs — große Büchsen, nur ... 23c
My Wife's Salad Dressing, Flasche ... 21c
Süße oder saure Pickles. ½-Gall. Flasche 25c
B. & W. Root Beer Extrakt (gibt 5 Gallonen). Fl. ... 12c